

Betreff: Prüfung Personal

Bezug: Entwurf

Zahl: 26-2/2020 Bearbeiter: Mö

DW: 480

Datum: 26-02-2021

## BERICHT

# über die Prüfung des Personalstandes und der Personalbewirtschaftung 2013 zu 2017

Ein Berichtsentwurf, datiert mit 19-11-2020 wurde an

- 1) die Geschäftsbereiche II, III, IV, V,
- 2) die Stabsstelle Büro des Bürgermeisters, Kultur und Kommunikation, die Stabsstelle Personalangelegenheiten, die Stabsstelle Organisationsentwicklung und IT,
- 3) die Wiener Neustadt Holding GmbH,
- 4) die Personalvertretung und
- 5) die Magistratsdirektion

übermittelt. Am 24-02-2021 fand eine Schlussbesprechung statt.

Die Stellungnahmen sind im Bericht *kursiv* dargestellt.

Alle personenbezogenen Bezeichnungen werden aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit nur in einer Geschlechtsform dargestellt und gelten gleichermaßen für Frauen und Männer.

## Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	3
<b>I. Allgemeines</b> .....	4
<b>II. Personal der Stadt, zVgP und stadteigenen GmbHs im VZÄ</b> .....	10
<b>III. Entwicklung u. Prognose Personalkosten</b> .....	11
<b>IV. Ausgangslage Personalstand 2013</b> .....	15
<b>V. Stand 2017</b> .....	16
<b>V.1. Auswirkungen der Organisationsanalyse und Optimierung auf die Personalkosten</b> .....	19
<b>VI. Dienststellen des Magistrates</b> .....	23
<b>VI.1. Magistratsdirektion</b> .....	23
<b>VI.2. Stabsstellen</b> .....	24
<b>VI.3. Geschäftsbereich I Präsidiale, Innere Organisation und Kultur</b> .....	26
<b>VI.4. Geschäftsbereich II Finanzen und Eigentumsverwaltung</b> .....	31
<b>VI.5. Geschäftsbereich III Behördenverwaltung</b> .....	38
<b>VI.6. Geschäftsbereich IV Soziales, Gesellschaft und Sport</b> .....	43
<b>VI.6.1. Exkurs: Stadtheim</b> .....	52
<b>VI.7. Geschäftsbereich V Infrastruktur und Technik</b> .....	54
<b>VI.8. Personalvertretung</b> .....	62
<b>VI.9. Kontrollamt</b> .....	62
<b>VI.10. Sonstiges</b> .....	62
<b>VI.10.1. Personalpool</b> .....	62
<b>VI.10.2. Ansatz 8532 Wohn- u. Geschäftsgebäude (Wien Süd, IFP)</b> .....	63
<b>VII. Aushilfen, Saisonbedienstete, nebenbeschäftigte Bedienstete</b> .....	64
<b>VIII. Mehrdienstleistungen 5650:</b> .....	66
<b>IX. Personalkosteneinsparungen</b> .....	68
<b>X. Altersteilzeit:</b> .....	72
<b>XI. Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)</b> .....	76
<b>XII. Daten</b> .....	76
<b>XIII. Resümee</b> .....	78

## Abkürzungsverzeichnis

Abf	Abfertigung	KA	Kontrollamt
Abs.	Absatz	KG, Kdg.	Kindergarten
abzügl.	abzüglich	KME	Kultur Marketing Event Wiener Neustadt GmbH
AMS	Arbeitsmarktservice	KV	Kollektivvertrag
Änd.	Änderung	LGBl.	Landesgesetzblatt
Ans.	Ansatz	lit.	littera = Buchstabe
aöKH	allgemeines öffentliches Krankenkenhaus	LOA	Lohnart
ATZ	Altersteilzeit	LReg	Landesregierung
BAfEP	Bildungsanstalten für Elementarpädagogik	lt.	laut
Bed.	Bediensteter	LZ	Leistungszulage
Betr.f.d.	Errichtg.u.Vwtg.v.Wohn-u. Geschäftsgeb. Betreuung für die Errichtung und Verwaltung von Wohn- und Geschäftsgebäuden	MA, Mag. Abt.	Magistratsabteilung
Bsp.	Beispiel	MDL	Mehrdienstleistung
BSR	Bezirksschulrat	NÖ	Niederösterreich
bzw.	beziehungsweise	Nr.	Nummer
d.Fr.Wohlfahrt	der Freien Wohlfahrt	Pensionsk	Pensionskassa
d.h.	das heißt	PersKO	Personalkosten
DG	Dienstgeber	pragm.	pragmatische
DGB	Dienstgeberbeiträge	PZ	Personalzulage
Diff.	Differenz	RA	Rechnungsabschluss
DJ	Dienstjubiläum	rd.	rund
DL	Dienststellenleiter	RL	Referatsleiter
DP	Dienstposten	RQ	Rechnungsquerschnitt
ehem.	ehemalige	Sonst.	Sonstige
Einn	Einnahmen	Sonst. Einrichtg.	Sonstige Einrichtungen
Einrichtg. u. Maßn. d. Jugendwohlfahrt	Einrichtungen und Maßnahmen der Jugendwohlfahrt	Soz. Leistungen	Soziale Leistungen
Einr.u.Maßn.n.d.StVO	Einrichtungen und Maßnahmen nach der Straßenverkehrsordnung	StS	Stadtsenat
Einsp.	Einsparung	Stv.	Stellvertreter
FE	hervorgehobene Funktionsposten	Subv.	Subventionen
FH	Fachhochschule	Tagesbetr.	F.M.Bendek Kdg. Tagesbetreuungseinrichtung Franz Michael Bendek-Kindergarten
FV	Funktionsverwendung	TO	Tagesordnungspunkt
GB	Geschäftsbereich	tw.	teilweise
GBL	Geschäftsbereichsleiter	u., u	und
GL	Gruppenleiter	Urlaubsakt.	Urlaubsaktion
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	UVZ	Ungarviertel-Jugendzentrum
GVBG	Gemeindevertragsbedienstetengesetz	VA	Voranschlag
HLM	Höheren Lehranstalt für Mode	VAS	Voranschlagstelle
HS	Hauptschulen	VRV	Voranschlags- und Rechnungs- abschlussverordnung
HV	Hoheitsverwaltung	VS	Volksschulen
i.d.F.	in der Fassung	VZÄ	Vollzeitäquivalent
i.K.	in Kraft	WN Holding	Wiener Neustadt Holding GmbH
IFP	Immobilien Freizeit- Parken Wiener Neustadt GmbH	WN Kul.Tour.	WN Kul.Tour.Marketing GmbH
IKS	Internes Kontrollsystem	WNSKS	Wiener Neustädter Stadtwerke und Kommunal Service GmbH
inkl.	inklusive	z.B.	zum Beispiel
i.V.m.	in Verbindung mit	z.Hdn.	zuhanden
K	Köpfe	ZA	Zeitausgleich
		Zl.	Zahl
		zVg	zur Verfügung gestelltes
		zVgP	zur Verfügung gestelltes Personal
		insbes.	insbesondere
		J	Jahr

## I. Allgemeines

Das Kontrollamt prüft gemäß § 48 Abs. 2 NÖ Stadtrechtsorganisationsgesetz die gesamte Ausgaben- und Einnahmengerbung der Stadt auf: die rechnerische Richtigkeit, die Übereinstimmung mit den Rechtsvorschriften und die Einhaltung der Prinzipien der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit.

In der Gemeinderatssitzung vom 09.12.2019 erteilte der Gemeinderat, betreffend gegenständlicher Prüfung folgenden **Prüfauftrag** an das städtische Kontrollamt:

- 1) Prüfung des Personalstandes und der Personalausstattung der Hoheitsverwaltung der Jahre 2013 zu 2017. Ergänzend ist ein Vergleich zum Jahr 2019 herzustellen. Aus diesen Vergleichen sind auch die Auswirkungen des sog. Kassasturzes, Einsparungen auf dem Sektor der Personalkosten, darzustellen.

Betreffend der stadteigenen GmbHS sind die Personalkosten und Personalstände so darzustellen, dass Gesamtkosten und eine Gesamtpersonalentwicklung ersichtlich ist.

Der Vergleich der Jahre 2013 und 2017 zu 2019 erfolgt in einem gesonderten Bericht.

Als Prüfungsunterlagen wurden herangezogen:

- Daten des jeweiligen Rechnungsabschlusses,
- Dienstpostenpläne und Ruhe- und Versorgungsgenussempfänger gemäß § 17 der VRV,
- Daten des Buchhaltungsprogrammes K 5,
- Daten und Datenauswertungen der Stabsstelle Personal,
- die jeweiligen Organbeschlüsse,
- Geschäftseinteilung des Magistrates.

Organisatorisch ist die Stabsstelle Personalangelegenheiten für Personalangelegenheiten, Aus – und Weiterbildung, Personalentwicklung (Verwendungsgruppe II) zuständig. Amtsführender Funktionär ist der Bürgermeister.

Die Personalkosten der Stadt im weiteren Sinne umfassen die Bediensteten der Stadt, welche den stadteigenen GmbHS zur Verfügung gestellt werden, weiters jene, die im Rahmen der Abgabe von Bereichen zur Verfügung gestellt werden (aöKH/Landesklinikum, Stadtheim). Diese Personalkosten werden im Rechnungsabschluss der Stadt abgebildet. Darüber hinaus werden von den GmbHS im Holdingverbund und der WN Kul.Tour.Marketing GmbH auch Kollektivvertragsbedienstete (KV-Bedienstete) direkt angestellt und in manchen Bereichen auch Leihpersonal eingesetzt.

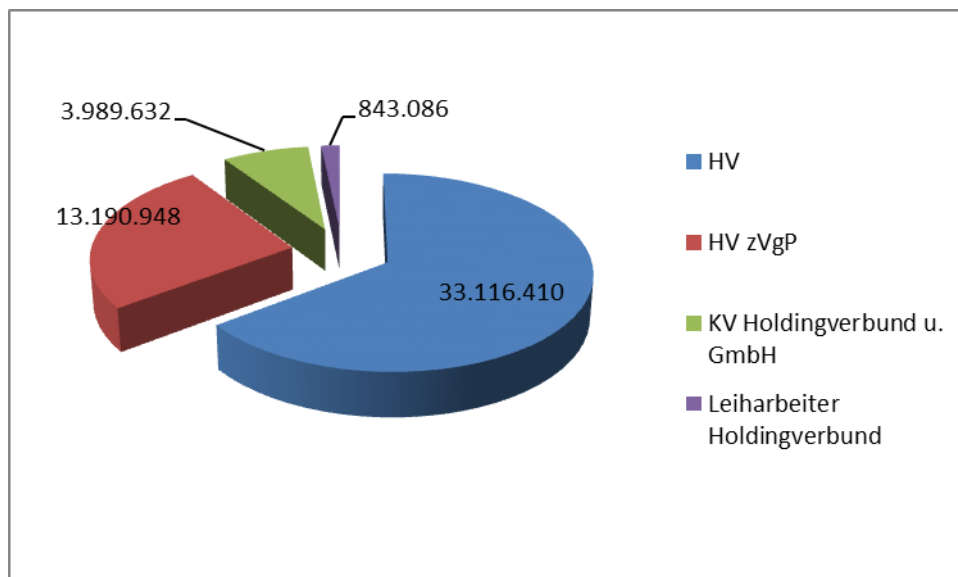
In Summe betragen diese Personalkosten des Rechnungsjahres 2017 rd. EUR 45.938.500. Die Personalkosten, die direkt im Rahmen der Stadtverwaltung (Hoheitsverwaltung – HV) anfallen, betragen rd. EUR 27.731.200, jene der durch die Stadt zur Verfügung gestellten Bediensteten (HV zVgP) EUR 11.823.700. In Summe werden die rd. EUR 39.554.900 im Rechnungsabschluss abgebildet. In den GmbHs betragen die Personalkosten zusätzlich zu den durch die Stadt zur Verfügung gestellten Bediensteten, für KV-Bedienstete rd. EUR 4.668.700 und für Leiharbeiter rd. EUR 1.715.000, in Summe rd. EUR 18.207.300.

Personalkosten in EUR	RA 2013	% 2013	RA 2017	% 2017
HV (RQ20 + Post 7100 u. 7105)	33.116.410	64,76	27.634.344	60,28
HV zVgP (RQ20 + Post 7100 u. 7105)	13.190.948	25,79	11.823.677	25,79
<b>Summe (RQ 20 u Posten 7100, 7105)</b>	<b>46.307.358</b>	<b>90,55</b>	<b>39.458.021</b>	<b>86,07</b>
KV Holdingverbund u. GmbH	3.989.632	7,80	4.668.663	10,18
Leiharbeiter Holdingverbund	843.086	1,65	1.714.977	3,74
<b>Summe</b>	<b>51.140.076</b>	<b>100,00</b>	<b>45.841.661</b>	<b>100,00</b>

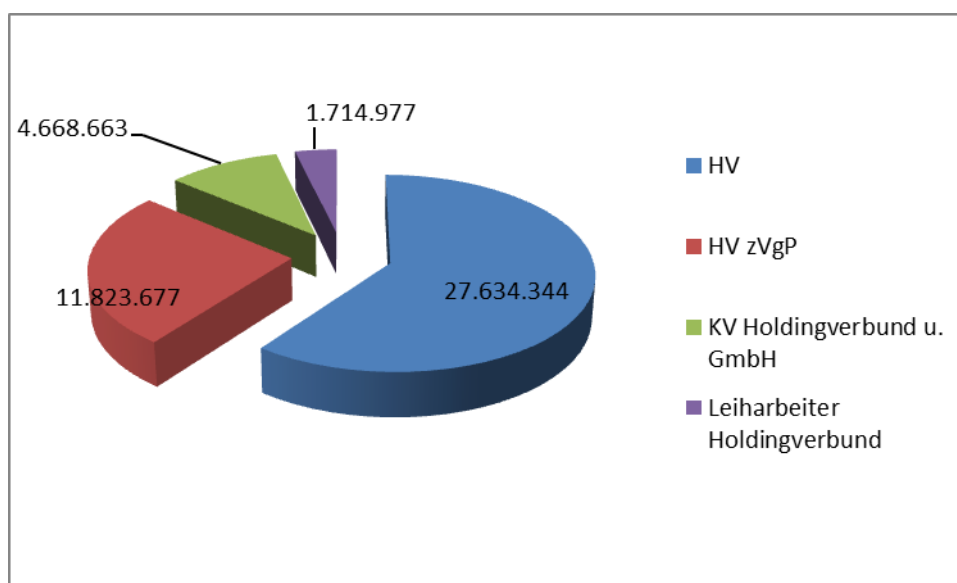
Daten KV und Leiharbeitnehmer, Quelle Daten Holding

HV zVgP: beinhaltet: Ans 011. (ohne 0110 u. 0112), RQ20, Post 7100, 7105, ohne 2561

Personalkosten, Stadt (HV), HV zVg Personal, KV-Bedienstete der GmbHs u Leiharbeiter  
2013



2017



Für den Bereich, außerhalb der Hoheitsverwaltung, sind an Personalkosten im RJ 2017, für zur Verfügung gestelltes Personal der Stadt, Bedienstete nach Kollektivvertrag und Leiharbeitnehmer in Summe rd. EUR 18.207.300 angefallen.

#### Personalkosten ohne HV 2013

Ans.	PersKO EUR	RQ 20	7100	7105	HV zVgP	KV	Leih	Summe	%
119	WNSKS	10.342.758	29.061	242.252	10.614.071	2.996.446	835.811	14.446.327	80,15
111	KME-GmbH	937.658	2.653	20.684	960.995	222.929	0	1.183.924	6,57
116	Holding GmbH, Eco Nova	533.614	1.689	12.876	548.178	219.528	0	767.706	4,26
115	IFP GmbH	11.982	0	291	12.273	410.151	7.275	429.699	2,38
	Eco Nova	0				82.177		82.177	0,46
114	Aqua Nova	81	0	2	83			83	0,00
118	Freibäder	4	0	0	4			4	0,00
	<b>Summe Holdingbereich</b>	<b>11.826.096</b>	<b>33.403</b>	<b>276.104</b>	<b>12.135.604</b>	<b>3.931.231</b>	<b>843.086</b>	<b>16.909.920</b>	<b>93,82</b>
117	Landeskrankenhaus	997.676	0	83	997.760			997.760	5,54
113	Polytechn. Schule	43.443	0		43.443			43.443	0,24
112	Abwasserverband	14.142	0	0	14.142			14.142	0,08
111	SMT/KTM	0	0		0	58.401		58.401	0,32
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>12.881.358</b>	<b>33.403</b>	<b>276.187</b>	<b>13.190.948</b>	<b>3.989.632</b>	<b>843.086</b>	<b>18.023.666</b>	<b>100,00</b>

*KV und Leih: Datenquelle Holding*

**Personalkosten ohne HV 2017**

Ans.	PersKO	RQ 20	7100	7105	HV zVgP	KV	Leih	Summe	%
119	WNSKS	9.193.967	22.762	206.909	9.423.638	3.394.095	1.679.769	14.497.502	79,62
115	IFP GmbH	0	0	0	0	646.296	35.207	681.503	3,74
116	Holding GmbH	385.299	1.220	9.357	395.876	206.995	0	602.871	3,31
	<b>Summe Holdingbereich</b>	<b>9.579.266</b>	<b>23.982</b>	<b>216.266</b>	<b>9.819.514</b>	<b>4.247.386</b>	<b>1.714.977</b>	<b>15.781.877</b>	<b>86,68</b>
117	Landeskrinikum / FH	919.462	0	0	919.462	0	0	919.462	5,05
114	Stadtheim	775.156		2.805	777.961			777.961	4,27
111	WN KulTour GmbH.	258.221	822	6.181	265.224	421.276	0	686.501	3,77
113	Polytechn. Schule	41.516	0	0	41.516	0	0	41.516	0,23
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>11.573.622</b>	<b>24.804</b>	<b>225.252</b>	<b>11.823.677</b>	<b>4.668.663</b>	<b>1.714.977</b>	<b>18.207.317</b>	<b>100,00</b>

*KV und Leih: Datenquelle Holding*

Die Personalkosten der Hoheitsverwaltung im engeren Sinne entsprechen den Summen des Rechnungsquerschnittes 20 (RQ 20) – Leistungen für Personal. Weiters stehen im Zusammenhang mit den Personalkosten die Ausgaben für öffentliche Abgaben (Post 7100), Kommunalsteuer (Post 7105) und Zukunftssicherung (Post 2561). Letztere ist ein Beitrag von EUR 25 / Monat, welcher durch den Dienstgeber zu Beginn des Jahres vorgeschossen wird, und durch monatliche Zahlungen des Dienstnehmers an die Stadt refundiert wird. (Beschluss Stadtssenat 18-06-2002, i.V.m. Beschluss des Gemeinderates am 27-06-2002, i.K. mit 01-07-2002)

Bei diesen Personalkosten sind auch jene Dienstnehmer beinhaltet, welche durch die Stadt an die stadtteiligen GmbHs zur Verfügung gestellt werden.

Die GmbHs refundieren die Personalkosten ihrer Mitarbeiter, welche durch die Stadt zur Verfügung gestellt werden. Dies betrifft ca. 30 % der im Rechnungsabschluss dargestellten Personalkosten (für RA 2017 rd. EUR 11.823.700).

Bei den Personalkosten sind beinhaltet:

EUR	2013	0111 bis 0119 zVgP	2013 ohne 011.	8590 Stadtheim	2013 ohne zVgP u. Stadtheim
<b>Summe</b>	45.783.938	12.881.358	32.902.580	5.089.983	27.812.597
Öffentliche Abgaben 7100	36.703	33.403	3.299	0	3.299
Kommunalsteuer 7105	486.718	276.187	210.531	0	210.531
<b>Summe (ohne 2561)</b>	46.307.358	13.190.948	33.116.410	5.089.983	28.026.427

EUR	2017	0111 bis 0119 zVgP	2017 ohne 011.	8590 Stadtheim	2017 ohne zVgP u. Stadtheim
<b>Summe</b>	38.988.933	11.573.622	27.415.312	43.015	27.372.296
Öffentliche Abgaben 7100	27.851	24.804	3.047	0	3.047
Kommunalsteuer 7105	441.237	225.252	215.985	0	215.985
<b>Summe</b>	39.458.021	11.823.677	27.634.344	43.015	27.591.328

**Feststellung:**

Bei Gegenüberstellung der Personalkosten (RQ 20) ohne durch die Stadt zur Verfügung gestelltes Personal liegt eine **Einsparung** zwischen den Rechnungsjahren 2017 und 2013 von **rd. EUR 5.487.300**, davon **rd. EUR 5.047.000** für den Bereich des Stadtheimes, vor.

Aus obiger Auflistung ist in Spalte 0111 bis 0119 ersichtlich wie hoch die gesamten Personalkosten für das zur Verfügung gestellte Personal in Jahren 2013 und 2017 waren. Die Spalte 0111 bis 119 beinhaltet folgende Bereiche:

Unter Ansatz 0111 werden ab 2016 die Bediensteten der WN Kul.Tour.Marketing GmbH geführt (bis 2014: KME).

Unter Ansatz 0112 wurden bis 2013 Bedienstete des Abwasserverbandes geführt, ab 2015 erfolgt hier die Verbuchung jener Mitarbeiter die dem Personalpool zugeordnet werden (hier in der Auflistung, 2017: ohne Ansatz 0112, Personalpool).

Unter 0113 werden Bedienstete für das Polytechnikum zur Verfügung gestellt.

Unter 0114 werden ab 2017 die Bediensteten des Stadtheimes geführt, welche dem Betreiber zur Verfügung gestellt werden.

Die pragmatischen Bediensteten des ehemaligen aöKH werden unter dem Ansatz 0117 geführt und an die Landeskliniken-Holding weiter verrechnet.

Für die Rechnungsjahre 2017 und 2013 wurden die Personalkosten und das Stadtheim gesondert dargestellt. Zieht man diese und die Kosten des zVgP von den Gesamtpersonalkosten ab, so ist ersichtlich, dass diese im Vergleich 2017 zu 2013 um rd. EUR 470.400 (1,67 %) gesunken sind, dies trotz Biennalsprünge und jährliche Gehaltsanpassungen.

Die Personalkosten (RQ 20) haben sich auf dem Sektor der Hoheitsverwaltung (ohne zVgP und Stadtheim) im Vergleich 2013 zu 2017 wie Folgt entwickelt:

Personalkosten EUR	2013	2017	Differenz 2017 zu 2013	%
<b>Summe (RQ 20) HV</b>	27.812.597	27.372.296	-440.300	-1,58
Öffentliche Abgaben 7100	3.299	3.047	-252	-7,64
Kommunalsteuer 7105	210.531	215.985	5.454	2,59
Summe ohne 2561	28.026.427	27.591.328	-435.098	-1,55

Daraus ergibt sich der Prüfungsgegenstand gegenständlicher Prüfung:

EUR	Personalkosten RQ 20 ohne 011. u 8590	Abfertigung (Abf)	Dienstjubiläen (DJ)	Summe HV ohne Abf u DJ
2013	27.812.597	554.871	138.022	27.119.704
2017	27.372.296	361.710	242.781	26.767.806
Differenz	-440.300	-193.161	104.759	-351.898

**Feststellung:**

Bei Gegenüberstellung der Personalkosten (RQ 20) ohne durch die Stadt zur Verfügung gestelltes Personal und ohne die Bediensteten des Stadtheimes liegt eine **Einsparung** zwischen den Rechnungsjahren 2017 und 2013 von **rd. EUR 440.300**, bei Neutralisierung von Abfertigungen und Dienstjubiläen, eine Einsparung von **EUR 351.900** vor.

**Personalkostenveränderungen**

Bei Vergleich von Aufgabenbereichen des Jahres 2013 zu 2017 ergeben sich bei der Hoheitsverwaltung Einsparungen bei Personalkosten in der Höhe von rd. EUR 494.000. Diese ergeben sich insbesondere bei:

- der **Lebensmittelpolizei**, wo unter Ansatz 1300, 2 DP (VZÄ 2,00) 2013 besetzt waren, die 2017 nicht mehr besetzt sind. **Einsparung** 2017: EUR 130.700 (bei Personalkosten 2013: EUR 153.600, 2017: EUR 22.900)
- der **Stadtbücherei**, wo unter Ansatz 2730, 2013 7 DP (VZÄ 6,25) der KME zur Verfügung gestellt wurden, 2017 wurde dieser Aufgabenbereich bei der Gruppe I/4 erfüllt, mit 5 DP (VZÄ 3,70). **Kostensteigerung** 2017: EUR 205.100 (bei Personalkosten 2013 in der HV: EUR 0, 2017: EUR 205.100)
- der **Gebäudeverwaltung-Immobilien-service**, wo unter Ansatz 8000, 10 DP (VZÄ 10,00) 2013 besetzt waren, die 2017 nicht mehr besetzt sind, da ab 2014 Agenden durch eine Wohnbaugenossenschaft wahrgenommen wurden. **Einsparung** 2017: EUR 349.900 (bei Personalkosten in der HV, 2013: EUR 349.900, 2017: 0).  
den Wohn- u. Geschäftsgebäuden (WienSüd-IFP), wo unter Ansatz 8532 im Jahr 2013 Personalkosten für Hausbesorger von rd. EUR 715.300 und im Jahr 2017 von rd. EUR 496.800 gegeben waren. Hier ergibt sich rechnerisch eine Einsparung von EUR 218.500. Hier lagen Kostenersätze für die Überlassung von Bediensteten an Dritte vor (VSt 2/8532+8270).

**Ziel des Berichtes**

Im gegenständlichen Prüfbericht ist beabsichtigt insbesondere:

- die Entwicklung der Personalkosten im Zeitraum 2013 bis 2017,
- die Entwicklung der Personalkosten und des Personalstandes anhand eines Vergleiches der Daten der Jahre 2013 und 2017 (lt. Rechnungsabschluss),
- die Bereiche der Einsparungen,
- die Schlüssigkeit von Ausweisungen von Personalkosten auf unterschiedlichen Ansätzen,
- eine Formalprüfung von Übereinstimmung der Daten des Dienstpostenplanes mit jenen der Lohnverrechnung,

abzuklären.

## II. Personal der Stadt, zVgP und stadt eigenen GmbHs im VZÄ

Bereiche	2013		2017		2017-13	
	K	VZÄ	K	VZÄ	K	VZÄ
HV	649	564,35	627	537,61	-22	-26,74
Stadtheim	135	120,50	0	0,00	-135	-120,50
Zwischensumme 1)	784	684,85	627	537,61	-157	-147,24
zVgP (Polytechnikum, FH, aöKH, Stadtheim ab 2017)	16	16,00	23	22,50	7	6,50
<b>Zwischensumme</b>	<b>800</b>	<b>700,85</b>	<b>650</b>	<b>560,11</b>	<b>-150</b>	<b>-140,74</b>
zVgP GmbH	254	243,30	192	185,88	-62	-57,42
<b>Summe</b>	<b>1.054</b>	<b>944,15</b>	<b>842</b>	<b>745,99</b>	<b>-212</b>	<b>-198,16</b>
GmbH						
zVgP lt. RA		243,30		185,88	0	-57,42
KV-Bedienstete lt. GmbH		99,27		110,94	0	11,67
Leiharbeitnehmer lt. GmbH		17,10		31,39	0	14,29
<b>Summe GmbH</b>		<b>359,67</b>		<b>328,21</b>	<b>0</b>	<b>-31,46</b>
<b>Summe Daten Basis Stadt u GmbH</b>		<b>1.060,52</b>		<b>888,32</b>	<b>0</b>	<b>-172,20</b>

**K = Köpfe, VZÄ = Vollzeitäquivalent**

Die Darstellung der Werte 2013 beinhaltet

Unter „Summe“ die Anzahl der Bediensteten die im jeweiligen Rechnungsabschluss ausgewiesen ist.

Bei Berücksichtigung der Mitarbeiter mit Kollektivvertrag und Leiharbeitnehmer ergibt sich ein Bedienstetenstand von 1.060,52 im VZÄ 2013.

2017 hat sich der Bedienstetenstand um 172,20 Bedienstete im Vergleich zu 2013 reduziert.

Dies ergibt sich größtenteils durch die Abgabe des Stadtheimes, wo statt 120,50 Bediensteten 9,50 Bedienstete unter zur Verfügung gestellte Bedienstete ausgewiesen sind.

Weiters gab es Umstrukturierungen bei den Agenden der GmbHs durch Verschmelzung (KME) und Übertragung an die Hoheitsverwaltung (Bsp. Stadtbücherei, St. Peter von KME in die HV).

Im Bereich der GmbHs stehen einer Reduzierung von durch die Stadt zVgP Steigerungen von KV-Bediensteten und Leiharbeitnehmern gegenüber, die jedenfalls zu einer Einsparung führten.

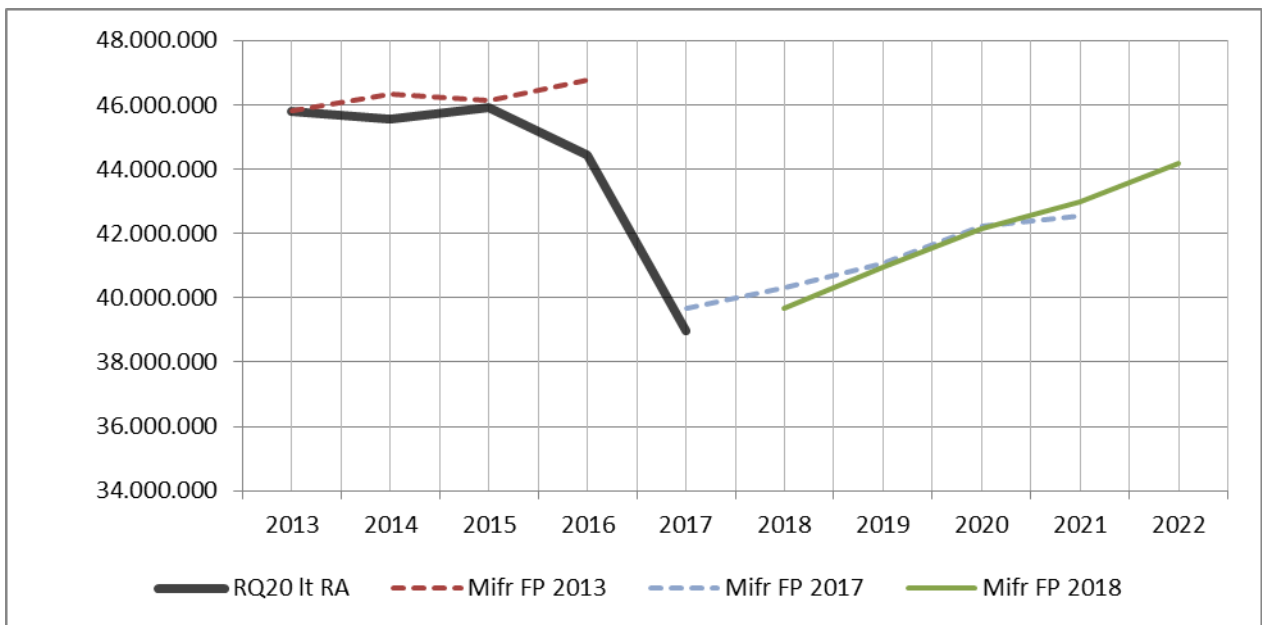
Die gewählte Darstellung, grau, beinhaltet nicht Kollektivvertragsbedienstete, Aushilfs- und Saisonbedienstete, Seniorenclubbetreuer, Hausbetreuer, Lehrlinge.

Bedienstete, die sich im Mutterschutz und Karenz befinden, scheinen bei der Berechnung nach Köpfen auf, im VZÄ mit einem Bezugsausmaß 0.

Bedienstete, die sich in der Altersteilzeit befinden, scheinen bei der Berechnung nach Köpfen auf, im VZÄ in der Arbeitsphase (Blockvariante) voll und in der Freizeitphase in einem Bezugsausmaß 0.

Personalkosten in EUR	RA 2013	RA 2017	Differenz 2017 zu 2013
HV (RQ20 + Post 7100 u. 7105)	33.116.410	27.634.344	-5.482.066
HV zVgP (RQ20 + Post 7100 u. 7105)	13.190.948	11.823.677	-1.367.271
<b>Summe (RQ 20 u Posten 7100, 7105)</b>	<b>46.307.358</b>	<b>39.458.021</b>	<b>-6.849.337</b>
KV Holdingverbund u. GmbH	3.989.632	4.668.663	679.031
Leiharbeiter Holdingverbund	843.086	1.714.977	871.891
<b>Summe</b>	<b>51.140.076</b>	<b>45.841.661</b>	<b>-5.298.416</b>

**III. Entwicklung u. Prognose Personalkosten**



Leistungen für Personal Mill.EUR	2013	2014	2015	2016	2017
Personalkosten lt. RQ 20	45,78	45,54	45,90	44,43	38,99
<b>Steigerung 2 % / Jahr ab 2013</b>		46,70	47,63	48,59	49,56
<b>Steigerung 2 % / Jahr ab 2015</b>				46,81	47,75

**Feststellung:**

Ohne Setzung von Maßnahmen wären die Personalkosten<sup>1</sup> von 45,90 Mill.EUR (2015) auf rd. 47,75 Mill.EUR (2017) aufgrund von Biennalsprüngen und Lohnanpassungen bzw. auf rd. 48,28 Mill.EUR (2017, Daten der mittelfristigen Finanzplanung 2015) gestiegen.

Tatsächlich liegen die Personalkosten RQ 20 lt. dem Rechnungsabschluss 2017 bei 38,99 Mill.EUR.

Der Rechnungsquerschnitt der Personalkosten lt. Rechnungsabschluss (RQ 20 lt. RA) zeigt, dass die Personalkosten von rd. 45,78 Mill.EUR (2013) bis 45,90 Mill.EUR (2015) in etwa gleich blieben und eine fallende Tendenz in den Folgejahren, 44,43 Mill.EUR (2016) 38,99 Mill.EUR (2017), gegeben war.

Die jeweiligen Voranschläge mit der mittelfristigen Finanzplanung gehen (natürlich) für die Folgejahre von steigenden Personalkosten aufgrund der Lohnverhandlungen und Biennalsprünge aus.

Im RJ 2013 lagen die Ausgaben für Personal bei rd. 30 % der Einnahmen bzw. 31,13 % der Reineinnahmen, dies sind jene Einnahmendarstellungen die bei der Analyse des Rechnungsabschlusses gewählt wurden, wo die Rücklagenentnahmen (RQ 51) und Aufnahme von Finanzschulden (RQ 55) neutralisiert wurden.

Im RJ 2017 lagen die Ausgaben für Personal bei rd. 27 % der Einnahmen bzw. 27,41 % der Reineinnahmen, was eine deutliche Verbesserung dieser Kennzahl bedeutet.

---

<sup>1)</sup> In diesem Kapitel wird von den gesamten Personalkosten lt. RA ausgegangen, da auch die mittelfristige Finanzplanung keine Unterscheidung trifft.

Beim sog. Kassasturz wurde durch die bunte Stadtregierung folgende Zielsetzung, betreffend Personalkosten beschlossen. (Gemeinderat 22.11.2015) Weitere Maßnahmen ergaben sich durch die jeweiligen Beschlüsse im Rahmen des Voranschlages bei den Dienstpostenplänen.

## 1 Nachhaltig wirksame Effekte

Potenziale	Ergebnisverbesserungsvolumen				
	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Personal</b>	<b>1.436.400</b>	<b>1.686.400</b>	<b>1.936.400</b>	<b>460.000</b>	<b>460.000</b>
Reduktion Mehrdienstleistungen um 30%					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzelverrechnung bei Führungskräften statt Pauschalen</li> <li>• Vermehrte Abgeltung durch Zeitausgleich</li> <li>• Neugestaltung Arbeitszeit-Gleitzeitregelungen</li> <li>• „Flexi Days“</li> </ul>					
Reduktion der freiwilligen Personalausgaben befristet bis 2018:					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kürzung der Gehaltszulage um 2% bzw. von 5 auf 3%; Kürzung um weitere 2%, wenn die Dienstnehmer ihre Vorrückung (Biennalsprünge) haben</li> <li>• Aussetzen der ao Vorrückungen, außer bei den 3 kleinsten Gehaltsstufen auf Antrag bei besonderen Leistungen</li> <li>• Reduktion Personalzulagen um 10% ( Zulagen für die Dienststellen- und ReferatsleiterInnen)</li> <li>• Reduktion der Funktionärsbezüge um 10%</li> <li>• ab 2019 sollte dieser budgetäre Effekt durch Nicht-Nachbesetzungen erreicht werden</li> </ul>					
Optimierung Weiterbildung/Schulungen					

Seitens der **Stabsstelle Personalangelegenheiten** wurde ausgeführt (E-Mail 12-12-2019): Das Sanierungsprojekt wurde mit folgenden Einsparungspotentialen mit einem Gesamtbetrag von EURO 1.436.400.- (für das RJ 2016) beschlossen:

Mehrdienstleistungen	420.000.-
Gehaltszulage	500.000.-
Funktionäre	113.400.-
Personalzulage	47.500.-
a.o. Vorrückungen	165.000.-
Pensionszuschüsse	46.000.-
Bürgermeisterchauffeur	50.000.-
Seminarkosten	40.000.-
Kürzung Vereinssubventionen...	54.500.-

Die tatsächliche Einsparung betrug insgesamt EUR 1.614.200.-

Sanierungsprogramm – Personal (GR – B vom 22.11.2015)

Gehaltszulage Änderung der NGO: Gemeinderatsbeschluss vom 14.12.2015

Funktionäre: Gemeinderatsbeschluss vom 14.12.2015

Personalzulage: Stadtsenatsbeschluss vom 21.12.2015

### IKS der Stabsstelle:

Die relevanten Daten wurden in einem Programm quartalsmäßig gewartet und ausgewertet. Quartalsmäßige Berichterstattung im Gemeinderat durch den GBL II.

*Die jeweiligen Ziele wurden laufend evaluiert*

**Gehaltsanpassungen 2013 bis 2017 aufgrund der landesgesetzlichen Rechtsgrundlagen:**

Seitens der Stabsstelle für Personalangelegenheiten wurde ausgeführt:

*Gehaltsanpassungen:*

*2013 0%*

*2014 ab 01.03.2014 1,4% plus 14,50 Euro*

*Weiters eine Einmalzahlung im 1. HJ, abhängig von Entlohnungsgruppen, in der Höhe von EUR 150, bzw. EUR 250 bzw. EUR 300,*

*2015 ab 01.03.2015 1,77%*

*2016 1,3%*

*2017 1,3%*

#### IV. Ausgangslage Personalstand 2013

DL	DL Stv	DL Stv, RL	RL	PV	2013	IST	FV	FE <sup>2</sup>	VZÄ
1					MD - Magistratsdirektion	4	2	1	4,00
1	0	1	0		PD - Präsidialdirektion	19	2	2	15,38
1	1	0	0		KA - Kontrollamt	3	2	1	3,00
1	0	1	2		MA1 – Rechtsabteilung, allgemeine Bezirksverwaltungsangelegenheiten	44	8	4	39,13
1	0	1	1		MA2 - Personalmanagement	203	15	3	170,01
1	1				MA3 – Informationstechnologie u. Datenverarbeitung	10	3	1	9,50
1			3		MA4 - Bauamt	17	4	4	16,13
1	2	0	1		MA6 – Gesundheits-, Markt- u. Veterinäramt	12	4	2	11,25
1	0	1	3		MA7 – Gesellschaft u. Soziales	180	6	5	155,48
1	0	1	2		MA8 - Finanzverwaltung	57	7	4	49,65
1	1	0	3		MA9 - Kulturamt	60	5	5	43,52
1	0	1	2		MA12 - Öffentlichkeitsarbeit	27	4	4	25,00
1	0	0	3		MA13 - Wirtschaftshof	145	38	4	139,83
				2	PV - Personalvertretung	3	2	2	3,00
<b>13</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>Summe HV</b>	<b>784</b>	<b>102</b>	<b>42</b>	<b>684,88</b>

2 Dienststellenleiter hatten auch die Funktion des Magistratsdirektor-Stellvertreter

2013 gab es (inkl. Magistratsdirektion und Kontrollamt) 13 Dienststellen. Tatsächlich waren 784 Bedienstete, im Vollzeitäquivalent 684,88, beschäftigt. Die **Leitungsfunktion umfasste** 1 Magistratsdirektor, 12 Dienststellenleiter, 5 Dienststellenleiter-Stellvertreter (4 ohne FE), 6 Dienststellenleiter-Stellvertreter mit Funktion Referatsleiter, 20 Referatsleiter und 2 freigestellte Personalvertreter. Die **hervorgehobenen Dienstposten** - gekennzeichnet mit „(FE)“ lt. Rechnungsabschluss - umfasste zum Jahresende **42 Bedienstete**.

Weiters waren 5 Kollektivvertragsbedienstete, 30 Aushilfs- und Saisonbedienstete, 8 Seniorenclubbetreuer bei der Hoheitsverwaltung beschäftigt.

<sup>2)</sup> Im Dienstpostenplan einer Stadt mit eigenem Statut oder einer Gemeinde mit gegliederter Verwaltung (§ 112) sind folgende Dienstposten als Funktionsdienstposten gesondert zu bezeichnen:

- a) Dienstposten des leitenden Gemeindebeamten
- b) Dienstposten eines Leiters einer Abteilung, eines Amtes oder Referates sowie einer wirtschaftlichen Unternehmung
- c) die mit einem Leiterposten (lit. a und b) vergleichbaren Dienstposten
- d) Dienstposten mit hervorgehobener Verwendung.

Bei allen übrigen Gemeinden ist jedenfalls der Dienstposten für den leitenden Gemeindebeamten als Funktionsdienstposten gemäß lit. a gesondert zu bezeichnen. ....

(§ 2 Abs. 3 NÖ Gemeindebeamtendienstordnung 1976 (GBDO), [LGBI. 2400-0](#) i.d.F. [LGBI. Nr. 23/2018](#))

DL Stv, RL Straßenerhaltung (Ansatz 6120) war im Jahr 2013 nicht besetzt.

Darüber hinaus wurden folgende Bedienstete seitens der Stadt zur Verfügung gestellt.

Kultur Marketing Event Wiener Neustadt GmbH (**KME**), Ansatz 0111, 20 Bedienstete (15,65 VZÄ) für die Bereiche Kulturamt Stadtbücherei Stadttheater St. Peter/Sperr u. Karmeliterkirche Tourismus-u. Stadtmarketing (1 FE, RL).

**Polytechnische Schule**, Ansatz 0113, 1,00 Bediensteter VZÄ

**WN Holding**, Ansatz 0116, 7,00 Bedienstete VZÄ (1 FE DL Stv, RL)

**Ehemaliges aöKH**, Ansatz 11701, 14,00 Bedienstete VZÄ (2 FE - RL)

**Fachhochschule**, Ansatz 11703, 1,00 Bedienstete VZÄ (1 FE - Direktor)

**WNSKS**, Ansatz 0119, 227 Bedienstete (220,65 VZÄ, 1 FE – Direktor, 7 RL).

### V. Stand 2017

MD	GBL	GL	Stabs- stelle	KA	Direktor	PV	2017	IST	FV	FE	VZÄ
1	0	0	0	0	0		MD Zentralamt	4	2	1	4,00
0	0	0	2	0	0		Bürgermeister: Stabsstelle Büro des Bürgermeisters u Stabsstelle Personalangelegenheiten	23	5	2	20,50
0	1	3	0	0	0		Geschäftsbereich I Präsidiale, Innere Organisation und Kultur	42	10	4	34,73
0	1	2	0	0	0		Geschäftsbereich II Finanzen und Eigentumsverwaltung	124	18	3	107,18
0	1	3	0	0	0		Geschäftsbereich III Behördenverwaltung	51	10	4	44,28
0	1	3	0	0	1		Geschäftsbereich IV Soziales, Gesellschaft und Sport	221	5	5	172,66
0	1	1	0	0	0		Geschäftsbereich V Infrastruktur und Technik	154	38	2	147,03
0	0	0	0	1	0		Kontrollamt	3	1	1	3,00
		0	0	0	0	2	Personalvertretung	3	2	2	3,00
		0	0	0	0		Pool	2	0	0	1,25
<b>1</b>	<b>5</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>Summe</b>	<b>627</b>	<b>91</b>	<b>24</b>	<b>537,63</b>
							Polytechnikum	1	0	0	1,00

Die DL Stv (Funktion 2013) und RL wurden mit folgenden Bezeichnungen organisatorisch eingegliedert (Stand 2017).

2017 gab es eine Magistratsdirektion Zentralamt, 5 Geschäftsbereiche, eine Stabsstelle Büro des Bürgermeisters und Stabsstelle Personalangelegenheiten, beide direkt dem Bürgermeister unterstellt, eine Personalvertretung, ein Kontrollamt und einen Pool.

Tatsächlich waren 627 Bedienstete, im Vollzeitäquivalent 537,63 beschäftigt. Die **hervorgehobenen Dienstposten** (FE) umfassten 24 (2013 für diese Bereiche: 46) Bedienstete, 1 Magistratsdirektor, 5 GBL (Geschäftsbereichsleiter), 12 GL (Gruppenleiter) + 1

GL im Soll (war zu dem Zeitpunkt nicht besetzt), 2 Stabsstellenleiter, 1 Kontrollamtsleiter, 1 Direktor (Matthias Hauer Musikschule), und 2 freigestellte Personalvertreter.

Weiters waren 2 Kollektivvertragsbedienstete, 27 Aushilfs- und Saisonbedienstete, 7 Seniorenclubbetreuer beschäftigt.

Darüber hinaus wurden folgende Bedienstete seitens der Stadt zur Verfügung gestellt.

WN Kul.Tour Marketing GmbH, Ansatz 0111, 5 Bedienstete (4,88 VZÄ) für die Bereiche Kultur & Events.

**Polytechnische Schule**, Ansatz 0113, 1,00 Bediensteter VZÄ

**WN Holding**, Ansatz 0116, 6,00 Bedienstete VZÄ (1 FE, RL)

**Ehemaliges aöKH**, Ansatz 11701, 11,00 Bedienstete VZÄ (2 FE - RL)

**Fachhochschule**, Ansatz 11703, 1,00 Bedienstete VZÄ (1 FE - Direktor)

**WNSKS**, Ansatz 0119, 181 Bedienstete (175,00 VZÄ, 1 FE – GF, 7 FE – RL).

**Stadtheim**, Ansatz 8590, 10 Bedienstete (9,50 VZÄ)

Auswirkungen folgender Punkte:

Bei Gegenüberstellung der SOLL-DP mit den IST-DP, war festzustellen, dass der Gruppenleiter Gruppe V/4, zwar im Voranschlag vorgesehen, aber durch eigene Bedienstete nicht im IST besetzt war. Tätigkeit erfolgte durch Dritte gegen Kostenrefundierung.

Ein Kraftfahrer des Herrn Bürgermeister vom Land NÖ der tw. an die Stadt weiter verrechnet wird.

Die Kosten der Refundierungen stellen eine „Einsparung“ bei den Personalkosten (RQ 20) dar, da sie unter den Sachausgaben tatsächlich ausgewiesen sind.

Im Bereich der Gruppe I/2 Einkauf ist ein Gruppenleiter mit dem Bezugsausmaß 100% im DP-Plan-SOLL vorgesehen und im VZÄ mit 50% in der Hoheitsverwaltung besetzt. Weitere 50 % im VZÄ erfolgt in der Holding.

Stellt man die Ausgaben

- Gruppenleiter Gruppe V/4,
- Kraftfahrer des Herrn Bürgermeister und
- Gruppenleiter Gruppe I/2 Einkauf

den ausgewiesenen Personalkosten für diese Aufgaben des Jahres 2013 gegenüber so ergibt sich für das RJ 2017 eine **Einsparung von rd. EUR 146.100**, bei Ausgaben 2017: rd. EUR 139.800 und 2013: rd. EUR 285.900.

Bezüglich Gruppenleiter I/2, Bereich 50% Holding, und einem weiteren Mitarbeiter der Gruppe I/2 wurde seitens der Stabsstelle für Personalangelegenheiten ausgeführt:

*Die Stadt Wiener Neustadt und die Wiener Neustadt Holding GmbH haben aufgrund des Sanierungsverfahrens entschieden, den Zentralen Einkauf gemeinsam auszugestalten, um Synergieeffekte und Sparmaßnahmen lukrieren zu können. Deshalb wird auch die Leitungsfunktion zwischen Stadt und Wiener Neustadt Holding GmbH (50%/50%) aufgeteilt. Ebenso sind für diese Abteilung Dienstnehmer bei der Stadt und Dienstnehmer bei der Wiener Neustadt Holding GmbH angestellt.*

*Ein Dienstnehmer ist für den Zentralen Einkauf der Holding GmbH tätig, die Personalkosten werden zu 100% von der Holding GmbH getragen!*

MD, GBL, DL, Stabsstelle, KA	DL Stv	DL Stv, RL	GL, RL, Direktor	PV	Summe HV	IST	FV	FE	VZÄ
13	5	6	20	2	2013	784	102	42	684,88
9	0	0	13	2	2017	627	91	24	537,63
-4	-5	-6	-7	0	Vergleich	-157	-11	-18	-147,25

Aus dieser Gegenüberstellung ist ersichtlich, dass sich im Vergleich 2013 die **hervorgehobenen Dienstposten** (FE) von 42 (RL Bücherei wurde nicht berücksichtigt) auf 24 reduzierten.

Die Ebene MD, DL von 13 auf 9 (2017: MD, GBL, Stabsstelle, KA) reduziert wurde.

Die Ebene DL-Stv, RL von 32 (2013 ohne Bücherei) auf 13 (2017, GL u Direktor) reduziert wurde. Die Anzahl der Personalvertreter war 2013 und 2017 gleichbleibend. Die Anzahl der Koordinatoren ist von 4 auf 13 angestiegen. Koordinatoren bekommen keine PZ.

Feststellung:

Aus dem Vergleich der **hervorgehobenen Dienstposten** (FE) und der Funktionsdienstposten ist ersichtlich, dass eine schlankere Führungsebene und Entscheidungsstruktur eingesetzt und umgesetzt wurde. Daraus ergeben sich auch Einsparungen an Personalkosten (durch Wegfall der Personalzulagen und Reduzierung der Einstufung).

Weiters ergaben sich Einsparungen durch die Einstellung von Aufgabenbereichen (Bsp. Stadtheim, ..).

## V.1. Auswirkungen der Organisationsanalyse und Optimierung auf die Personalkosten

Nach dem sogenannten „Kassasturz“ (Gemeinderat 23-05-2015) wurde, mit externen Beratern, unter Einbindung der Bürger, das Projekt „Wiener Neustadt NEU gestalten“ gestartet, mit der Zielsetzung das Haushaltsergebnis um 15 Mill.EUR zu verbessern. Folgende Teilprojekte wurden dabei bearbeitet:

- *Nachhaltige Ausgabenoptimierung*
- *Organisationsanalyse und Optimierung*
- *Einnahmenseitige Maßnahmen*
- *Das Gesamtprojekt ist vorerst bis zum Jahr 2020 angelegt.* <sup>3)</sup>

**Aus dem Punkt „Organisationsanalyse und Optimierung“ ergab sich die durch den Gemeinderat beschlossenen „nachhaltig wirksamen Effekte“ Zielsetzungen die betreffend Personalkosten beschlossen wurden (Gemeinderat 22.11.2015).**

**Dies hatte folgende Auswirkungen**

Bei Vergleich der Jahre 2013 mit 2017 ist ersichtlich, dass

- die obere Führungsebene von 13 auf 9 DP und
- die 2. Führungsebene von 32 auf 13 DP

reduziert wurde.

Die Gesamtanzahl der Bediensteten der Hoheitsverwaltung reduzierte sich im VZÄ um 147,24 Bedienstete von 684,85 (2013) auf 537,61 (2017). Davon ca. 120,50 Stadtheim wobei auch Bereiche von der GmbH in die Stadt rückübertragen wurden (Bsp. Stadtbücherei).

**Diese große Strukturänderung hatte positive Auswirkungen auf die Entwicklung der Personalkosten:**

Seitens der Stabsstelle für Personalangelegenheiten wurden die **tatsächlichen Einsparungen** im Vergleich zum VA 2015 dargestellt mit:

Einsparungen **2016: EUR 2.104.000**

Einsparungen **2017: EUR 3.343.500**

<sup>3)</sup> Presseaussendung 26-06-2015: „50 Menschen, 1 Ziel: Nachhaltige Sanierung der Wiener Neustädter Stadt-Finanzen – Auftaktworkshop des Budget-Konsolidierungsprojekts!“ Seite 2 und 3 auszugsweise.

Reduktion von **Mehrdienstleistungen** (siehe näher Kap. VIII. Mehrdienstleistungen)

	tatsächlich eingespart 2016	tatsächlich eingespart 2017	Summe
Mehrdienstleistungen	463.683,35	612.407,00	1.076.090,35

Quelle Stabsstelle für Personalangelegenheiten (Vergleich zu VA 2015)

Für den Bereich der Hoheitsverwaltung und dem zVgP liegen, betreffend Ausgaben für Mehrdienstleistungen, bei Vergleich der Jahre **2016** und 2017 jeweils zu 2013 folgende

**Einsparung vor:**

Mehrdienstleistungen	2013 zu 2016	2013 zu 2017	Summe
zVgP (insbes. GmbH)	175.709	202.478	378.187
HV	352.094	474.048	826.142
<b>Summe</b>	<b>527.801</b>	<b>676.525</b>	<b>1.204.326</b>

**Einsparung Mehrdienstleistungen**

**2016 bis 2017 in Summe EUR 1.204.300**

**Kürzung der Gehaltszulage** (siehe näher Kap. IX. Personalkosteneinsparungen)

	tatsächlich eingespart 2016	tatsächlich eingespart 2017	Summe
Gehaltszulage	521.584,08	917.200,27	1.438.784,35

Quelle Stabsstelle für Personalangelegenheiten (Vergleich zu VA 2015)

Gehaltszulage HV + zVgP	2013	2014	2015	2016	2017	Summe
SOLL bei Beibehaltung 5%	1.225.853	1.189.597	1.184.410	1.141.722	997.272	5.738.854
<b>IST-tatsächliche Auszahlung</b>	<b>1.225.853</b>	<b>1.189.597</b>	<b>1.184.410</b>	<b>701.401</b>	<b>306.426</b>	<b>4.607.687</b>
<b>Einsparung – Summe 1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>440.321</b>	<b>690.846</b>	<b>1.131.167</b>
<b>Einsparung – Summe 2</b>	<b>0</b>	<b>-36.256</b>	<b>-41.444</b>	<b>-524.452</b>	<b>-919.427</b>	<b>-1.521.579</b>

Das Kontrollamt wählte bei Ermittlung der Einsparung 1 die Differenz Beibehaltung der 5% abzüglich ausbezahlte Gehaltszulage entspricht der Einsparung, bei Einsparung 2: Differenz der Gehaltszulage jeweils zum Jahr 2013.

**Gehaltszulage**

**Einsparung 2016 bis 2017: EUR 1.131.200.**

**Aussetzung der ao Vorrückungen:**

	tatsächlich eingespart 2016	tatsächlich eingespart 2017	Summe
a.o. Vorrückungen	165.000,00	150.481,96	315.481,96

Quelle Stabsstelle für Personalangelegenheiten (Vergleich zu VA 2015)

Aussetzung der ao Vorrückungen **lt. Stabsstelle**

**Einsparung 2016 bis 2017: rd. EUR 315.500.**

	tatsächlich eingespart 2016	tatsächlich eingespart 2017	Summe
BGM Chauffeur	50.000,00	50.000,00	100.000,00

Quelle Stabsstelle für Personalangelegenheiten (Vergleich zu VA 2015)

**Einsparung BGM Chauffeur**

**Einsparung 2016 bis 2017: EUR 100.000.**

**Personalzulagen und Leistungszulage** (siehe näher Kap. IX. Personalkosteneinsparungen):

	tatsächlich eingespart 2016	tatsächlich eingespart 2017	Summe
Personalzulage	109.387,40	115.386,94	224.774,34

Quelle Stabsstelle für Personalangelegenheiten (Vergleich zu VA 2015)

Personalzulage u Leistungszulage	RA 2013	RA 2015	RA 2016	RA 2017	Summe
PZ und LZ	558.695	590.166	464.581	461.812	
Einsparung zu 2013			94.114	96.883	190.997

Die Straffung der Verwaltungsstruktur führte zu Einsparungen bei der Personalzulage, welche teilweise durch Leistungszulagen kompensiert wurden.

Der Einsparungseffekt beträgt für die Jahre 2016 und 2017 in Summe rd. EUR 191.000.

**Personalzulagen und Leistungszulage**

**Einsparung 2016 bis 2017: rd. EUR 191.000.**

Personal nach Einstufungen:

Die straffere Organisationsstruktur wirkte sich auch auf die **Dienstklasse** aus.

**Nicht-Nachbesetzungen**

	tatsächlich eingespart 2016	tatsächlich eingespart 2017	Summe
keine Nachbesetzungen	175.711,80	389.418,54	565.130,34

Quelle Stabsstelle für Personalangelegenheiten (Vergleich zu VA 2015)

**Nicht-Nachbesetzungen lt. Stabsstelle**

**Einsparung 2016 bis 2017: rd. EUR 565.100.**

**Altersteilzeit (ATZ)**

	tatsächlich eingespart 2016	tatsächlich eingespart 2017	Summe
ATZ Einsparung Personalkosten	107.523,80	324.217,53	431.741,33
ATZ Förderungen AMS	144.408,26	443.642,32	588.050,58
Summe	251.932,06	767.859,85	1.019.791,91

Quelle Stabsstelle für Personalangelegenheiten (Vergleich zu VA 2015)

AMS-Förderungen für Altersteilzeit:

AMS - Förderung	2013	2014	2015	2016	2017	Summe
119	0	0	0	39.068	136.728	175.796
HV	0	0	0	105.340	306.914	412.254
Summe:	0	0	0	144.408	443.642	588.051

Datenquelle: Stabsstelle für Personalangelegenheiten (E-Mail 22-01-2021)

Die Refundierungen des AMS sind unter dem Titel „Laufende Transferzahlungen von sonstigen Trägern des öffentlichen Rechtes“ als Einnahmen unter der Post 8640 und Post 8641 ausgewiesen.

Altersteilzeit (ATZ) **lt. Stabsstelle**

**Einsparung** 2016 bis 2017: rd. **EUR 1.019.800.**

### Funktionäre

Zwar nicht in den Personalkosten aufscheinend, wurde auch bei den gewählten Organen seitens des Gemeinderates eine Einsparung vorgesehen.

	tatsächlich eingespart 2016	tatsächlich eingespart 2017	Summe	%
Funktionäre	250.490,59	254.474,70	504.965,29	9,27

Quelle Stabsstelle für Personalangelegenheiten (Vergleich zu VA 2015)

VASSt 1/0000-7210	RA 2013	RA 2015	RA 2016	RA 2017	Summe
Funktionäre	1.226.384	1.115.359	910.251	889.799	1.800.050
Funktionäre Einsp.			316.133	336.585	652.718

Funktionäre

**Einsparung** 2016 bis 2017: rd. **EUR 652.700.**

	tatsächlich eingespart 2016	tatsächlich eingespart 2017	Summe	%
Mehrdienstleistungen	463.683,35	612.407,00	1.076.090,35	19,75
Gehaltszulage	521.584,08	917.200,27	1.438.784,35	26,41
Funktionäre	250.490,59	254.474,70	504.965,29	9,27
Personalzulage	109.387,40	115.386,94	224.774,34	4,13
a.o. Vorrückungen	165.000,00	150.481,96	315.481,96	5,79
BGM Chauffeur	50.000,00	50.000,00	100.000,00	1,84
Seminarkosten	54.056,83	19.776,00	73.832,83	1,36
Zwischensumme AG 1:	<b>1.614.202,25</b>	<b>2.119.726,87</b>	3.733.929,12	68,54
BGM	25.000,00	25.000,00	50.000,00	0,92
keine Nachbesetzungen	175.711,80	389.418,54	565.130,34	10,37
Einsparung Personalkosten	11.489,16	13.200,52	24.689,68	0,45
Telefonzentrale	25.623,00	28.258,05	53.881,05	0,99
ATZ Einsparung Personalkosten	107.523,80	324.217,53	431.741,33	7,93
ATZ Förderungen AMS	144.408,26	443.642,32	588.050,58	10,80
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>2.103.958,27</b>	<b>3.343.463,83</b>	5.447.422,10	100,00

Quelle Stabsstelle für Personalangelegenheiten (Vergleich zu VA 2015)

## VI. Dienststellen des Magistrates

### VI.1. Magistratsdirektion

2013/2017	2013				2017			
	IST	FV	FE	VZÄ	IST	FV	FE	VZÄ
MD Zentralamt	4	2	1	4,00	4	2	1	43,00

Ansatz 0100 Zentralamt (Magistratsdirektion)	2013	2017	Diff. 2013 zu 2017
Personalkosten (RQ 20)	442.687	252.644	-190.043
Dienstjubiläen	48.493	0	-48.493
Mehrleistungsvergütungen	42.753	15.578	-27.175
RQ 20 ohne DJ	394.194	252.644	-141.549

Bei Vergleich der Ausgaben für Personal haben sich die Kosten 2017 zu 2013 um rd. EUR 190.000 reduziert, darin beinhaltet sind auch Dienstjubiläen, bei Neutralisierung von Dienstjubiläen liegt eine Einsparung von rd. EUR 141.500 vor.

Bei den Mehrleistungsvergütungen haben sich die Ausgaben von EUR 42.800 (2013) um 27.200 auf EUR 15.600 (2017) reduziert.

	Dienstklasse	Ans.	13	7	5	Summe
2013	Zentralamt (Magistratsdirektion)	0100	1	1	2	4
2017	Zentralamt (Magistratsdirektion)	0100	1	2	1	4

Im Rechnungsjahr 2013 war ein Kraftfahrer im Rahmen der Magistratsdirektion beschäftigt. 2017 wurde außerhalb des Dienstpostenplanes ein Jurist der Magistratsdirektion dienstzugeteilt. Im VA 2018 war dieser als Verwaltungsbediensteter schon im DP-Plan vorgesehen.

Der Dienstposten des Kraftfahrers wurde von 0100 zur Stabsstelle Büro des Bürgermeisters überstellt.

Die rechnerische Einsparung ist ua. aufgrund des Dienalters des jeweiligen Magistratsdirektors (2017 zu 2013) und der unterschiedlichen Zuordnung der kostenmäßigen Aufteilung der Vertretungsstruktur zurückzuführen.

## VI.2. Stabsstellen

2013/2017	2013				2017				Änd. VZÄ	Änd. K
	IST	FV	FE	VZÄ	IST	FV	FE	VZÄ		
Stabsstelle Büro des Bürgermeisters & Medienservice	11	3	3	11,00	12	2	1	11,25	0,25	1
Stabsstelle Personalangelegenheiten	10	3	2	9,50	11	3	1	9,25	-0,25	1
	21	6	5	20,50	23	5	2	20,50	0,00	2

Die Steigerung Änderung Köpfe (Änd. K) bei der Stabsstelle Personalangelegenheiten +1 ergibt sich dadurch, dass ein Bediensteter sich in Mutterschutz befindet (scheint auf im IST: 1, im VZÄ: 0) und eine Karenzvertretung gegeben ist.

### Stabsstelle Büro des Bürgermeisters & Medienservice

Stabsstelle Büro des Bürgermeisters Ansatz 0101, 0150, 0151 Pressestelle, Amtsblatt und Öffentlichkeitsarbeit (Pressestelle)	2013	2017	Diff. 2013 zu 2017
Personalkosten (RQ 20)	627.027	596.538	-30.489
Dienstjubiläen	0	17.425	17.425
Mehrleistungsvergütungen	43.045	9.502	-33.543
RQ 20 ohne DJ	627.027	579.113	-47.914

Dienstklasse	12	10	9	7	6	5	4	Summe
2013	1	0	1	2	3	2	2	11
2017	0	1	1	1	6	3	0	12

Die Stabsstelle Büro des Bürgermeisters gliedert sich in folgende Ansätze:

0101	Zentralamt (Büro d. Bürgermeisters)
0150	Pressestelle, Amtsblatt und Öffentlichkeitsarbeit (Pressestelle)
0151	Pressestelle, Amtsblatt und Öffentlichkeitsarbeit (Amtsblatt)

Die Personalkosten der Stabsstelle haben sich bei Neutralisierung der Dienstjubiläen von rd. EUR 627.000 (2013) auf EUR 579.100 (2017) reduziert, Einsparung rd. EUR 47.900, das Personal hat sich im Vollzeitäquivalent um 0,25 DP auf 11,25 DP erhöht. Im Vergleich wurden einerseits ein DL und ein RL durch einen Büroleiter ersetzt, andererseits wurden Bürobedienstete um 0,25 DP erhöht.

Auf der VASSt 1/0101-7200 scheint ein Fahrer, Bediensteter der NÖ LReg, als Ausgabe auf. 2017: EUR 23.074,36. StS 13-04-2015 + nö GR 18-05-2015 anteilmäßige Kostentragung

<b>Stabsstelle Personalangelegenheiten</b>
--

<b>Stabsstelle Personalangelegenheiten Ansatz 0110 Personalausbildung und Personalfortbildung Ansatz 0910</b>	<b>2013</b>	<b>2017</b>	<b>Diff. 2013 zu 2017</b>
Personalkosten (RQ 20)	694.314	811.516	117.202
Summe Abfertigungen	0	14.939	14.939
Dienstjubiläen	0	14.249	14.249
Mehrleistungsvergütungen	16.566	11.306	-5.259
RQ 20 ohne Abf u DJ	694.314	782.328	88.014

Die Stabsstelle Personalangelegenheiten gliedert sich in folgende Ansätze:

0110	Personalamt
0910	Personalausbildung und Personalfortbildung

<b>Dienstklasse Ansatz 0110 u. 0910</b>	<b>12</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>Summe</b>
2013	1	1	0	1	5	1	1	10
2017	1	0	1	1	3	4	1	11

Die Personalkosten des Personalamtes, Ansatz 0110, haben sich von rd. EUR 599.800 (2013) auf EUR 732.800 (2017) erhöht, die Steigerung von EUR 133.000 beträgt bei Neutralisierung von Abfertigungen und Dienstjubiläen rd. EUR 103.800.

Die Steigerungen sind den Personalkosten der Lehrlinge (insbes. Post 5220) zuzuordnen, die von 7 (Stand 31-12-2013) auf 22 (Stand 31-12-2017, 20 lt. DP-Plan RA) gestiegen sind.

Diesen Steigerungen stehen Einsparungen in der Führungsstruktur gegenüber.

Die Personalkosten bei Personalausbildung und Personalfortbildung, Ansatz 0910, haben sich von rd. EUR 94.500 (2013) auf EUR 78.800 (2017) reduziert, Einsparung EUR 15.800. (Kosten sind Schulungskosten für Bedienstete)

Das Personal hat sich im Vollzeitäquivalent um 0,25 DP auf 9,25 DP reduziert.

Bei Gegenüberstellung der von der Stabsstelle Personal zur Verfügung gestellten Liste von Lehrlingen und Lehrjahren waren zur Darstellung im Rechnungsabschluss Abweichungen festzustellen (2017 fehlen 2 Maurer Lehrlinge 1. LJ im RA 2017).
---

### VI.3. Geschäftsbereich I Präsidiale, Innere Organisation und Kultur

Geschäftsbereich I Präsidiale, Innere Organisation und Kultur	2013				2017				Änd. VZÄ	Änd. K
	IST	FV	FE	VZÄ	IST	FV	FE	VZÄ		
GB I/1 Präsidialdirektion	3	1	1	2,50	3	1	1	2,63	0,13	0
GB I/2 Zentraler Einkauf	16	1	1	12,88	14	2	1	10,86	-2,02	-2
GB I/3 Informationstechnologie	10	3	1	9,50	10	3	1	9,00	-0,50	0
2590 Triebwerk	1	0	0	1,00						
GB I/4 Kunst und Kultur	24	4	3	18,05	14	4	1	11,25	-6,80	-10
<b>Geschäftsbereich I Präsidiale, Innere Organisation und Kultur</b>	<b>53</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>42,93</b>	<b>41</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>33,74</b>	<b>-9,19</b>	<b>-12</b>

Geschäftsbereich I/1-4	2013	2017	Diff. 2013 zu 2017
Personalkosten (RQ 20)	2.111.359	1.895.287	-216.072
Abfertigungen	48.213	0	-48.213
Dienstjubiläen	16.448	0	-16.448
Mehrleistungsvergütungen	16.815	3.014	-13.801
RQ 20 ohne Abf u DJ	2.046.698	1.895.287	-151.410

GB I Dienstklasse	12	11	10	9	8	7	6	5	3	2	1	Summe
2013	1	1	2	1	3	3	5	17	17	2	1	53
2017	1	0	0	3	3	5	5	11	11	1	1	41

Die Personalkosten des Geschäftsbereiches I haben sich von rd. EUR 2.111.400 (2013) um rd. EUR 216.100 auf EUR 1.895.300 (2017) reduziert, bei Neutralisierung von Abfertigungen und Dienstjubiläen beträgt die Einsparung rd. EUR 151.400. Das Personal hat sich im Vollzeitäquivalent von 42,93 DP (2013) um 9,19 DP auf 33,74 DP reduziert.

Organisatorisch wurden dabei auch Empfehlungen des Bundesrechnungshofes insoweit umgesetzt, als die Anzahl an stadteigenen GmbHs reduziert wurde. Hier wurden einige Bereiche von der KME bzw. Holding an die Stadt rückübertragen und andere Teile an die WN Kul.Tour.Marketing GmbH übertragen.

Die **Gruppe I/1** Präsidialdirektion umfasst 2017 3 Personen (im VZÄ 2,63). Diesem Bereich ist folgender Ansatz zugeordnet:

0102	Zentralamt
------	------------

2013/2017	102	2013				2017				Änd. VZÄ	Änd. K
		IST	FV	FE	VZÄ	IST	FV	FE	VZÄ		
Gruppe I/1	102	3	1	1	2,50	3	1	1	2,63	0,13	0

<b>GB I/1 Ansatz 0102</b>	<b>2013</b>	<b>2017</b>	<b>Diff. 2013 zu 2017</b>
Personalkosten (RQ 20)	207.020	195.342	-11.678
Summe Abfertigungen	10.571	0	-10.571
Mehrleistungsvergütungen	654	0	-654
RQ 20 ohne Abf	196.449	195.342	-1.106

<b>GB I/1 Dienstklasse</b>	<b>12</b>	<b>5</b>	<b>Summe</b>
2013	1	2	3
2017	1	2	3

Im Vergleich 2013 zu 2017 liegt eine Einsparung von EUR 11.700 vor, bei Neutralisierung der Abfertigungen Einsparung rd. EUR 1.100. Das Personal hat sich im Vollzeitäquivalent um 0,13 DP auf 2,63 DP erhöht.

Der **Gruppe I/2 Zentraler Einkauf** sind folgende Ansätze zugeordnet:

0130	Vergabe- und Beschaffungsstelle
0120	Hauptkanzlei
0120	Telefonzentrale
0131	Druckerei
0290	Amtsgebäude

		<b>2013</b>				<b>2017</b>				<b>Änd. VZÄ</b>	<b>Änd. K</b>
<b>2013/2017</b>		<b>IST</b>	<b>FV</b>	<b>FE</b>	<b>VZÄ</b>	<b>IST</b>	<b>FV</b>	<b>FE</b>	<b>VZÄ</b>		
Vergabe- und Beschaffungsstelle	130	3	1	1	1,50	3	2	1	2,13	0,63	0
Hauptkanzlei	120	7	0	0	7,00	4	0	0	3,00	-4,00	-3
Telefonzentrale	120	3	0	0	1,88	5	0	0	3,73	1,85	2
Druckerei	131	1	0	0	0,50	0	0	0	0,00	-0,50	-1
Amtsgebäude	290	2	0	0	2,00	2	0	0	2,00	0,00	0
<b>GB I/2 Zentraler Einkauf</b>		<b>16</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>12,88</b>	<b>14</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>10,86</b>	<b>-2,02</b>	<b>-2</b>

<b>Geschäftsbereich I/2 Ansatz</b>	<b>2013</b>	<b>2017</b>	<b>Diff. 2013 zu 2017</b>
Personalkosten (RQ 20)	451.490	384.455	-67.034
Summe Abfertigungen	0	0	0
Mehrleistungsvergütungen	776	42	-735
RQ 20 ohne Abf	451.490	384.455	-67.034

<b>GB I/2 Dienstklasse Zentraler Einkauf</b>	<b>11</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>Summe</b>
2013	1	0	1	4	9	1	16
2017	0	2	1	1	9	1	14

**Feststellung:**

Auf dem Ansatz 0120, Telefonzentrale, wurde ein Bediensteter im IST statt 100%, wie im RA 2017 ausgewiesen, nur mit *62,5% = 25 Stunden bzw. 31,25% da ATZ Block* beschäftigt.

Empfehlung: Die Darstellung der Summen des VZÄ der Dienstnehmer sollte mit dem tatsächlichen Bezugsausmaß (Ist-Stunden) übereinstimmen.

Die Personalkosten für die Gruppe I/2 sind von EUR 451.500 auf 384.500 um EUR 67.000 gesunken, wobei der Personalstand im Vollzeitäquivalent von 12,88 (2013) um 2,02 DP auf 10,86 DP gesunken ist. Steigerungen ergaben sich in der Telefonzentrale, vorübergehend durch Altersteilzeiten, die Druckerei wurde nicht mehr besetzt 0,5 DP (2013), 2017 war diese mit 0,5 DP veranschlagt, wurde allerdings nicht besetzt, Hauptkanzlei (-3,00 DP). Der Bereich Amtsgebäude (0290) betrifft die Tätigkeit der Portiere, Besetzung 2013 und 2017 jeweils 2 DP im VZÄ.

Der Gruppenleiter der Gruppe I/2 ist zu 100 % im DP-Plan SOLL vorgesehen. Zum 31-12-2017 ist er zu 50% im IST eingesetzt. Weitere 50% in der Holding. (2 Dienstverträge)

Seitens der Stabsstelle für Personalangelegenheiten wurde ausgeführt:

*Die Stadt Wiener Neustadt und die Wiener Neustadt Holding GmbH haben aufgrund des Sanierungsverfahrens entschieden, den Zentralen Einkauf gemeinsam auszugestalten, um Synergieeffekte und Sparmaßnahmen lukrieren zu können. Deshalb wird auch die Leitungsfunktion zwischen Stadt und Wiener Neustadt Holding GmbH (50%/50%) aufgeteilt. Ebenso sind für diese Abteilung Dienstnehmer bei der Stadt und Dienstnehmer bei der Wiener Neustadt Holding GmbH angestellt.*

*Ein Dienstnehmer ist für den Zentralen Einkauf der Holding GmbH tätig, die Personalkosten werden zu 100% von der Holding GmbH getragen!*

Der **Gruppe I/3 Informationstechnologie** ist folgender Ansatz zugeordnet:

8395	Informationstechnologie und Datenverarbeitung
------	---

2013/2017	2013				2017				Änd. VZÄ	Änd. K
	IST	FV	FE	VZÄ	IST	FV	FE	VZÄ		
GB I/3 Informationstechnologie und Datenverarbeitung	10	3	1	9,50	10	3	1	9,00	-0,50	0

GB I/3 Ansatz 8395	2013	2017	Diff. 2013 zu 2017
Personalkosten (RQ 20)	502.219	527.628	25.409
Dienstjubiläen	6.488	0	-6.488
Mehrleistungsvergütungen	2.976	0	-2.976
RQ 20 ohne Abf u. DJ	495.731	527.628	31.897

Die Bezugsausmaße der Gruppe:

GB I/3 Dienstklasse	10	9	8	7	6	5	Summe
2013	1	0	1	2	2	4	10
2017	0	1	0	3	2	4	10

Die Personalkosten der Informationstechnologie haben sich bei Neutralisierung der Dienstjubiläen um EUR 31.900 erhöht.

Das Personal hat sich im Vollzeitäquivalent um 0,50 DP auf 9,00 DP reduziert, ein Bediensteter befindet sich in kontinuierlicher Altersteilzeit.

Der **Gruppe I/4 Kunst und Kultur** sind folgende Ansätze zugeordnet:

2590	Jugendzentrum (Triebwerk)
3600	Stadtmuseum
3000	Kulturamt (2013 bei KME aber mit anderer Funktion)
2830	Wissenschaftliches Archiv
3402	Industrieviertelmuseum
(2013 bei KME)	St. Peter/Sperr u. Karmeliterkirche
2730	Stadtbücherei (2013 bei KME)

2013/2017		2013				2017				Änd. VZÄ	Änd. K
		IST	FV	FE	VZÄ	IST	FV	FE	VZÄ		
Jugendzentrum (Triebwerk)	2590	1	0	0	1,00					-1,00	-1
Stadtmuseum (Museum-, Archiv und Denkmalpflege)	3600	9	1	1	4,90	4	1	1	3,20	-1,70	-5
Kulturamt (2017 neuer Bereich in Stadt)	3000					1	1	0	1,00	1,00	1
Wissenschaftliches Archiv	2830	3	1	1	2,50	3	1	0	2,75	0,25	0
Industrieviertelmuseum	3402	2	1	0	2,00	1	0	0	0,60	-1,40	-1
Stadtbücherei (2013 bei KME)	2730	7	1	1	6,25	5	1	0	3,70	-2,55	-2
St. Peter/Sperr u. Karmeliterkirche (2013 bei KME)	3400	2	0	0	1,40					-1,40	-2
GB I/4 Kunst und Kultur		24	4	3	18,05	14	4	1	11,25	-6,80	-10
Kulturamt nach wie vor bei WN Kul.Tour.		3	0	0	2,63						

Unter Ansatz 0291 wurde im IST im RJ 2017 ein Bediensteter der Raumpflege unter GB II/3, Auf andere Ansätze geführtes Raumpflegepersonal geführt, anstelle auf Ansatz 3600 Stadtmuseum.

Empfehlung: Die Darstellung der Summen des VZÄ der Dienstnehmer sollte mit den im Rechnungsabschluss zugeordneten Ansätzen übereinstimmen.

Geschäftsbereich I/4	2013	2017	Diff. 2013 zu 2017
Personalkosten (RQ 20)	950.630	787.862	-162.768
Abfertigungen	37.642	0	-37.642
Dienstjubiläen	9.960	0	-9.960
Mehrleistungsvergütungen	12.409	2.972	-9.437
RQ 20 ohne Abf u DJ	903.028	787.862	-115.166

GB I/4 Dienstklasse Kunst und Kultur GB I	10	9	8	7	6	5	3	2	1	Summe
2013	1	1	2	1	2	7	8	1	1	24
2017	0	2	1	2	2	4	2	0	1	14

#### Die Personalkosten

- der Gruppe I/4 Kunst und Kultur haben sich bei Neutralisierung von Abfertigungen und Dienstjubiläen um rd. EUR 115.200 reduziert.

Das Personal hat sich im Vollzeitäquivalent von 18,05 DP um 6,80 DP auf 11,25 DP reduziert.

- für das Kulturamt – 2013 bei der KME, wird von 0 DP bei der HV ausgegangen (2017: 1,00 DP, +1,00), da die 2,63 Bediensteten (DP im VZÄ) die 2013 unter der KME geführt wurden, noch heute bei der WN Kul.Tour GmbH tätig sind, Kostensteigerung: EUR 89.800.
- beim Archiv 2,50 DP (2017: 2,75 DP, +0,25), Kostensteigerung rd. EUR 16.700.

- beim Industrieviertelmuseum 2 DP (2017: 0,60 DP, -1,40), Kosteneinsparung rd. EUR 71.000, Stadtbücherei 2013 6,25 DP im Bereich der KME (2017: 3,70 DP, -2,55), Kosteneinsparung zu 2013 EUR 113.800 (bei Neutralisierung der Abfertigungen Kosteneinsparung EUR 71.000).
- bei St. Peter/Sperr u. bei Karmeliterkirche waren 1,40 DP 2013 bei der KME ausgewiesen (2017: 0 DP) und sind 2017 beim Stadtmuseum beinhaltet, Kosteneinsparung EUR 36.900.
- des **Triebwerkes** haben sich von rd. EUR 44.800 (2013) auf EUR 0 (2017) reduziert, Einsparung EUR 44.800 (37.100 bei Neutralisierung der Abfertigung), Reduzierung des Personals von 1,00 DP im VZÄ auf 0 DP.

*Der Verein Jugend und Kultur hat zwei Schwerpunkte in seiner Tätigkeit - einen sozialen und einen kulturellen. Zum Sozialbereich gehört das Rumtrieb (Streetworker) und die Beratungsstelle Auftrieb und dieser Bereich wird jährlich vom GB IV subventioniert. Zum kulturellen Bereich gehört das Triebwerk, welches vom Kulturbereich der Stadt unterstützt wurde. Eine Zuständigkeit des GB I ist diesbezüglich gegeben.*

Seitens der Stabsstelle für Personalangelegenheiten wurde ausgeführt:

*Zu Gruppe I/4 Kunst und Kultur:*

*2013 waren die Dienstnehmer im St. Peter bei der KME, 2017 im GB I/4 Stadtmuseum!*

*Lt. Beschluss des Gemeinderates vom 25-04-2016 ist ab 2016 St. Peter bei GB I, ab 2019 bei der Stabsstelle Büro d. Bürgermeisters & Medienservice!*

*Dienstnehmer St. Peter bis 30.06.2015 auf Kostenstelle 1110401*

*Dienstnehmer St. Peter ab 01.07.2015 auf Kostenstelle 1160401*

#### **VI.4. Geschäftsbereich II Finanzen und Eigentumsverwaltung**

Beim Geschäftsbereich II Finanzen und Eigentumsverwaltung wurde das Personal im Vollzeitäquivalent von 115,42 Beschäftigten (2013) auf 108,18 Beschäftigten (2017) reduziert und umfasst folgende Gruppen:

Gruppe II/1	Fördermanagement (ab 2015 Förder- und Flächenmanagement)
Gruppe II/2	Rechnungswesen und Abgabenmanagement
Gruppe II/3	Facilitymanagement
	Hallenbad (Aqua Nova) Ansatz 8330

GB II 2013 / 2017	2013				2017				Diff. VZÄ	Diff. K
	IST	FV	FE	VZÄ	IST	FV	FE	VZÄ		
Gruppe II/1					1	1	1	1,00	1,00	1
Gruppe II/2	19	5	3	14,78	16	3	1	12,90	-1,88	-3
Gruppe II/3	84	12	0	76,75	85	13	1	74,12	-2,63	1
Aqua Nova	27	1	1	23,88	22	1	0	19,16	-4,72	-5
<b>Geschäftsbereich II Finanzen und Eigentumsverwaltung</b>	130	18	4	115,41	124	18	3	107,18	-8,23	-6
Personalamt (Polytechnische Schule) 0113					1	0	0	1		

Im DP-Plan 2017 wird im Voranschlag „Personalamt (Polytechnische Schule) 0113“ unter zur Verfügung gestelltem Personal geführt. Im RA 2017 wird dieser Ansatz unter zur Verfügung gestelltem Personal geführt und werden die Personalkosten auch refundiert. Im Dienstpostenplan scheint aber gegenständlicher Dienstnehmer unter GB II/3 Facilitymanagement, also als Dienstnehmer der Gruppe, auf.

GB II Dienstklasse	12	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Summe
2013	1	1	1	3	3	13	23	10	8	36	31	130
2017	1	1	2	1	2	13	23	7	4	40	30	124

GB II/1-4	2013	2017	Diff. 2013 zu 2017
Personalkosten (RQ 20)	4.357.829	4.230.215	-127.614
Summe Abfertigungen	149.151	77.291	-71.860
Dienstjubiläen	18.443	23.992	5.549
Mehrleistungsvergütungen	34.477	14.528	-19.949
RQ 20 ohne Abf u DJ	4.190.235	4.128.932	-61.303

### Gruppe II/1, Fördermanagement

Das **Fördermanagement, Gruppe II/1**, setzt sich zusammen aus dem Geschäftsbereichsleiter und einem weiteren Mitarbeiter. Lt. DP-Plan 2017 sind im VA 2017 2 DP im VZÄ vorgesehen. Dieser ist seit 11-2017 in Pension und ist diesem auch die Abfertigung zuzuordnen.

GB II/1 Ansatz 7890	2013	2017	Diff. 2013 zu 2017
Personalkosten (RQ 20)	0	144.665	144.665
Summe Abfertigungen	0	53.704	53.704
RQ 20 ohne Abf	0	90.961	90.961

Feststellung des Kontrollamtes:

Mit 31-12-2017 ist auf gegenständlichem Ansatz 7890 ein Dienstnehmer, im VZÄ 100%, in Köpfen 1, dienstzugeteilt, jedoch sind **nur ca. 10 %** dieser Personalkosten unter diesem Ansatz

ausgewiesen. Ein weiterer Bediensteter ist im Laufe des Jahres ausgeschieden und scheinen dessen Personalkosten inkl. Abfertigung unter diesem Ansatz auf.

Feststellung: Die Zuordnung von Stunden im VZÄ der Dienstnehmer zu den Ansätzen sollte mit dem tatsächlichen Schwerpunkt der Tätigkeit übereinstimmen.

GB II/1 Dienstklasse	12	Summe
2013	0	0
2017	1	1

### Gruppe II/2, Rechnungswesen und Abgabenmanagement

Das **Rechnungswesen und Abgabenmanagement, Gruppe II/2**, setzt sich zusammen aus folgenden Ansätzen

9000	Gesonderte Finanzverwaltung (Rechnungswesen u. Abgabenmanagement)
9001	Gesonderte Finanzverwaltung (Abgabenamt und Controlling)

GB II/2 Ansatz 9000, 9001	2013	2017	Diff. 2013 zu 2017
Personalkosten (RQ 20)	922.841	736.643	-186.198
Summe Abfertigungen	75.692	0	-75.692
Dienstjubiläen	3.651	17.975	14.324
RQ 20 ohne Abf u DJ	843.498	718.668	-124.830

Die Personalkosten der Gruppe II/2 haben sich von rd. EUR 922.800 (2013) auf EUR 736.600 (2017) reduziert, die Einsparung beträgt EUR 186.200, bei Neutralisierung von Abfertigungen beträgt die Einsparung rd. EUR 124.800.

Das Personal hat sich im Vollzeitäquivalent von 14,78 DP um 1,88 DP auf 12,90 DP reduziert.

GB II 2013 / 2017	2013				2017				Diff. VZÄ	Diff. K
	IST	FV	FE	VZÄ	IST	FV	FE	VZÄ		
Gruppe II/2	19	5	3	14,78	16	3	1	12,90	-1,88	-3

II/2 Dienstklasse	12	10	9	8	7	6	5	2	Summe
2013	1	1	1	1	2	10	2	1	19
2017	0	1	1	0	1	9	4	0	16

<b>Gruppe II/3 Facilitymanagement</b>
---------------------------------------

Unter der Gruppe **II/3 Facilitymanagement** wurden die Bereiche der Betreuung und Reinigung der Bereiche

Ansatz	Bezeichnung
2110	Volksschulen
2130	Sonderschulen
2131	Sonderschulen (HPI-Schule)
2120	Neue Niederösterr. Mittelschulen (2013: Hauptschulen)
2220	HLW
2221	HLM
2240	BAfEP
8000	Immobilienervice
8391	Facilitymanagement
413	<del>Polytechn.Schule, z.Verf.gest.Bed.</del>
2691	Kegelbahn
0291	Amtsgebäude (Reinigungskräfte)

zusammengezogen.

Unabhängig von der Aufteilung der Gruppen GB II/ 3 und IV/1 sind unter Schulen

Ansatz	Bezeichnung
2110	Volksschulen
2130	Sonderschulen
2131	Sonderschulen (HPI-Schule)
2120	Neue Niederösterreichische Mittelschulen (2013: Hauptschulen)
2220	Berufsbildende höhere Schulen (HLW)
2221	Berufsbildende höhere Schule (HLM)
2240	Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik (BAfEP)

folgende Entwicklungen der Personalkosten, betreffend Facilitymanagement, gegeben:

diese sind von rd. EUR 2.506.800 (2013) auf EUR 2.621.800 (2017) gestiegen, die Steigerung der Kosten beträgt EUR 115.000, bei Neutralisierung von Abfertigungen und Dienstjubiläen beträgt die Steigerung rd. EUR 154.800.

Das Personal hat sich im Vollzeitäquivalent von 78,31 DP um 0,65 DP auf 77,66 DP reduziert.

Diese Bereiche waren 2013 bezüglich Schulen und Kindergärten im Bereich der Mag. Abt 2, wurden dem GB IV übertragen und wurden im Laufe des Jahres 2017, ausgenommen Stützkräfte, Horterzieher, Kinderbetreuer, Native Speaker, Schwimmlehrer, tw. Küchengehilfen und Verwaltung, dem GB II übertragen.

Aus den Ansätzen ist keine Zuordnung von Kosten zu den GB II und GB IV ersichtlich.

Das Kontrollamt hat aufgrund der Dienstpostenpläne (Stand 31-12-2013 und 31-12-2017) die Personalkosten für den GB IV herausgerechnet und die Differenz dem GB II zugeordnet. Das Personal betreffend Schulen im Bereich des GB II hat sich im Vollzeitäquivalent von 57,50 DP (2013) um 0,32 DP auf 57,18 DP unwesentlich reduziert.

Die Personalkosten des GB II/3 für diesen Bereich haben sich von 1.908.300 (2013) auf EUR 1.928.300 (2017) erhöht, Erhöhung EUR 20.000, bei Neutralisierung von Abfertigungen und Dienstjubiläen beträgt die Steigerung rd. EUR 57.200.

Da die VRV nur Trennung nach Ansätzen vorsieht liegen seitens der Stabsstelle Personal keine Berechnungen auf.

Bei Krankenständen werden Aushilfen eingestellt, die sich kostenmäßig auswirken.

Die Personalkosten im Bereich Immobilienservice<sup>4</sup>, Ansatz 8000, betragen EUR 349.900 (2013), neutralisiert um die Dienstjubiläen EUR 342.100. Im Jahr 2013 scheinen anteilig der Dienststellenleiter und Techniker auf.

Die Bediensteten, die für die Wien Süd tätig wurden, scheinen bei der Summe von 10 DN im Vollzeitäquivalent auf (mit 5 DN im VZÄ). EUR 185.557 sind in Gesamtsumme der PersKO enthalten. Diese 5 DP scheinen im DP-Plan 2013 auf dem Ansatz 8000 auf, kostenmäßig sind sie unter 8532 mit EUR 185.557 (5 Pers) verbucht, die restlichen Dienstposten auf dem Ansatz 8532 betragen EUR 529.778 [jetzt sind nur noch die Hausbesorger enthalten](#).

RA 2013: rd. EUR 715.300 // RA 2017: rd. EUR 496.800, Kostenrefundierungen erfolgten auf VASSt. 2/8532+8270.

Die Personalkosten im Bereich Facilitymanagement, Ansatz 8391, betragen EUR 373.900 (2017), neutralisiert um die Dienstjubiläen EUR 367.900, bei 6,94 DN im Vollzeitäquivalent.

Die Personalkosten im Bereich Amtsgebäude, Ansatz 0291, haben sich von EUR 233.200 (2013) auf EUR 234.200 (2017) erhöht, bei einer Steigerung des Personals von 7,50 DP (2013) im Vollzeitäquivalent auf 9,00 DP, Steigerung 1,50 DP.

Ein Mitarbeiter war am 31-12-2017 unter Ansatz Facilitymanagement und Büro des Bürgermeisters jeweils zu 50% beschäftigt, schien aber nicht im DP-Plan unter Facilitymanagement auf. [Im RA 2017 kostenmäßig aufgeteilt, im DP zu 100% Büro des BGM](#).

Empfehlung: Der DP-Plan zum 31-12 des Jahres im jeweiligen Rechnungsabschluss, sollte den IST-Stand widerspiegeln.

---

<sup>4</sup>) Mit Wirksamkeit vom 01.01.2015 (StS 24.11.2014) wurde das Referat Immobilienservice der Magistratsabteilung 8 (kurz Mag. Abt. 8) in die Mag. Abt. 4 verschoben und ab 01.01.2016 (StS 21.12.2015) retour in den Geschäftsbereich II (kurz GB II), der ehemaligen Mag. Abt. 8. Mit 01.05.2016 (StS 25.04.2016) wurde das Referat Immobilienservice aufgelöst und die Gruppe II/3, Facilitymanagement, gegründet.

Für alle Bereiche des GB II/3 hat sich der Personalstand von 76,75 DP im Vollzeitäquivalent (2013) auf 74,12 DP reduziert, wobei sich die Personalkosten von EUR 2.524.200 auf 2.572.300 erhöhten, Steigerung EUR 48.200 bzw. bei Neutralisierung der Abfertigungen und Dienstjubiläen, EUR 93.800.

Personalstandsänderungen GR II/3	RA 2013		RA 2017		Diff. 2013 zu 2017	
	IST	VZÄ	IST	VZÄ	IST	VZÄ
Volksschulen	28	24,75	28	24,25	0	-0,50
Neue Niederösterreichische Mittelschulen (2013: Hauptschulen)	29	25,88	26	23,08	-3	-2,80
Allg. Sonderschule u. Sonderpädagogisches Zentrum	2	1,87	2	1,75	0	-0,12
Sonderschulen (HPI Klassen)	1	0,75	1	1,00	0	0,25
Berufsbildende höhere Schulen (HLW)	2	2,00	3	3,00	1	1,00
HLM und Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik (BAfEP)	3	3,00	5	4,10	2	1,10
<b>Zwischensumme Schulen</b>	<b>65</b>	<b>58,25</b>	<b>65</b>	<b>57,18</b>	<b>0</b>	<b>-1,07</b>
Immobilienervice davon 2013 5 für Wien Süd	10	10,00	0	0,00	-10	-10,00
Facilitymanagement	0	0,00	8	6,94	8	6,94
Polytechn.Schule, zVgP	0	0,00	0	0	0	0,00
Kegelbahn	1	1,00	1	1	0	0,00
Amtsgebäude (Reinigungskräfte)	8	7,50	11	9	3	1,50
Summe GR II/3	84	76,75	85	74,12	1	-2,63
<b>Summe GR II/3 (ohne 5 DP Wien Süd)</b>	<b>79</b>	<b>71,75</b>	<b>85</b>	<b>74,12</b>	<b>6</b>	<b>2,37</b>

Im Bereich des GB II/3 hat sich im Vergleich 2013 zu 2017 das Personal VZÄ um 2,37 DP gesteigert, bei Personalkostensteigerungen von EUR 93.800 (bei Neutralisierung Abf u DJ).

GB II/3 Ansatz 8391 Facilitymanagement	2013	2017	Diff. 2013 zu 2017
Personalkosten (RQ 20)	2.524.154	2.572.304	48.150
Summe Abfertigungen	60.424	23.587	-36.837
Dienstjubiläen	14.792	6.017	-8.775
Mehrleistungsvergütungen	21.878	10.687	-11.192
RQ 20 ohne Abf u DJ	2.448.938	2.542.700	93.762

GB II/3 Dienstklasse	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Summe
2013	0	1	1	3	16	1	5	26	31	84
2017	1	0	1	4	15	1	1	32	30	85

<b>Hallenbad, Aqua Nova</b>
-----------------------------

Beim **Hallenbad, Aqua Nova**, ist nicht ersichtlich, ob dieses einer Gruppe zuzuordnen ist, oder eine eigene Gruppe sein soll. Geführt wird dieses unter dem Ansatz 8330. Eine organisatorische Eingliederung zu einer Gruppe ist weder der Geschäftseinteilung noch dem Organigramm zu entnehmen.

Seitens des GB II wurde hierzu ausgeführt:

*Die Agenden der Aqua Nova sind nicht in einer eigenen Gruppe organisiert sondern werden in der Gruppe II/2 RW und AM mitbetreut.*

*Befasst damit ist der Geschäftsbereichsleiter, die Gruppenleiterin sowie die KollegInnen der Buchhaltung.*

Die Personalkosten, welche am Ansatz 8330 ausgewiesen sind, haben sich von rd. EUR 910.800 (2013) auf EUR 776.600 (2017) reduziert, die Einsparung beträgt EUR 134.200, bei Neutralisierung von Abfertigungen beträgt die Einsparung rd. EUR 121.200.

Das Personal hat sich im Vollzeitäquivalent von 23,88 DP um 4,71 DP auf 19,16 DP reduziert.

#### Exkurs PersKO Aqua Nova

<b>Ansatz 8330 Hallenbad Aqua Nova</b>	<b>2013</b>	<b>2017</b>	<b>Diff. 2013 zu 2017</b>
Personalkosten (RQ 20)	910.834	776.604	-134.231
Summe Abfertigungen	13.035	0	-13.035
Mehrleistungsvergütungen	12.599	3.842	-8.757
RQ 20 ohne Abf u DJ	897.800	776.604	-121.196

<b>GB II/4 Hallenbad (Aqua Nova) Dienstklasse</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>Summe</b>
2013	1	5	9	3	9	0	27
2017	1	4	6	3	8	0	22

2017, EUR 776.603,51, 2013: 910.834,29 (nur RQ 20 lt. RA)

2017, EUR 417.230,47, 2013: 334.016,58 direkt Beschäftigten

## VI.5. Geschäftsbereich III Behördenverwaltung

Im **Geschäftsbereich III, Behördenverwaltung**, wurde das Personal im Vollzeitäquivalent von 52,39 Beschäftigten (2013) um 8,10 DP auf 44,29 Beschäftigten (2017) reduziert.

Der GB beinhaltet folgende Gruppen:

Gruppe III/1	Allgemeines Verwaltungsrecht
Gruppe III/2	Bau-, Gewerbe- und Anlagenrecht
Gruppe III/3	Bürgerservice und Personenstandswesen
Gruppe III/4	Gesundheits-, Markt- und Veterinäramt

2013 / 2017	2013				2017				Änd. VZÄ	Änd. K
	IST	FV	FE	VZÄ	IST	FV	FE	VZÄ		
GB III/1	7	2	1	6,38	9	4	1	7,75	1,37	2
GB III/2	21	5	2	18,50	16	2	1	14,45	-4,05	-5
GB III/3	18	1	1	16,25	17	1	1	14,26	-1,99	-1
GB III/4	12	4	2	11,26	9	3	1	7,83	-3,43	-3
<b>GB III/1-4</b>	<b>58</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>52,39</b>	<b>51</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>44,29</b>	<b>-8,10</b>	<b>-7</b>

GB III/1-4	2013	2017	Diff. 2013 zu 2017
Personalkosten (RQ 20)	2.861.037	2.878.902	17.865
Summe Abfertigungen	0	85.024	85.024
Dienstjubiläen	12.508	35.557	23.049
Mehrleistungsvergütungen	82.608	43.321	-39.286
Summe ohne Abf u DJ	2.848.528	2.758.321	-90.207

GB III /1-4 Dienstklasse	12	11	10	9	8	7	6	5	4	s1	mt2	Summe
2013	2	1	3	0	6	4	17	20	3	1	1	58
2017	1	1	2	2	3	4	16	20	1	0	1	51

Die Personalkosten haben sich von rd. EUR 2.861.000 (2013) um rd. EUR 17.900 auf EUR 2.878.900 (2017) geringfügig erhöht, bei Neutralisierung von Abfertigungen und Dienstjubiläen haben sich die Personalkosten um rd. EUR 90.200 verringert.

Bei den Personalkosten sind auch die Mehrdienstleistungen beinhaltet. Diese haben sich von EUR 82.600 (2013) auf EUR 43.300 (2017) um rd. EUR 39.300 verringert.

Das Rechtsamt und die Gesonderte Verwaltung (Bau-, Gewerbe- und Anlagenrecht), **Gruppe III/1 und III/2**, setzen sich zusammen aus folgenden Ansätzen

Ansatz	Bezeichnung
0200	Rechtsamt
0500	Bezirksverwaltung
1000	Gesonderte Verwaltung (Gewerbeamt)

2013 / 2017	2013				2017				Änd. VZÄ	Änd. K
	IST	FV	FE	VZÄ	IST	FV	FE	VZÄ		
GB III/1 Rechtsamt (Straf- und Exekutionsrecht), Ans. 0200	7	2	1	6,38	9	4	1	7,75	1,37	2
GB III/2 Gesonderte Verwaltung (Bau-, Gewerbe- und Anlagenrecht) 1000	21	5	2	18,50	16	2	1	14,45	-4,05	-5
<b>GB III/1 + 2</b>	<b>28</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>24,88</b>	<b>25</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>22,20</b>	<b>-2,68</b>	<b>-3</b>

Unter dem Ansatz 0500 Bezirksverwaltung sind nur Personalkosten in der Höhe von rd. 217.100 (2013) und 321.000 (2017) und keine DP im DP-Plan ausgewiesen.

*Ab RJ 2019 ist im VA diese Trennung vorgesehen.*

GB III/1 u III/2	2013	2017	Diff. 2013 zu 2017
Personalkosten (RQ 20)	1.340.528	1.414.655	74.128
Abfertigungen	0	64.536	64.536
Dienstjubiläen	12.508	35.557	23.049
Mehrleistungsvergütungen	17.651	181	-17.470
RQ 20 ohne Abf u DJ	1.328.019	1.314.562	-13.458

Die **Gruppe III/1, Allgemeines Verwaltungsrecht**, umfasst den Ansatz 0200, Rechtsamt (Straf- und Exekutionsrecht). Die Gruppe GB III/1 wird durch den Geschäftsbereichsleiter geführt, zugeordnet sind 3 Koordinatoren. Die Steigerung der DP im Vollzeitäquivalent ergibt sich durch eine andere Zuordnung der Leitung bzw. Aufgabengebiete.

In den Gruppen GB III/1 und **GB III/2 Bau-, Gewerbe- und Anlagenrecht, Ansatz 0500 Bezirksverwaltung und 1000, reduzierte sich der Personalstand von 24,88 DP im VZÄ (2013) auf 22,20 DP (2017),** sohin erfolgte in Summe eine Personaleinsparung von 2,68 Bediensteten im VZÄ, wobei 2013 ein Bediensteter 2013 mit Dienstfreistellung mit einem Bezugsausmaß (VZÄ) von 0% geführt wurde , d.h. tatsächliche Einsparung 1,68 Bedienstete.

Geschäftsbereich III Behördenverwaltung	12	11	10	8	7	6	5	4	Summe
2013: Ans. 0200	0	0	1	1	0	0	4	1	7
2013: Ans. 1000	1	1	0	3	2	6	6	2	21
2017: Ans. 0200	1	0	1	1	1	2	3	0	9
2017: Ans. 1000	0	0	1	1	2	4	8	0	16

Unter der **Gruppe III/3 Bürgerservice und Personenstandswesen** sind folgende Bereiche beinhaltet:

0240	Wahlamt
0220	Standesamt
0231	Einwohneramt (Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz)
0250	Staatsbürgerschaftsamt

GR III/3	Ans.	2013				2017				Änd. VZÄ	Änd. K
		IST	FV	FE	VZÄ	IST	FV	FE	VZÄ		
Wahlamt	0240	10	1	1	9,50	10	1	1	8,00	-1,50	0
Standesamt	0220	5	0	0	3,75	4	0	0	3,38	-0,37	-1
Einwohneramt (Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz)	0231	2	0	0	2,00	2	0	0	1,88	-0,12	0
Staatsbürgerschaftsamt	0250	1	0	0	1,00	1	0	0	1,00	0,00	0
<b>GB III/3 Summe</b>		18	1	1	16,25	17	1	1	14,26	-1,99	-1

GB III/3	2013	2017	Diff. 2013 zu 2017
Personalkosten (RQ 20)	691.082	712.188	21.106
Summe Abfertigungen	0	0	0
Dienstjubiläen	0	0	0
Mehrleistungsvergütungen	45.945	20.774	-25.171
Summe ohne Abf u DJ	691.208	712.188	21.106

GB III/3 Dienstklassen	8	6	5	4	Summe
2013	1	8	9	0	18
2017	1	8	7	1	17

Die Personalkosten haben sich im Vergleich 2013 zu 2017 von rd. EUR 691.100 auf EUR 712.200, um rd. EUR 21.100, erhöht.

Das Personal hat sich im Vollzeitäquivalent von 16,25 DP um 1,99 DP auf 14,26 DP reduziert.

Unter 0240 Wahlamt liegt im Vergleich 2013 zu 2017 eine Einsparung von rd. EUR 42.800 vor, bei Personalkosten 2017 von rd. 366.900. Auf diesem Ansatz sind unter Personalkosten auch jene Bediensteten der Stadt verbucht, die mit der Wahl in Verbindung stehen (Sprengelwahlbehörde, ...).

Unter 0220 Standesamt liegt die Steigerung der Personalkosten bei rd. EUR 41.800, bei Personalkosten 2017 von rd. EUR 207.200. Lt. Dienstpostenplan zum 31-12. des Jahres, ist die Anzahl der Bediensteten um 0,37 Bedienstete im Vollzeitäquivalent gesunken. Die betragsliche Steigerung begründet sich größtenteils dadurch, dass zwei Bedienstete unter diesem Ansatz weiterverrechnet wurden (aufgrund eines anderen Aufteilers).

Unter 0231 Einwohneramt (Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz) liegt eine Steigerung der Personalkosten bei rd. EUR 23.900, auf rd. EUR 88.300 (2017).

Lt. Dienstpostenplan zum 31-12-2013 und 2017, ist die Anzahl der Bediensteten um 0,12 Bedienstete im Vollzeitäquivalent gesunken.

Unter der Gruppe III/4 **Gesundheits-, Markt- und Veterinäramt** sind folgende Bereiche beinhaltet:

1300	Gewerbe-, Markt- und Lebensmittelpolizei
1320	Gesundheitspolizei
1330	Veterinärpolizei
5000	Gesundheitsamt
5120	Sonstige medizinische Beratung und Betreuung (Impfungen) kein Personal
5580	Selbständige Ambulatorien (TBC)
8280	Sonstige Märkte

GR III/4	Ans.	2013				2017				Änd. VZÄ	Änd. K
		IST	FV	FE	VZÄ	IST	FV	FE	VZÄ		
Lebensmittelpolizei	1300	2	1	1	2,00					-2,00	-2
Gesundheitspolizei	1320	2	1	0	1,63	1	1	0	0,63	-1,00	-1
Veterinärpolizei	1330	2	1	0	2,00	2	1	0	2,00	0,00	0
Gesundheitsamt	5000	4	1	1	4,00	4	1	1	3,20	-0,80	0
Impfungen	5120									0,00	0
TBC - Fürsorgestelle	5580	1	0	0	0,63	1	0	0	1,00	0,37	0
Marktamt	8280	1	0	0	1,00	1	0	0	1,00	0,00	0
<b>GB III/4 Summe</b>		12	4	2	11,26	9	3	1	7,83	-3,43	-3

Unter Impfungen sind keine DP ausgewiesen, sondern kleinere Aufteiler von Personalkosten.

GB III/4	2013	2017	Diff. 2013 zu 2017
Personalkosten (RQ 20)	829.427	752.059	-77.368
Summe Abfertigungen	0	20.488	20.488
Mehrleistungsvergütungen	19.012	22.366	3.355
RQ 20 ohne Abf	829.427	731.571	-97.855

Gruppe III/4 Dienstklassen	12	11	10	9	8	7	6	5	mt2	s1	Summe
2013	1	0	2	0	1	2	3	1	1	1	12
2017	0	1	0	2	0	1	2	2	1	0	9

Die Personalkosten haben sich im Vergleich 2013 zu 2017 von rd. EUR 829.400 auf rd. EUR 752.100 um rd. EUR 77.400 verringert, bei Neutralisierung der Abfertigungen um EUR 97.900.

Unter 1300 Gewerbe-, Markt- und Lebensmittelpolizei sind die Personalkosten von rd. EUR 153.600 (2013) auf rd. EUR 22.900 (2017) gesunken. Die Einsparungen liegen bei rd. EUR 130.700, da die 2 DP des Jahres 2013 nicht mehr besetzt sind. Das Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetzes, BGBl. I Nr. 13/2006 in der Fassung BGBl. I Nr. 144/2015, sieht die Möglichkeit einer Übertragung der Agenden des § 39 LMG vor. Auf Anregung der Stadt scheint Wiener Neustadt nicht mehr in der NÖ

Übertragungsverordnung LMSVG 2017 auf. Deshalb werden diese Agenden nicht mehr durch die Stadt Wiener Neustadt besorgt. Lt. Mitteilung erfüllt diese Agenden die Außenstelle des Amtes der NÖ Landesregierung, Abteilung Veterinärangelegenheiten und Lebensmittelkontrolle, Bezirk Baden.

Im RJ 2015 waren unter diesem Ansatz Personalkosten von rd. EUR 164.200 ausgewiesen.

3 Dienstnehmer sind anteilig auf diesem Ansatz ausgewiesen. Einsparung 2017 zu 2015 EUR 141.300.

Seitens der Stabsstelle für Personalangelegenheiten wurde ausgeführt:

*Nach Rücksprache mit dem GB III fällt unter dem Ansatz 1300 auch die Marktaufsicht. Deshalb bleiben auch weiterhin Kosten auf diesem Ansatz bestehen.*

Unter **1320 Gesundheitspolizei** haben sich im Vergleich 2013 zu 2017 die Personalkosten um rd. EUR 64.600 (ohne Abfertigung um EUR 54.400) auf EUR 176.800 erhöht. Der Personalstand lt. Dienstpostenplan verringerte sich um einen DP. 50% der auf diesem Ansatz ausgewiesenen Personalkosten sind einem Mitarbeiter zuzuordnen, der lt. DP-Plan dem Gesundheitsamt zuzuordnen ist.

Unter **1330 Veterinärpolizei** haben sich im Vergleich 2013 zu 2017 die Personalkosten um rd. EUR 18.700 auf EUR 147.200 erhöht. 50% der auf diesem Ansatz ausgewiesenen Personalkosten sind einem Mitarbeiter zuzuordnen, der lt. DP-Plan dem Gesundheitsamt zuzuordnen ist.

Unter **5000 Gesundheitsamt** sind im Vergleich 2013 zu 2017 die Personalkosten um rd. EUR 49.900 (ohne Abfertigung um EUR 60.200) auf EUR 264.400 gesunken.

Der Personalstand lt. Dienstpostenplan ist von 4,00 DP (2013) auf 3,20 DP (2017) gesunken.

50% der auf diesem Ansatz ausgewiesenen Personalkosten sind einem Mitarbeiter zuzuordnen, der lt. DP-Plan dem Gesundheitsamt zuzuordnen ist.

Unter Ansatz **5120 Sonstige medizinische Beratung und Betreuung (Impfungen)** sind 2017 die Personalkosten mit rd. EUR 2.500 ausgewiesen.

Unter Ansatz **5580 Selbständige Ambulatorien (TBC)** sind im Vergleich 2013 zu 2017 die Personalkosten um rd. EUR 8.200 auf EUR 71.600 gestiegen. Der Personalstand lt. Dienstpostenplan ist von 0,63 DP (2013) auf 1,00 DP (2017) gestiegen.

Ein Mitarbeiter war 2017 zu 62,5% im VZÄ eingesetzt, 100% sind auf diesem Ansatz ausgewiesen (Ansatz 5580).

Unter Ansatz **8280 Sonstige Märkte** sind im Vergleich 2013 zu 2017 die Personalkosten um rd. EUR 12.000 auf EUR 67.000 gestiegen, dies aufgrund eines geänderten Aufteilers. Der Personalstand lt. Dienstpostenplan beträgt unverändert 1 DP.

## VI.6. Geschäftsbereich IV Soziales, Gesellschaft und Sport

Der Geschäftsbereich IV gliedert sich in folgende Gruppen:

Gruppe IV/1	Schulen, Kindergärten und Volkshochschule
Gruppe IV/2	Sozialservice und Integration
Gruppe IV/3	Kinder- und Jugendhilfe
Gruppe IV/4	Sport, Jugend und Freizeit
Gruppe IV/5	Josef Matthias Hauer-Musikschule der Stadt Wiener Neustadt

GB IV	2013				2017				Änd. VZÄ	Änd. K
	IST	FV	FE	VZÄ	IST	FV	FE	VZÄ		
Gruppe IV/1	123	2	2	97,36	130	2	1	105,72	8,36	7 6
Gruppe IV/2	23	2	2	17,12	24	1	1	17,28	0,16	1
Gruppe IV/3	20	2	2	15,86	17	1	1	12,61	-3,25	-3
Gruppe IV/4	15	1	1	13,00	16	1	1	13,35	0,35	1
Gruppe IV/5	42	1	2	30,51	35	0	1	24,72	-5,79	-7
<b>GB IV</b>	<b>223</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>173,85</b>	<b>222</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>173,68</b>	<b>-0,17</b>	<b>-1</b>
MA7 Stadtheim	135	2	1	120,50					-120,50	-135

GB IV/1-5	2013	2017	Diff. 2013 zu 2017
Personalkosten (RQ 20)	8.143.471	8.114.767	-28.704
Summe Abfertigungen	220.852	84.354	-136.498
Dienstjubiläen	28.433	104.266	75.833
Mehrleistungsvergütungen	113.442	46.949	-66.492
RQ 20 ohne Abf u DJ	7.894.186	7.926.147	-31.962

GB IV/ Gruppen 1- 4, Dienstklasse	12	9	8	7	6	5	4	3	2	1	L2b1	L3	Summe
2013	1	1	3	14	24	17	2	104	5 6	6	2	2	181 183
2017	1	0	2	12	24	21	1	112	8	2	1	2	187

Gruppe IV/5 Josef Matthias Hauer-Musikschule der Stadt Wiener Neustadt

Gruppe IV/5, Dienstklasse	12	5	2	1	11	I2a1	I2a2	I2b1	I3	ms1	ms2	Summe
2013	1	2	1	1	9	5	12	1	1	8	1	42
2017	0	1	1	1	8	4	10	0	1	9	0	35

**Gruppe IV/1** Schulen, Kindergärten und Volkshochschule

Gruppe IV/1	Ans.	2013				2017				Änd. VZÄ	Änd .K
		IST	FV	FE	VZÄ	IST	FV	FE	VZÄ		
Schul- und Kindergartenmanagement	2000	7	1	1	6,75	6	1	1	5,50	-1,25	-1
Schulaufsicht	2050	0	0	0	0,00					0,00	0
Schulgesundheitsdienst	5160	2	0	0	1,55	2	0	0	1,55	0,00	0
<b>Volksschulen</b>	<b>2110</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7,13</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8,93</b>	<b>1,80</b>	<b>4</b>
Neue Niederösterreichische Mittelschulen (2013: Hauptschulen)	2120	8	0	0	6,75	8	0	0	6,70	-0,55	0
Allg. Sonderschule u. Sonderpädagogisches Zentrum	2130	5	0	0	3,18	3	0	0	2,00	-1,18	-2
Sonderschulen (HPI Klassen)	2131	1	0	0	0,75	1	0	0	0,60	-0,15	0
HLW	2220	2	0	0	1,25	2	0	0	1,25	0,00	0
HLM / BAfEP	2221 2240	1	0	0	1,00	1	0	0	1,00	0,00	0
<b>Summe Schulen</b>		<b>26</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>20,06</b>	<b>28</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>20,48</b>	<b>0,42</b>	<b>2</b>
Kindergärten	2400	85	0	0	66,40	84	0	0	70,53	4,13	-1
Tagesbetr. F.M.Bendek Kdg.	2402					7	0	0	5,13	5,13	7
Volkshochschule	2700	3	1	1	2,60	3	1	0	2,53	-0,07	0
Schülerhorte	2500	0	0	0	0,00					0,00	0
<b>Summe</b>		<b>123</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>97,36</b>	<b>130</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>105,72</b>	<b>8,36</b>	<b>7</b>

Die Gruppe IV/1 umfasst folgende Bereiche

2000	Schulamt	2131	Sonderschulen (HPI-Schule)
2050	Schulaufsicht	2120	Neue Niederösterreichische Mittelschulen (2013: Hauptschulen)
5160	Schulgesundheitsdienst	2220	HLW
2400	Kindergärten	2221	HLM
2402	Tagesbetreuungseinrichtungen	2240	BAfEP
2700	Volkshochschulen	2500	Sonstige Schülerhorte
2110	Volksschulen		
2130	Sonderschulen		

Für die Schulen (in grüner Schrift dargestellt) sind die Personalkosten auf GB II und GB IV/1 aufgeteilt. Bei diesen Ansätzen werden Kosten von Schulwarten und Raumpfleger im Bericht unter GB II dargestellt und sind hier **nicht** beinhaltet:

GB IV/1 Ansatz Schulen u KG	2013	2017	Diff. 2013 zu 2017
Personalkosten (RQ 20)	3.491.289	3.908.562	417.273
Summe Abfertigungen	61.703	72.907	11.204
Dienstjubiläen	5.150	24.734	19.584
Mehrleistungsvergütungen	1.016	1.278	263
RQ 20 ohne Abf u DJ	3.424.436	3.810.921	386.485

Die Personalkosten bei der Gruppe IV/1, Schulen, Kindergärten und Volkshochschule, sind von EUR 3.491.300 (2013) auf EUR 3.908.600 (2017) gestiegen. Die Steigerung beträgt rd. EUR 417.300, bei Neutralisierung der Abfertigungen und Dienstjubiläen rd. EUR 386.500. Das Personal im Vollzeitäquivalent hat sich von 97,36 DP (2013) um 8,36 DP auf 105,72 DP (2017) gesteigert.

Die Personalstände lt. RA wurden übernommen

<b>GR IV/1 DN im VZÄ / EUR ohne Abg. Abf u DJ</b>	<b>2013</b>	<b>2017</b>	<b>Änd. VZÄ</b>	<b>EUR 2013</b>	<b>EUR 2017</b>	<b>Änd. EUR</b>
Schulamt Ans. 2000	6,75	5,50	-1,25	281.021	249.431	-31.590
Schulaufsicht Ans. 2050	0	0	0	10.121	0	-10.121
Schulgesundheitsdienst Ans. 5160	1,55	1,55	0	31.159	32.031	872
Volksschulen Ans. 2110	7,13	8,93	1,80	156.892	287.951	131.060
Neue NÖ Mittelschulen / 2013: Hauptschulen Ans. 2120	6,75	6,70	-0,05	260.246	231.836	-28.410
Allg. Sonderschule u. Sonderpäda- gogisches Zentrum Ans. 2130	3,18	2,00	-1,18	77.546	60.194	-17.352
Sonderschulen (HPI Klassen) Ans. 2131	0,75	0,60	-0,15	18.458	17.399	-1.059
HLW Ans. 2220	1,25	1,25	0,00	44.472	58.067	13.595
HLM / BAfEP Ans. 2221 u. 2240	1,00	1,00	0,00	38.249	38.020	-229
<b>Summe Schulen</b>	<b>20,06</b>	<b>20,48</b>	<b>0,42</b>	<b>595.863</b>	<b>693.468</b>	<b>97.605</b>
Kindergärten Ans. 2400	66,40	70,53	4,13	2.144.473	2.491.727	347.255
Tagesbetr. F.M.Bendek Kdg. Ans. 2402	0	5,13	5,13	0	208.503	208.503
Amtsgebäude Ans. 0291	0	0	0			0
Volkshochschule Ans. 2700	2,60	2,53	-0,07	155.483	135.761	-19.722
Schülerhorte Ans. 2500	0	0	0	206.317	0	-206.317
<b>Gruppe IV/1 Schulen, Kindergärten und Volkshochschule</b>	<b>97,36</b>	<b>105,72</b>	<b>8,36</b>	<b>3.424.436</b>	<b>3.810.921</b>	<b>386.485</b>

Personalkosten ohne Abf U DJ

Feststellung: Im Bereich der Schulaufsicht, des Schulgesundheitsdienstes, der Mutterberatung und KG Anemonensee war festzustellen, dass das im Rechnungsabschluss dargestellte Bezugsausmaß (VZÄ) nicht dem Ist-Stand entsprach (2013 und 2017).

Im Bereich der Schulen sind die Personalkosten um EUR 95.000 (EUR 97.600 bei Neutralisierung von Abf und DJ) von EUR 595.900 (2013) auf EUR 693.500 (2017) gestiegen.

Folgende Änderungen bei den Berufsgruppen und Personalkosten waren gegeben:

RQ 20 ohne DJ	2013		2017		Diff. 2013 zu 2017	
	DN VZÄ	EUR	DN VZÄ	EUR	DN VZÄ	EUR
Stützkraft	11,93	284.155	11,85	334.454	-0,08	50.299
Hortlerzieher	2,00	39.143	2,00	103.250	0,00	64.107
Native Speaker/in	0,88	32.631	0,88	38.734	0,00	6.103
Sport- u Schwimmlehrer	3,00	157.213	2,00	101.767	-1,00	-55.446
Verwaltungsbedienstete	2,25	82.721	2,25	96.087	0,00	13.366
Küchengehilfe	0,00	0	1,50	19.176	1,50	19.176
Summe	20,06	595.863	20,48	693.468	0,42	97.605
Dienstjubiläen		2.625				
		598.487				

2013 keine Küchengehilfe bei Otto Glöckel und Rudolf Wehrl

Unter 2110 Volksschulen sind bei einer Volksschule Pestalozzi ein Native Speaker, bei Personalkosten von EUR 32.600 (2013) bzw. EUR 38.700 (2017) beinhaltet.

Im Bereich Ansatz 2120 Neue Niederösterreich. Mittelschulen sind bzw. waren Sportlehrer bzw. Schwimmlehrer beschäftigt (Dr. Fred Sinowatz – Schule). Hierzu besteht keine gesetzliche Verpflichtung.

Native Speaker, Sportlehrer, Schwimmlehrer	2013	2014	2015	2016	2017	Summe
Summe Personalkosten in EUR	189.843	192.133	198.821	263.074	139.964	983.835

Für Native Speaker, Sportlehrer, Schwimmlehrer wurden in den Jahren 2013 bis 2017 rd. EUR 983.800 aufgewendet.

Seitens des Kontrollamtes erging die Empfehlung eine Kostenrefundierung durch das Land NÖ bzw. Dritte anzustreben.

Seitens der Stabsstelle für Personalangelegenheiten wurde ausgeführt:

*Im Rahmen des Sanierungsverfahrens wurde Kontakt mit dem Land Niederösterreich aufgenommen, ob die Kosten der Schwimmlehrer übernommen werden können. Dies wurde jedoch seitens des Landes abgelehnt, sodass die Schwimmlehrer (beide 60 Jahre) nach Pensionierung nicht mehr nachbesetzt werden sollen.*

Die Einsparung 2013 zu 2017 von rd. EUR 49.900 ergibt sich durch die Pensionierung und Nichtnachbesetzung des Sportlehrers. Die höheren Personalkosten im Jahr 2016 zu den Vorjahren ergeben sich größtenteils durch Abfertigung und Dienstjubiläum.

<b>Gruppe IV/2 Sozialservice und Integration</b>
--

Die **Gruppe IV/2 Sozialservice und Integration** gliedert sich in folgende Ansätze:

4000	Sozialamt
4690	Integration
4220	Tagesheimstätten (Seniorenclubs)
4230	Essen auf Rädern
4290	Sonstige Einrichtungen u. Maßnahmen d.Fr.Wohlfahrt (Urlaubsakt., Subv.)

Gruppe IV/2	Ans.	2013				2017				Änd. VZÄ	Änd. K
		IST	FV	FE	VZÄ	IST	FV	FE	VZÄ		
Sozialamt	4000	11	1	1	10,00	16	1	1	12,35	2,35	5
Integration	4690	5	1	1	3,13	2	0	0	1,63	-1,50	-3
Essen auf Rädern	4230	7	0	0	3,99	6	0	0	3,30	-0,69	-1
<b>Summe</b>		<b>23</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>17,12</b>	<b>24</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>17,28</b>	<b>0,16</b>	<b>1</b>

GB IV/2 Ansatz Alle	2013	2017	Diff. 2013 zu 2017
Personalkosten (RQ 20)	896.586	868.767	-27.818
Abfertigungen	3.426	0	-3.426
Dienstjubiläen	0	18.824	18.824
Mehrleistungsvergütungen	24.701	3.577	-21.124
RQ 20 ohne Abf u DJ	893.160	849.943	-43.217

GR IV/2 DN im VZÄ / EUR ohne Abg. Abf u DJ	Ans.	2013	2017	Änd. VZÄ	2013	2017	Änd. EUR
Sozialamt (Sozialservice)	4000	10,00	12,35	2,35	531.341	626.091	94.750
Integration	4690	3,13	1,63	-1,50	145.057	55.188	-89.869
Seniorenclubs	4220	0,00	0,00	0,00	24.001	22.773	-1.227
Essen auf Rädern	4230	3,99	3,30	-0,69	190.012	145.891	-44.121
Gender Mainstreaming	4290	0,00	0,00	0,00	2.750		-2.750
<b>Summe</b>		<b>17,12</b>	<b>17,28</b>	<b>0,16</b>	<b>893.160</b>	<b>849.943</b>	<b>-43.217</b>

Personalkosten ohne DJ und Abf

Die Personalkosten

- des **Sozialamtes** haben sich von rd. EUR 531.300 (2013) auf EUR 642.800 (2017, ohne DJ EUR 626.100) erhöht, Steigerung EUR 111.500 (EUR 94.800 ohne Dienstjubiläen), Steigerung des Personals von 10,00 DP im VZÄ auf 12,35 DP.
- der **Integration** haben sich von EUR 145.100 auf EUR 55.200 reduziert, Einsparung EUR 89.900, Reduzierung des Personals von 3,13 DP im VZÄ auf 1,63 DP.
- für **Essen auf Rädern** sind von EUR 193.400 auf EUR 148.000 gefallen, Einsparung EUR 45.400 (44.100 ohne Dienstjubiläen). Menüs 2013: 63.074 Portionen, 2017: 37.028

Portionen, Fahrzeuge von 5 (2013) auf 4 (2017), Reduzierung des Personals von 3,99 DP im VZÄ auf 3,30 DP.

- für **Sonstige Einrichtungen u. Maßnahmen d.Fr.Wohlfahrt (Urlaubsakt., Subv.); Ansatz 4290**, sind Personalkosten von rd. EUR 2.800 (2013) unter der Bezeichnung Gender Mainstreaming ausgewiesen. Im beschlossenen DP-Plan scheint kein Dienstposten auf.
- für **Tagesheimstätten (Seniorenclubs), Ansatz 4220**, sind Personalkosten von EUR 24.000 auf EUR 22.800 gefallen. Ende des Jahres waren 7 (2013) bzw. 8 (2017) als Aushilfen beschäftigt.

GB IV/2 Dienstklassen	9	8	7	6	5	4	2	1	Summe
2013	1	0	3	8	4	0	3	4	23
2017	0	1	3	7	6	1	4	2	24

### Gruppe IV/3 Kinder- und Jugendhilfe

Gruppe IV/3	Ans.	2013				2017				Änd. VZÄ	Änd. K
		IST	FV	FE	VZÄ	IST	FV	FE	VZÄ		
Jugendamt	4010	17	2	2	13,75	16	1	1	12,50	-1,25	-1
Mutterberatungen	5112	1	0	0	0,11	1	0	0	0,11	0,00	0
Jugendbeauftragte	4392	2	0	0	2,00					-2,00	-2
<b>Summe</b>		<b>20</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>15,86</b>	<b>17</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>12,61</b>	<b>-4,25</b>	<b>-4</b>

GB IV/3 Ansatz Alle	2013	2017	Diff. 2013 zu 2017
Personalkosten (RQ 20)	940.449	717.304	-223.146
Abfertigungen	70.182	0	-70.182
Dienstjubiläen	0	15.884	15.884
Mehrleistungsvergütungen	43.901	20.266	-23.634
RQ 20 ohne Abf u DJ	870.267	701.420	-168.847

Die Gruppe IV/3 gliedert sich in folgende Ansätze:

4010	Jugendamt
5112	Mutterberatung
4391	Sonst. Einrichtg. u. Maßnahmen. der Jugendwohlfahrt (UVZ)
4392	Jugendbeauftragte

GB IV/3 EUR ohne Abg. Abf u DJ	Ans.	2013	2017	Änd. VZÄ	2013	2017	Änd. EUR
Jugendamt	4010	13,75	12,50	-1,25	708.420	682.858	-25.562
Mutterberatungen	5112	0,11	0,11	0,00	56.968	18.276	-38.692
UVZ	4391				1.288	0	-1.288
Jugendbeauftragte	4392	2,00	0	-2,00	103.592	286	-103.305
<b>Summe</b>		<b>15,86</b>	<b>12,61</b>	<b>-3,25</b>	<b>870.267</b>	<b>701.420</b>	<b>-168.847</b>

Personalkosten ohne Abf u DJ

Die Personalkosten

- des **Jugendamtes** haben sich **ohne Abg. Abf u DJ** von rd. EUR 708.400 (2013) auf EUR 682.900 (2017) reduziert, Einsparung EUR 25.600, Reduzierung des Personals von 13,75 DP im VZÄ auf 12,50 DP. Im RJ 2013 war auch der damalige Dienststellenleiter diesem Bereich zugeordnet.
- der **Mutterberatung** haben sich **ohne Abg. Abf u DJ** von rd. EUR 57.000 (2013) auf EUR 18.300 (2017) reduziert, Einsparung EUR 38.700 bei Neutralisierung der Abfertigungen, dies bei gleichbleibendem Personal von 0,11 DP im VZÄ.

Seitens des GB IV wurde ausgeführt: (E-Mail 24-11-2020)

*In der Mutterberatung gab es aufgrund der Pensionierung des bisherigen Kinderarztes einen Personalwechsel. Hinsichtlich der Kosten kann ausgeführt werden, dass eine Abfertigung gezahlt werden musste und dass früher ein geringer Anteil vom Lohn der DiplomsozialarbeiterInnen auf den Ansatz der Mutterberatung gebucht wurde.*

Name / Funktion	Summe 2013
B Raumpflege	2.770
B Raumpflege	26.157
H Sozialarbeiter	4.863
L Sozialarbeiter	3.583
T Sozialarbeiter	2.276
Kinderarzt	44.984
W Sozialarbeiter	4.278
W Sozialarbeiter	2.831
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>91.742</b>

Name / Funktion	Summe 2017
B Raumpflege	10.014
Kinderarzt	8.262
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>18.276</b>

- der **Sonstigen Einrichtg. u. Maßnahmen der Jugendwohlfahrt (UVZ)**, hat sich von rd. EUR 1.300 (2013) auf EUR 0 (2017) reduziert, Personalstand 0 DP im VZÄ.
- des **Jugendbeauftragten** haben sich von rd. EUR 103.600 (2013) auf EUR 300 (2017) reduziert, Einsparung EUR 103.300, Reduzierung des Personals von 2,00 DP im VZÄ auf 0 DP.

GB IV/3 Dienstklassen	12	8	7	6	5	4	2	Summe
2013	1	1	8	7	2	1	0	20
2017	0	1	7	7	1	0	1	17

#### Gruppe IV/4 Sport, Jugend und Freizeit

Die Gruppe IV/4 Sport, Jugend und Freizeit gliedert sich in folgende Ansätze:

2020	Sportamt
2620	Sportplätze
2630	HTBL-Halle
2631	Dreifach-Turnhalle

Gruppe IV/4	Ans.	2013				2017				Änd. VZÄ	Änd. K
		IST	FV	FE	VZÄ	IST	FV	FE	VZÄ		
Sportamt	2020	4	1	1	3,00	4	1	1	3,25	0,25	0
Sportplätze	2620	6	0	0	6,00	7	0	0	7,00	1,00	1
Kegelbahn	2691									0,00	0
HTBL-Halle	2630	4	0	0	3,00	4	0	0	2,60	-0,40	0
Dreifachturnhalle	2631	1	0	0	1,00	1	0	0	0,50	-0,50	0
<b>Summe</b>		<b>15</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>13,00</b>	<b>16</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>13,35</b>	<b>0,35</b>	<b>1</b>

Im RA 2017 sind unter Ansatz 2630 im gebundenen RA Seite 328 2,60 Bedienstete im VZÄ ausgewiesen:

1,60 Bed. im VZÄ (Hallenwart und angel. technische Hilfskraft) und inkl. GB II.

Unter GB II sind unter auf anderen Ansätzen geführtes Raumpersonal auf Ansatz 2630 1,60 DP im VZÄ geführt:

100,00% Raumpfleger/in (GB IV-2630)

60,00% Raumpfleger/in (GB IV-2630)

Diese zusätzlichen 2 Bediensteten wären dann 4 DN nach Köpfen und 3,20 DN im VZÄ.

*Für den Ansatz 2630 inkl. Raumpfleger war die korrekte Personalzuteilung 4 Köpfe im VZÄ 2,60 im IST.*

Unter 2017 Ansatz 2631 Dreifachturnhalle sind im gebundenen RA Seite 328 0,5 Bed. im VZÄ aufgelistet. Bitte um Mitteilung, ob 0,5 oder 1,00 DN im VZÄ dort beschäftigt sind.

*Seitens Stabsstelle Personalangelegenheiten wurde ausgeführt, dass der Bedienstete im VZÄ 1,00 beschäftigt war und sich ab 12-2019 in der Altersteilzeit (Freizeitphase) befindet. Heute ist eindeutig geregelt, wie die Bediensteten mit Altersteilzeit im DP-Plan im VZÄ ausgewiesen werden.*

<b>GB IV/4 Ansatz Alle ohne Kegelbahn</b>	<b>2013</b>	<b>2017</b>	<b>Diff. 2013 zu 2017</b>
Personalkosten (RQ 20)	617.555	679.521	61.966
Abfertigungen	36.788	11.447	-25.341
Dienstjubiläen	5.196	18.780	13.584
Mehrleistungsvergütungen	13.364	9.065	-4.299
RQ 20 ohne Abf u DJ	575.572	649.294	73.723

<b>Personalstandsänderungen im VZÄ GRIV/4</b>	<b>Ans.</b>	<b>2013</b>	<b>2017</b>	<b>Änd. VZÄ</b>	<b>2013</b>	<b>2017</b>	<b>Änd. EUR</b>
Sportamt (Sportverwaltung)	2020	3,00	3,25	0,25	159.656	167.842	8.186
Sportplätze	2620	6,00	7,00	1,00	275.020	344.821	69.801
HTBL-Halle	2630	3,00	2,60	-0,40	102.474	98.532	-3.942
Dreifachturnhalle	2631	1,00	0,50	-0,50	38.421	38.098	-323
Summe		13,00	13,35	0,35	575.572	649.294	73.722

Personalkosten ohne DJ und Abf

Die Personalkosten

- des **Sportamtes** haben sich von rd. EUR 159.700 (2013) auf EUR 170.900 (2017) erhöht, Steigerung EUR 11.200 (EUR 8.200, bei Neutralisierung des DJ von rd. EUR 3.000), Steigerung des Personals von 3,00 DP im VZÄ auf 3,25 DP.
- der **Sportplätze** haben sich von rd. EUR 309.100 (2013) auf EUR 360.600 (2017) erhöht, Steigerung EUR 51.500 (EUR 69.800 bei Neutralisierung der DJ und Abf 2013, rd. EUR 34.000, u 2017 rd. EUR 15.800), Steigerung des Personals von 6,00 DP im VZÄ auf 7,00 DP.
- der **HTBL-Halle** haben sich von rd. EUR 110.400 (2013) auf EUR 110.000 (2017) reduziert, Einsparung EUR 400 (3.900 bei Neutralisierung der Abf 2013, rd. EUR 7.900, u 2017 rd. EUR 11.400), Reduzierung des Personals von 3,00 DP im VZÄ auf 2,60 DP.
- der **Dreifach-Turnhalle** haben sich von rd. EUR 38.400 (2013) auf EUR 38.100 (2017) reduziert, Einsparung EUR 300, Reduzierung des Personals von 1,00 DP im VZÄ auf 0,50 DP.

<b>GB IV/4 Dienstklassen</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>Summe</b>
2013	1	1	6	1	2	3	1	15
2017	1	0	10	0	2	3	0	16

<b>IV/5 Ansatz 3200 Josef Matthias Hauer-Musikschule</b>
--

Gruppe IV/5	Ans.	2013				2017				Änd. VZÄ	Änd. K
		IST	FV	FE	VZÄ	IST	FV	FE	VZÄ		
Josef Matthias Hauer-Musikschule	3200	42	1	2	30,51	35	0	1	24,72	-5,79	-7

GB IV/5 Ansatz 3200 Josef Matthias Hauer-Musikschule	2013	2017	Diff. 2013 zu 2017
RQ 20	2.197.592	1.940.613	-256.979
Abfertigungen	48.754	0	-48.754
Dienstjubiläen	18.087	26.043	7.956
Mehrleistungsvergütungen	30.460	12.762	-17.698
RQ 20 ohne Abf u DJ	2.130.751	1.914.569	-216.181

Bei der Josef Matthias Hauer-Musikschule der Stadt Wiener Neustadt haben sich die Personalkosten von rd. EUR 2.197.600 (2013) auf EUR 1.940.600 (2017) reduziert, Einsparung EUR 257.000, bei Neutralisierung von Abfertigungen und Dienstjubiläen EUR 216.200, Reduzierung des Personals von 30,51 DP im VZÄ (2013) auf 24,72 DP (2017), Einsparung 5,79 DP.

<b>VI.6.1. Exkurs: Stadtheim</b>
----------------------------------

Ein Mitarbeiter befand sich zum 31-12-2013 in Karenz, schien im DP-Plan zu 50% = 20Std. auf. *Dieser Mitarbeiter war in Karenz und sollte im IST mit 0 aufscheinen!*

GB IV	2013				2017				Änd. VZÄ	Änd. K
	IST	FV	FE	VZÄ	IST	FV	FE	VZÄ		
MA7 Stadtheim	135	2	1	120,50	0	0	0	0	-120,50	-135,00
Stadtheim zVgP	0	0	0	0	10	1	0	9,50	+9,50	+10

GB IV/6 Ansatz 8590 Stadtheim	2013 Ans. 8590	2017 Ans. 8590	2017 Ans. 0114	2017 Ans. 1/8590+0114	Diff. 2013 zu 2017
RQ 20	5.089.983	43.015	775.156	818.172	-4.271.812
Summe Abfertigungen	51.039	0	149.073	149.073	98.034
Dienstjubiläen	8.422	0	12.685	12.685	4.263
Mehrleistungsvergütungen	46.350	5.540	10.266	15.806	-30.544
<b>RQ 20 ohne Abf u DJ</b>	<b>5.030.522</b>	<b>43.015</b>	<b>616.203</b>	<b>656.413</b>	<b>-4.374.109</b>

**Ansatz 8590 (RQ 20) Diff. 2013 zu 2017: EUR 5.090.000 – EUR 43.000 = EUR 5.047.000**

Feststellung: Für den Sektor Stadtheim ist davon auszugehen, dass eine Einsparung bei den Personalkosten von rd. 5 Mill.EUR vorliegt.
---

Unter dem Ansatz 8590, Stadtheim, werden zum 31-12-2017 9,5 Bedienstete im VZÄ (unter zVgP) ausgewiesen. Gegenüber dem RJ 2013 sind Einsparungen von 125 DP (in Köpfen), bzw. 111,00 DP im Vollzeitäquivalent gegeben. Unter dem Ansatz 8590 Stadtheim und Ansatz 0114 sind EUR 820.976 an Personalkosten (davon Ansatz 0114: EUR 777.961) angefallen. Ab VA 2018 ist das Personal unter dem Ansatz 0114 ausgewiesen.

Ans.	PersKO 2017 EUR	Summe Ausgaben	2 / 0114+ 8270	2 / 0114+ 8640	2 / Summe	Einn abzügl. Ausgaben
0114	Stadtheim (ab 2017)	777.961	579.317	0	579.317	-198.644

Die obige Auflistung beinhaltet die Ausgaben 2017 der Gruppe 5, unter Post 7105 die Kommunalsteuer und unter Post 7100 den Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag (Kammerumlage) DZ Zuschlag Öffentliche Abgaben, ohne Gebühren gemäß FAG. Dies sind EUR 777.961.

Im RJ 2017 wurden rd. EUR 579.300 (VSt 2/0114+8270) durch Überlassung von Bediensteten an Dritte, an die Stadt refundiert.

Dies bedeutet für das RJ 2017, dass die Stadt abzüglich Refundierungen, EUR 241.700 an Personalkosten (davon: Ansatz 8590: rd. EUR 43.000, Ansatz 0114: rd. EUR 198.600) zu tragen hatte, davon für Abfertigungen und Dienstjubiläen EUR 161.800.

Seitens der Stabsstelle für Personalangelegenheiten wurde ausgeführt:

*Insgesamt wurden Personalkosten von EUR 241.658,96 nicht vom H.d.B. refundiert.*

*Diese Kosten setzen sich wie folgt zusammen:*

- 1) EUR 43.015.- betrafen Aufrollungen von Zulagen für das Jahr 2016 (Übergabe an H.d.B. im Jahr 2017) und wurden deshalb nicht refundiert. Diese wurden noch auf den Ansatz 8590 verbucht.*
- 2) EUR 153.353,69 betrafen Abfertigungen und Dienstjubiläen, welche aus vertraglichen Gründen für Zeiten, welche vor der Übernahme liegen, nicht von H.d.B. übernommen wurden. Diesbezüglich wurden auch Rückstellungen gebildet.*
- 3) EUR 45.290,27 wurden aufgrund einer Sondervereinbarung (auslaufende MitarbeiterInnen) nicht refundiert.*

In diesem Bereich hatte die Stadt in den Jahren 2014 bis 2016 einen durchschnittlichen Abgang von rd. EUR 1.055.000.

Feststellung: Für den Sektor Stadtheim ist davon auszugehen, dass sich die künftigen Jahresergebnisse der Stadt, aufgrund der Abgabe, jedenfalls um rd. 1 Mill.EUR pro Jahr verbessern werden.

## VI.7. Geschäftsbereich V Infrastruktur und Technik

Der Geschäftsbereich V gliedert sich in folgende Gruppen:

Gruppe V/1	Baudirektion, Amtssachverständige, Geoinformatik, Hoch- und Tiefbauplanung
Gruppe V/2	Hoch- und Tiefbauplanung bis 01-06-2017
Gruppe V/3	Stadtentwicklung, Verkehr, Umwelt und Energie
Gruppe V/4	Wirtschaftshof und Grünraum

GB V	2013				2017				Änd. VZÄ	Änd. K
	IST	FV	FE	VZÄ	IST	FV	FE	VZÄ		
Gruppe V/1	13	3	3	12,63	15	4	1	14,03	1,40	2
Gruppe V/2 bis 31-05-2017 (danach bei V/1)	1	0	0	1,00	2	0	0	1,50	0,50	1
Gruppe V/1+V/2	14	3	3	13,63	17	4	1	15,53	1,90	3
Gruppe V/3	11	4	4	10,50	11	3	1	10,50	0,00	0
Gruppe V/4	138	35	1	132,83	126	31	0	121,00	-11,83	-12
<b>GB V</b>	<b>163</b>	<b>42</b>	<b>8</b>	<b>156,96</b>	<b>154</b>	<b>38</b>	<b>2</b>	<b>147,03</b>	<b>-9,93</b>	<b>-9</b>

Unter Ansatz 8200 Wirtschaftshof wären bei der Personalbesetzung im VZÄ die Raumpfleger - Auf anderen Ansätzen geführtes Raumpflegepersonal – mit zu berücksichtigen. Dies ist nicht erfolgt.

Lt. Geschäftseinteilung vom 29-05-2017, i.K. mit Wirkung vom 01-06-2017, wurde die Gruppe V/2 zur Gruppe V/1 zusammengelegt. Im RA 2017 scheint der Ansatz 8400 Grundbesitz noch bei der Gruppe V/2 im Dienstpostenplan auf. (Seite 330)

Empfehlung: Die aktuelle Geschäftseinteilung sollte hinkünftig beim beschlossenen Dienstpostenplan des Rechnungsabschlusses (hier RA 2017) seine Berücksichtigung finden.

Für den gesamten Geschäftsbereich V, Gruppen V/1 bis V/4, sind die Personalkosten von rd. EUR 7.743.200 (2013) auf EUR 7.473.200 (2017) gefallen, Einsparung EUR 270.000. bei Neutralisierung von Abfertigungen und Dienstjubiläen betragen die Einsparungen EUR 227.400.

Die Personalbesetzung hat sich von 156,96 DP im VZÄ (2013) auf 147,03 DP (2017), Einsparung 9,93 DP, geändert.

<b>Geschäftsbereich V/1-4</b>	<b>2013</b>	<b>2017</b>	<b>Diff. 2013 zu 2017</b>
Personalkosten (RQ 20)	7.743.217	7.473.196	-270.021
Abfertigungen	166.536	100.102	-66.433
Dienstjubiläen	23.446	47.292	23.845
Mehrleistungsvergütungen	479.941	256.445	-223.496
RQ 20 ohne Abf u DJ	7.553.235	7.325.802	-227.433

<b>GBV Dienstklassen</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>Summe</b>
2013	1	3	3	3	14	36	44	10	21	26	2	163
2017	1	3	0	5	14	40	39	9	20	21	2	154

Die Führungsebene hat sich von ursprünglich 8 Bediensteten (2013) auf 2 Bedienstete (2017) reduziert. Die Funktionsverwendungen haben sich von 42 Bediensteten (2013) auf 38 Bedienstete (2017) reduziert.

Der Gruppenleiter V/4 scheint unter den Personalkosten nicht auf, da eine Kostenrefundierung an das Land NÖ gegeben war. Kostenrefundierung 2017 1/6120-7280 EUR 71.400.

<b>Gruppe V/1 Baudirektion, Amtssachverständige, Geoinformatik, Hoch- und Tiefbauplanung</b>
--

gliedert sich in folgende Ansätze

0300	Bauamt (Baudirektion)
0330	Hochbauamt
1310	Bau- und Feuerpolizei
0320	Geoinformatik (ehemaliges Vermessungsamt)
8400	Grundbesitz

<b>V/1 (+ V/2)</b>	<b>Ans.</b>	<b>2013</b>				<b>2017</b>				<b>Änd. VZÄ</b>	<b>Änd. K</b>
		<b>IST</b>	<b>FV</b>	<b>FE</b>	<b>VZÄ</b>	<b>IST</b>	<b>FV</b>	<b>FE</b>	<b>VZÄ</b>		
Bauamt (Baudirektion)	0300	2	1	1	2,00	3	1	1	2,40	0,40	1
Hochbauamt	0330					1	1	0	1,00	1,00	1
Bau- und Feuerpolizei	1310	6	1	1	6,00	6	1	0	6,00	0,00	0
Vermessung	0320	5	1	1	4,63	5	1	0	4,63	0,00	0
Grundbesitz	8400	1	0	0	1,00	2	0	0	1,50	0,50	1
		<b>14</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>13,63</b>	<b>17</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>15,53</b>	<b>1,90</b>	<b>3</b>

<b>GB V/1</b>	<b>2013</b>	<b>2017</b>	<b>Diff. 2013 zu 2017</b>
Personalkosten (RQ 20)	860.750	960.360	99.610
Mehrleistungsvergütungen	26.326	1.223	-25.102

<b>Personalstandsänderungen im VZÄ GR V/1</b>	<b>2013</b>	<b>2017</b>	<b>Änderung VZÄ</b>	<b>2013</b>	<b>2017</b>	<b>Änderung EUR</b>
Bauamt (Baudirektion) Ans. 0300	2,00	2,40	0,40	221.899	158.891	-63.007
Hochbauamt Ans. 0330	0,00	1,00	1,00	0	138.973	138.973
Bau- und Feuerpolizei Ans.1310	6,00	6,00	0,00	359.824	346.644	-13.179
Vermessung Ans. 0320	4,63	4,63	0,00	225.778	259.573	33.795
Grundbesitz Ans. 8400	1,00	1,50	0,50	53.250	56.279	3.028
<b>Summe</b>	<b>13,63</b>	<b>15,53</b>	<b>1,90</b>	<b>860.750</b>	<b>960.361</b>	<b>99.610</b>

PersKO ohne Abf u DJ

Bei der Gruppe V/1 sind die Personalkosten von rd. EUR 860.800 (2013) auf EUR 960.400 (2017) gestiegen, Steigerung EUR 99.600. Steigerung des Personals von 13,63 DP im VZÄ (2013) auf 15,53 DP (2017), Steigerung 1,90 DP.

Beim **Bauamt (Baudirektion)**, Ansatz 0300, sind die Personalkosten von rd. EUR 221.900 (2013) auf EUR 158.900 (2017) gefallen, Einsparung EUR 63.000. Steigerung des Personals von 2,00 DP im VZÄ (2013) auf 2,40 DP (2017), Steigerung 0,40 DP.

Bei den Personalkosten waren an Mehrdienstleistungen 2013 EUR 26.300 beinhaltet, welche als Mehrdienstleistungspauschale dem Dienststellenleiter zuzuordnen war. 2017: EUR 1.200.

Das **Hochbauamt**, Ansatz 0330, war 2013 nicht vorhanden, Besetzung 2017 1,00 DP. Steigerung des Personals 1,00 DP. Veranschlagt war dieser Ansatz bei der Gruppe V/2, tatsächlich wurde dieser unter der Gruppe V/1 abgerechnet. Veranschlagt waren 2,56 DP, die tatsächliche Besetzung war 1,00 DP. Einsparung gegenüber der Veranschlagung 1,56 DP. Steigerung gegenüber 2013: 1 DP.

Bei der **Bau- und Feuerpolizei**, Ansatz 1310, sind die Personalkosten von rd. EUR 360.000 (2013) auf EUR 346.600 (2017) gefallen, Einsparung EUR 13.200. Das Personal war im VZÄ mit 6,00 DP (2013 und 2017) besetzt.

Bei der **Geoinformatik (ehemaliges Vermessungsamt)**, Ansatz 0320, sind die Personalkosten von rd. EUR 225.800 (2013) auf EUR 259.600 (2017) gestiegen, Steigerung EUR 33.800. Das Personal war im VZÄ mit 4,63 DP (2013 und 2017) besetzt.

Beim Grundbesitz, Ansatz 8400, sind die Personalkosten von rd. EUR 53.300 (2013) auf EUR 56.300 (2017) gestiegen, Steigerung EUR 3.000. Steigerung des Personals von 1,00 DP im VZÄ (2013) auf 1,50 DP (2017), Steigerung 0,50 DP (ab 11-2017).

Bei den ausgewiesenen Personalkosten sind auch Verwaltungskostentangenten mit berücksichtigt (2013: der damalige Dienststellenleiter, 2017: die rechtliche Beratung).

GB V/1 (+ V/2) Dienstklassen	12	9	8	7	6	5	Summe
2013	1	2	0	2	7	2	14
2017	1	0	2	2	10	2	17

### Gruppe V/3 Stadtentwicklung, Verkehr, Umwelt und Energie

gliedert sich in folgende Ansätze

0310	Stadt- und Raumplanung
0311	Verkehrsangelegenheiten (Verkehrsamt)
5200	Natur- und Landschaftsschutz (Umweltschutz)
5290	Umweltschutz

GR V/3	Ans.	2013				2017				Änd. VZÄ	Änd. K
		IST	FV	FE	VZÄ	IST	FV	FE	VZÄ		
Stadt- und Raumplanung	0310	4	1	1	3,50	5	1	1	4,50	1,00	1
Verkehrsangelegenheiten (Verkehrsamt)	0311	4	1	1	4,00	4	1	0	4,00	0,00	0
Natur- und Landschaftsschutz (Umweltschutz)	5200									0,00	0
Umweltschutz	5290	3	2	2	3,00	2	1	0	2,00	-1,00	-1
		<b>11</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>10,50</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>10,50</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>

Geschäftsbereich V/3	2013	2017	Diff. 2013 zu 2017
Personalkosten (RQ 20)	604.974	745.670	140.695
Abfertigungen	0	46.394	46.394
Dienstjubiläen	0	361	361
Mehrleistungsvergütungen	870	0	-870
RQ 20 ohne Abf u DJ	604.974	698.915	93.940

Personalstandsänderungen im VZÄ GR V/3	Ans.	2013	2017	Änderung	2013	2017	Änderung
Stadt- und Raumplanung	310	3,50	4,50	1,00	189.020	249.702	60.681
Verkehrsangelegenheiten (Verkehrsamt)	311	4,00	4,00	0,00	240.867	257.693	16.826
Natur- und Landschaftsschutz	5200				27.751	28.996	1.245
Umweltschutz	5290	3,00	2,00	-1,00	147.336	162.524	15.188
Summe		10,50	10,50	0,00	604.974	698.915	93.940

PersKO ohne Abf u DJ

Bei der Gruppe V/3 sind die Personalkosten von rd. EUR 605.000 (2013) auf EUR 745.700 (2017), um EUR 140.700 gestiegen, bei Neutralisierung von Abfertigungen und Dienstjubiläen beträgt die Steigerung EUR 93.900, Personalbesetzung von 10,50 DP im VZÄ (2013 und 2017).

Beim **Amt für Raumordnung u. Raumplanung**, Ansatz 0310, sind die Personalkosten von rd. EUR 189.000 (2013) auf EUR 249.700 (2017) gestiegen, Steigerung EUR 60.700.

Steigerung des Personals von 3,50 DP im VZÄ (2013) auf 4,50 DP (2017), Steigerung 1,00 DP.

Beim Amt für Raumordnung u. Raumplanung (**Verkehrsangelegenheiten**), Ansatz 0311, sind die Personalkosten von rd. EUR 240.900 (2013) auf EUR 304.100 (2017) gestiegen, Steigerung EUR 63.200, bei Neutralisierung von Abfertigungen und Dienstjubiläen betragen die Steigerungen EUR 16.800, Personalbesetzung 4,00 DP im VZÄ (2013 und 2017).

Bei **Natur- und Landschaftsschutz**, Ansatz 5200, sind die Personalkosten von rd. EUR 27.800 (2013) auf EUR 29.000 (2017) gestiegen, Steigerung EUR 1.200, auf diesem Ansatz sind keine Dienstposten vorgesehen es erfolgt eine Aufteilung von Personalkosten.

Bei **Sonstige Einrichtungen u. Maßnahmen des Umweltschutzes**, Ansatz 5290, sind die Personalkosten von rd. EUR 147.300 (2013) auf EUR 162.900 (2017) gestiegen, Steigerung EUR 15.500, bei Neutralisierung von Abgaben, Abfertigungen und Dienstjubiläen betragen die Steigerungen EUR 15.200,

die Besetzung des Personals hat sich von 3,00 DP im VZÄ (2013) auf 2,00 DP (2017) reduziert, Einsparung 1,00 DP. 2013 wurde der damalige Dienststellenleiter unter diesem Ansatz geführt.

Im RJ 2013 schien der Dienststellenleiter der MA13 lt. Dienstpostenplan auf dem Ansatz 5290, Umweltschutz, als 1 Kopf, VZÄ 100% auf. Die Personalkosten teilten sich allerdings zu 70% auf die Hoheitsverwaltung und zu 30% auf die WNSKS wie folgt auf (EUR 0 auf Ansatz 5290):

Magistratsabteilung 13 DL						
40%	10%	11%	5%	30%	2%	2%
6120	6400	8140	8160	0119	8200	8210

Feststellung: Mit 31-12-2017 ist auf gegenständlichem Ansatz 5290 ein Dienstnehmer, im VZÄ 100%, in Köpfen 1, dienstzugeteilt, jedoch sind **keine** Personalkosten unter diesem Ansatz ausgewiesen.

Empfehlung: Die Zuordnung von Stunden im VZÄ der Dienstnehmer zu den Ansätzen sollte mit dem tatsächlichen Schwerpunkt der Tätigkeit übereinstimmen.

Magistratsabteilung 13 lt. Listung ehemalige Mag. Abt. 2							
Dienstnehmer (DN) 1	20%	10%	20%	10%	10%	10%	20%
	8200	5290	6120	6400	8140	8160	8210
DN2	15%	15%	20%	10%	10%	15%	15%
	8200	5290	6120	6400	8140	8210	8150
DN3	75%	15%	10%				
	5290	5200	1000				
DN4	40%	20%	20%	20%			
	5290	8140	8200	8210			
DN5	20%	15%	20%	10%	10%	5%	20%
	8200	5290	6120	6400	8140	8160	8210

GBV/3 Dienstklassen	10	9	8	7	6	5	Summe
2013	3	1	1	2	2	2	11
2017	3	0	1	3	2	2	11

#### Gruppe V/4 Wirtschaftshof und Grünraum

gliedert sich in folgende Ansätze

6120	Gemeindestraßen (Straßenerhaltung)
6390	Schutzwasserbau (Instandhaltung von Wasser- u. Kanalbauten)
6400	Straßenverkehr (Straßenpolizeiliche Maßnahmen)
8140	Straßenreinigung
8160	Öffentliche Beleuchtung (Straßenbeleuchtung)
8200	Wirtschaftshof (Bauhof)
8210	Fuhrpark
8150	Park und Gartenanlagen (Stadtgartenverwaltung)

GR V/4	Ans.	2013				2017				Änd. VZÄ	Änd. K
		IST	FV	FE	VZÄ	IST	FV	FE	VZÄ		
Gemeindestraßen	6120	29	9	0	28,50	23	9	0	22,50	-6,00	-6
Sonstige Einrichtungen u. Maßnahmen des Schutzwasserbaues	6390	2	0	0	2,00	2	0	0	2,00	0,00	0
Einrichtung und Maßnahmen nach der Straßenverkehrsordnung	6400	10	2	0	10,00	7	1	0	7,00	-3,00	-3
Straßenreinigung	8140	18	2	0	18,00	20	2	0	20,00	2,00	2
Öffentliche Beleuchtung und öffentliche Uhren	8160	5	2	0	5,00	3	2	0	3,00	-2,00	-2
Wirtschaftshöfe (Bauhof)	8200	18	5	0	17,35	15	5	0	14,50	-2,85	-3
Fuhrpark	8210	15	3	0	15,00	17	3	0	17,00	2,00	2
Park- und Gartenanlagen, Kinderspielplätze (Grünraum)	8150	41	12	1	36,98	39	9	0	35,00	-1,98	-2
<b>Summe:</b>		<b>138</b>	<b>35</b>	<b>1</b>	<b>132,83</b>	<b>126</b>	<b>31</b>	<b>0</b>	<b>121,00</b>	<b>-11,83</b>	<b>-12</b>

Geschäftsbereich V/4	2013	2017	Diff. 2013 zu 2017
Personalkosten (RQ 20)	6.277.492	5.767.166	-510.326
Abfertigungen	166.536	53.708	-112.828
Dienstjubiläen	23.446	46.931	23.485
Mehrleistungsvergütungen	452.745	255.222	-197.524
RQ 20 ohne Abf u DJ	6.087.510	5.666.527	-420.983

Bei der **Gruppe V/4** sind die Personalkosten von rd. EUR 6.277.500 (2013) auf EUR 5.767.200 (2017), um EUR 510.300 gefallen, bei Neutralisierung von Abfertigungen und Dienstjubiläen beträgt die Einsparung EUR 420.900, Personalbesetzung von 132,83 DP im VZÄ (2013) auf 121,00 DP im VZÄ (2017) gefallen, Einsparung 11,83 DP im VZÄ.

Hiezu ist auf Kapitel V/3 zu verweisen, wo ersichtlich ist, dass einige Dienstnehmer auf mehrere Ansätze kostenmäßig aufgeteilt wurden.

Demnach ist 2013 ein Großteil der Personalkosten des Dienststellenleiters in dieser Gruppe ausgewiesen, 2017 ist Funktion des Gruppenleiters nicht besetzt. Aufgrund eines Übereinkommens mit dem Land Niederösterreich betreffend Zurverfügungstellung eines Bediensteten, wird die Funktion des Gruppenleiters durch diesen, gegen Kostenrefundierung, ausgeübt. Sihin befinden sich diese Kosten nicht bei den Personalkosten, sondern auf Post 7280, Entgelt für sonstige Leistungen.

Personalstandsänderungen im VZÄ GR V/4	2013	2017	Änderung VZÄ	2013	2017	Änderung EUR
Gemeindestraßen Ans. 6120	28,50	22,50	-6,00	1.326.493	1.033.742	-292.751
Schutzwasserbau Ans. 6390	2,00	2,00	0,00	85.989	88.313	2.324
Straßenverkehrsordnung Ans. 6400	10,00	7,00	-3,00	469.896	321.508	-148.389
Straßenreinigung Ans. 8140	18,00	20,00	2,00	918.253	928.338	10.085
Öffentliche Beleuchtung und öffentliche Uhren Ans. 8160	5,00	3,00	-2,00	271.735	144.687	-127.049
Wirtschaftshöfe (Bauhof) Ans. 8200	17,35	14,50	-2,85	649.359	598.328	-51.032
Fuhrpark Ans. 8210	15,00	17,00	2,00	744.161	832.153	87.992
Park- und Gartenanlagen, Kinderspielplätze (Grünraum) Ans. 8150	36,98	35,00	-1,98	1.621.623	1.719.459	97.836
<b>Summe</b>	<b>132,83</b>	<b>121,00</b>	<b>-11,83</b>	<b>6.087.510</b>	<b>5.666.527</b>	<b>-420.983</b>

PersKO ohne Abf u DJ

Bei den **Gemeindestraßen**, Ansatz 6120, sind die Personalkosten von rd. EUR 1.388.800 (2013) auf EUR 1.034.500 (2017) gefallen, Einsparung EUR 354.400, bei Neutralisierung von Abfertigungen und Dienstjubiläen beträgt die Einsparung EUR 292.800, Reduzierung des Personals von 28,50 DP im VZÄ (2013) auf 22,50 DP (2017), Einsparung 6,00 DP.

Bei den Sonstige **Einrichtungen u. Maßnahmen des Schutzwasserbaues**, Ansatz 6390, sind die Personalkosten von rd. EUR 105.300 (2013) auf EUR 88.300 (2017) gefallen, Einsparung EUR 17.000, bei Neutralisierung von Abfertigungen und Dienstjubiläen beträgt die Steigerung EUR 2.300. Die Personalbesetzung betrug 2,00 DP im VZÄ (2013 und 2017).

Bei der **Einrichtung und Maßnahmen nach der Straßenverkehrsordnung**, Ansatz 6400 sind die Personalkosten von rd. EUR 506.800 (2013) auf EUR 330.800 (2017) gefallen, Einsparung EUR 176.000, bei Neutralisierung von Abfertigungen und Dienstjubiläen beträgt die Einsparung EUR 148.400, Reduzierung des Personals von 10,00 DP im VZÄ (2013) auf 7,00 DP (2017), Einsparung 3,00 DP.

Bei der **Straßenreinigung**, Ansatz 8140 sind die Personalkosten von rd. EUR 922.700 (2013) auf EUR 936.800 (2017) gestiegen, Steigerung EUR 14.100, bei Neutralisierung von Abfertigungen und Dienstjubiläen beträgt die Steigerung EUR 10.100, Steigerung des Personals von 18,00 DP im VZÄ (2013) auf 20,00 DP (2017), Steigerung 2,00 DP.

Bei der **Öffentlichen Beleuchtung und öffentlichen Uhren**, Ansatz 8160 sind die Personalkosten von rd. EUR 271.700 (2013) auf EUR 145.000 (2017) gefallen, Einsparung EUR 126.700, bei Neutralisierung von Abfertigungen und Dienstjubiläen beträgt die Einsparung EUR 127.000, Reduzierung des Personals von 5,00 DP im VZÄ (2013) auf 3,00 DP (2017), Einsparung 2,00 DP.

Bei **Wirtschaftshöfe (Bauhof)**, Ansatz 8200 sind die Personalkosten von rd. EUR 679.700 (2013) auf EUR 605.800 (2017) gefallen, Einsparung EUR 73.900, bei Neutralisierung von Abfertigungen und Dienstjubiläen beträgt die Einsparung EUR 51.000, Reduzierung des Personals von 17,35 DP im VZÄ (2013) auf 14,50 DP (2017), Einsparung 2,85 DP.

Beim **Fuhrpark**, Ansatz 8210, sind die Personalkosten von rd. EUR 763.700 (2013) auf EUR 845.000 (2017) gestiegen, Steigerung EUR 81.300, bei Neutralisierung von Abfertigungen und Dienstjubiläen beträgt die Steigerung EUR 88.000. Steigerung des Personals von 15,00 DP im VZÄ (2013) auf 17,00 DP (2017), Steigerung 2,00 DP.

Bei **Park- und Gartenanlagen, Kinderspielplätze (Grünraum)**, Ansatz 8150 sind die Personalkosten von rd. EUR 1.638.700 (2013) auf EUR 1.780.900 (2017) gestiegen, Steigerung EUR 142.200, bei Neutralisierung von Abfertigungen und Dienstjubiläen beträgt die Steigerung EUR 97.800, Reduzierung des Personals von 36,98 DP im VZÄ (2013) auf 35,00 DP (2017), Einsparung 1,98 DP.

Unterjährig werden in diesem Bereich viele Aushilfen beschäftigt.

GBV/4 Dienstklassen	8	7	6	5	4	3	2	1	Summe
2013	2	10	27	40	10	21	26	2	138
2017	2	9	28	35	9	20	21	2	126

**VI.8. Personalvertretung**

Personalvertretung	2013				2017				Diff. 2013 zu 2017	
	IST	FV	FE	VZÄ	IST	FV	FE	VZÄ	Änd. VZÄ	Änd. K
	3	2	2	3,00	3	2	2	3,00	0,00	0

Personalvertretung Ans. 0990	2013	2017	Diff. 2013 zu 2017
Personalkosten (RQ 20)	182.319	183.136	817

**VI.9. Kontrollamt**

Kontrollamt	2013				2017				Diff. 2013 zu 2017	
	IST	FV	FE	VZÄ	IST	FV	FE	VZÄ	Änd. VZÄ	Änd. K
	3	2	1	3,00	3	1	1	3,00	0,00	0

Kontrollamt Ans. 0140	2013	2017	Diff. 2013 zu 2017
Personalkosten (RQ 20)	287.256	323.671	36.415

**VI.10. Sonstiges****VI.10.1. Personalpool**

Pool	2013				2017				Diff. 2013 zu 2017	
	IST	FV	FE	VZÄ	IST	FV	FE	VZÄ	Änd. VZÄ	Änd. K
	0	0	0	0,00	2	0	0	1,25	1,25	2

Pool Ans. 0112	2013	2017	Diff. 2013 zu 2017
Personalkosten (RQ 20)	0	107.898	107.898
Mehrleistungsvergütungen	0	361	361

Im Rechnungsjahr 2017 wurden zwischen 2 bis 4 Mitarbeiter / Monat im Personalpool geführt. Für 2017 verursachte dies Personalkosten von EUR 107.900.

Im Rechnungsjahr 2016, wurden in Summe 11 Mitarbeiter im Personalpool geführt, zwischen 6 bis 10 Mitarbeiter / Monat. Für 2016 verursachte dies Personalkosten von EUR 284.500.

**Pool:**

*1 Dienstnehmer als Jugendbeauftragter war auch mit verschiedenen Projekten betraut!*

*1 Dienstnehmer in der WN-Kul-Tour*

*2 Dienstnehmer in der Bücherei*

*1 Dienstnehmer als Schulwart*

*1 Dienstnehmer in der Rechtsabteilung*

**VI.10.2. Ansatz 8532 Wohn- u. Geschäftsgebäude (Wien Süd, IFP)**

<b>Ansatz 8532 (Wien Süd, IFP)</b>	<b>2013</b>	<b>2017</b>	<b>Diff. 2013 zu 2017</b>
RQ 20	715.335	496.810	218.525
Mehrleistungsvergütungen	6.069	0	6.069
Post 7105, Kommunalsteuer	17.554	12.698	4.856
<b>Summe</b>	<b>732.890</b>	<b>509.508</b>	<b>223.381</b>

2013: Gegenposition 2 / 8532 + 8270 753.731,25

2017: Gegenposition 2 / 8532 + 8270 510.075,26

Gegenständliche DP werden als Ausgaben im RQ 20, Postengruppe 5..., ausgewiesen.

Lt. Mitteilung der Stabsstelle Personalangelegenheiten werden die Hausbesorger und Hausbetreuer nicht im DP-Plan geführt, da diese nicht dem NÖ GVBG bzw. NÖ GBDO unterliegen.

*Seitens der Stabsstelle für Personalangelegenheiten wurde ausgeführt:*

*Hausbesorger und Hausbetreuer wurden im VA 2013 angeführt und im RA 2013 nicht angeführt!*

*Diese scheinen bei Gebäudeverwaltung 8000 (Bediensteten der Verwaltung der Objekte) auf, waren 2017 nicht mehr bei uns beschäftigt, sondern wurden von der Wien Süd übernommen.*

*Personalkosten von Hausbesorger und Hausbetreuer werden von Wien Süd refundiert (Ansatz 8532).*

Im VA 2013 Seite 213 scheinen z.B. 15 Hausbesorger und 9 Hausbetreuer im Dienstpostenplan auf.

Es ergeht die Empfehlung, die Hausbesorger und Hausbetreuer ähnlich der Auflistung der Lehrlinge, Aushilfs- und Saisonbedienstete, usw. im Dienstpostenplan unter der Rubrik „Dazu kommen: ..“ zu führen.

Seitens der Stabsstelle für Personalangelegenheiten wurde ausgeführt:

*Im Jahr 2019 wurden Hausbetreuer und Hausbesorger im Dienstpostenplan im Rechnungsabschluss wieder angeführt.*

### VII. Aushilfen, Saisonbedienstete, nebenbeschäftigte Bedienstete

Im Bericht scheinen die Aushilfen, Saisonbedienstete, nebenbeschäftigte Bedienstete unter den Personalkosten auf (Post: 5230). Hier wird eine monatliche Zuordnung für jeden Bereich vorgenommen. (Datenquelle: zum angegebenen Tag, im VZÄ)

2013	0111	0119	0291	2050	2110	2120	2221	2400	2620	2630	3600	4220	4230	8150	8590	Summe
01.01.2013	0,38	11		0,18							4	8	1,65			25,21
01.02.2013	0,38	12		0,18	1			2			3	8	1,24			27,8
01.03.2013		10		0,18				2,63	0,5		3	8	1,24			25,55
01.04.2013		10		0,18				1,75	1,5		3	8	1,65			26,08
01.05.2013		10		0,18		0,75		3,25	2,5		3	8	1,1	14		42,78
01.06.2013		11	1	0,18		2,5		3,25	2,5		3	7	1,65	14		46,08
01.07.2013		10				2,5		2,5	2,5	0,5	3	2	1,1	15	1	40,1
01.08.2013		9				1,63			2,5	0,5	3	1	1,79	15		34,42
01.09.2013		10				1,75		2	2,5	0,5		1	1,24	15		33,99
01.10.2013		9		0,15		0,75		2	2,5	0,5		8	1,24	15	1	40,14
01.11.2013		8		0,15		0,88		2,5	1,5			8	0,55	15	1	37,58
01.12.2013		8		0,15		2,38		2,88	0,5			8	0,55		1	23,46
	KME	WNSKS	Raumpflege	BSR	VS	HS	HLM	KG	Sportplätze	HTBL-Halle	Heimatmuseum	Tagesheimstätte	Essen auf Rädern	Stadtgartenverwaltung	Stadtheim	
Durchschnitt pro Monat	0,06	9,83	0,08	0,13	0,08	1,10	0,00	2,06	1,58	0,17	2,08	6,25	1,25	8,58	0,33	33,60

2017	0119	2110	2120	2221	2400	2402	2620	2630	3600	4220	4230	6400	8150	8200	Summe
01.01.2017	3				3,88	1,63				7	1,65				17,16
01.02.2017	3	0,75			8,5	1,63				7	0,55				21,43
01.03.2017	3	0,75			9,45	0,63	1			7	1,1				22,93
01.04.2017	3	0,88			7,2	0,63	1			7	1,1				20,81
01.05.2017	3	0,88			5,75	1,63	1			7	1,1		13		33,36
01.06.2017	4	0,88			3,38	1,63	1			7	2,1		13		32,99
01.07.2017	3	0,88			4,88	1,63	1			4	1,1		15		31,49
01.08.2017	3	0,88			0,5	1	1			3	1,65	1	16		28,03
01.09.2017	3	0,88		3	8	1	1			3	1,65	1	16		38,53
01.10.2017	3	0,88		3	11,5	1	1			6	1,1		15		42,48
01.11.2017	3	1,38	0,75	1	14,2	1				7	0,55		15		43,83
01.12.2017	3	1,38	1,75		13,1	1				7	0,55			1	28,81
	WNSKS	VS	HS	HLM	KG	Tagesbetreuingseinricht.	Sportplätze	HTBL-Halle	Heimatmuseum	Tagesheimstätte	Essen auf Rädern	StVO	Stadtgartenverwaltung	Bauhof	
Durchschnitt pro Monat	3,08	0,87	0,21	0,58	7,53	1,20	0,67	0,00	0,00	6,00	1,18	0,17	8,58	0,08	30,15

Die Anzahl der Ausweisung der Aushilfs- und Saisonbediensteten im Rechnungsabschluss 2017 mit 27 im VZÄ ist nicht korrekt.

Aushilfs- und Saisonbediensteten *werden auf Anordnung von Bürgermeister und Stabsstellenleiterin Personalangelegenheiten unterschrieben.*

<b>Aushilfen</b>	<b>Post 5230</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>Diff.</b>
<b>Ans.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>2013</b>	<b>2017</b>	<b>2017-2013</b>
0111	KME	8.568	0	-8.568
0119	WNSKS	27.866	6.788	-21.078
0290	Amtsgebäude	126	0	-126
0291	Amtsgebäude Raumpflege	2.775	909	-1.866
2110	Volksschulen	2.414	17.626	15.212
2120	Hauptschulen	27.152	6.125	-21.027
2130	Sonderschulen	200	0	-200
2131	Sonderschulen (HPI Klassen)	255	0	-255
2220	HLW	0	779	779
2221	HLM	0	3.949	3.949
2240	BAfEP	0	6.788	6.788
<b>2400</b>	<b>Kindergärten</b>	<b>49.474</b>	<b>163.623</b>	<b>114.149</b>
2402	Tagesbetreuungseinrichtung	0	20.101	
2620	Sportplätze	35.508	15.263	-20.246
2630	HTBL-Halle	3.462	0	-3.462
3600	Heimatismuseum	6.554	0	-6.554
4220	Tagesheimstätte	19.802	18.631	-1.172
4230	Essen auf Rädern	24.329	23.192	-1.137
6400	Einr.u.Maßn.n.d.StVO	0	3.637	3.637
8150	Park- u. Gartenanlage	213.313	221.222	7.909
8200	Tiefbau und Bauhof	19	2.910	2.891
8590	Stadtheim	7.077	0	-7.077
	<b>Gesamtergebnis</b>	<b>428.895</b>	<b>511.543</b>	<b>82.649</b>

Erläuterung zu *Aushilfen Kindergärten: Mehrbedarf von Aushilfen bei Krankenständen!*

### VIII. Mehrdienstleistungen 5650:

Mehrdienstleistungen	2013	%	2014	%	2015	%	2016	%	2017	%
HV	880.593	64,84	804.994	63,66	876.791	65,98	528.499	63,65	406.545	59,65
zVgP (insbes. GmbH)	477.526	35,16	459.606	36,34	452.019	34,02	301.817	36,35	275.048	40,35
Summe	1.358.118		1.264.600		1.328.810		830.317		681.593	

In den Jahren 2013 bis 2017 wurden an Mehrdienstleistungen 5,46 Mill.EUR aufgewendet. Davon entfallen auf den Sektor der zur Verfügung gestellten Bediensteten (GmbHs) rd. 1,97 Mill.EUR und auf den Bereich der Hoheitsverwaltung rd. 3,50 Mill.EUR.

Für den Bereich der Hoheitsverwaltung liegen, betreffend Ausgaben für Mehrdienstleistungen, bei Vergleich der Jahre

2016 zu 2013 eine Einsparung von rd. EUR 352.100 (zu 2015: rd. EUR 348.300),

2017 zu 2013 eine Einsparung von rd. EUR 474.000, (zu 2015: rd. EUR 470.200),

vor.

Ansatzbezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017	Summe
Magistratsdirektion	42.753	43.658	43.010	10.204	15.578	155.202
Stabsstelle Büro des Bürgermeisters & Medienservice u Stabsstelle Personal	59.611	71.753	64.963	20.480	20.808	237.615
Geschäftsbereich I	13.550	20.330	33.706	5.532	3.014	76.132
Geschäftsbereich II	13.874	9.713	11.886	4.799	3.842	44.114
Geschäftsbereich III	82.608	61.692	64.357	39.614	43.321	291.592
Geschäftsbereich IV	182.187	185.198	196.082	131.819	63.176	758.462
Geschäftsbereich V	479.941	412.527	462.787	314.853	256.445	1.926.553
<b>Summe</b>	<b>874.523</b>	<b>804.871</b>	<b>876.791</b>	<b>527.299</b>	<b>406.184</b>	<b>3.489.668</b>
Personalpool	0	0	0	1.200	361	1.561
PV	0	123	0	0	0	123
WienSüd-IFP (Ans. 8532)	6.069	0	0	0	0	6.069
<b>Summe</b>	<b>880.593</b>	<b>804.994</b>	<b>876.791</b>	<b>528.499</b>	<b>406.545</b>	<b>3.497.422</b>

Für die Bereiche der Hoheitsverwaltung und der städteigenen GmbHs, liegen für die Jahre **2016 und 2017**, jeweils im Vergleich zum Jahr 2013, Einsparungen von der Auszahlung von Mehrdienstleistungen von in Summe **EUR 1.204.300** vor.

Seitens der Stabsstelle Personal wurden betreffend Mehrdienstleistungen, Post 5650, der Bediensteten der Hoheitsverwaltung und zur Verfügung gestelltem Personal, Daten in Stunden, getrennt nach Lohnarten (LOA) und Beträge zur Verfügung gestellt.

Unter Mehrdienstleistungen (Post 5650) werden

- Rufbereitschaft werden die LOA, 2515, 2520, 2530, 3230, 3240,
- Überstunden & MDL-Pauschale wird die Mehrdienstleistungspauschale mit LOA 3900 und unter Überstunden werden die LOA, 2810, 2862, 3670, 3675, 3680, 3685, 3690,
- Sonstiges werden die LOA, 2820, 2823, 2840, zusammengefasst.

EUR	2013	2014	2015	2016	2017	2013 - 2017
Rufbereitschaft	466.372	443.561	494.598	444.638	393.872	2.243.042
Überstunden & MDL-Pauschale	871.596	807.680	817.881	376.886	278.905	3.152.948
Sonstiges	20.150	13.359	16.331	8.793	8.816	67.448
<b>Gesamt</b>	<b>1.358.118</b>	<b>1.264.600</b>	<b>1.328.810</b>	<b>830.317</b>	<b>681.593</b>	5.463.437

Datenquelle: Auswertung Stabsstelle für Personalangelegenheiten (E-Mail 16-09-2020)

Stunden	2013	2014	2015	2016	2017	2013 -2017
Rufbereitschaft	204.975	188.665	204.663	178.081	154.195	930.578
Überstunden & MDL-Pauschale	33.706	29.687	30.302	15.517	10.388	119.600
Sonstiges	455	148	226	95	94	1.018
<b>Gesamt</b>	<b>239.136</b>	<b>218.499</b>	<b>235.191</b>	<b>193.693</b>	<b>164.677</b>	1.051.196

Datenquelle: Auswertung Stabsstelle für Personalangelegenheiten (E-Mail 16-09-2020)

Bei dem Vergleich der Kosten des Jahres 2017 mit dem Jahr 2015 ist ersichtlich, dass Einsparungen von rd. EUR 647.200 vorliegen.

Seitens der Stabsstelle Personal wurde hinsichtlich der Entwicklung der ZA-Stunden für 2015 bis 2017 ausgeführt: *ZA-Stunden werden dezentral in den Dienststellen verwaltet und liegen in der Stabsstelle Personalangelegenheiten nicht auf.*

Geschäftsbereich V Mehrdienstleistungen 5650		Soll	Soll	Soll	Soll	Soll	2013- 2017
Ans.	Infrastruktur und Technik	2013	2014	2015	2016	2017	Differenz
0300	Bauamt	26.326	26.673	13.572	53	1.223	-25.102
1310	Bau- und Feuerpolizei	0	0	4.386	0	0	0
0310	Amt für Raumordnung und Raumplanung	0	0	937	0	0	0
0311	Verkehrsangelegenheiten	0	0	0	227	0	0
5290	Umweltschutzes	200	831	0	0	0	-200
6120	Gemeindestraßen	98.397	80.353	103.735	65.922	49.530	-48.867
6390	Schutzwasserbau	6.690	5.253	5.775	5.419	3.337	-3.353
6400	Straßenverkehrsordnung	36.885	27.154	36.389	20.995	13.914	-22.972
8140	Straßenreinigung	123.787	114.369	125.991	103.269	95.532	-28.255
8150	Park- und Gartenanlagen, Kinderspielplätze	36.965	33.432	38.616	24.975	16.940	-20.026
8160	Öffentliche Beleuchtung und öffentliche Uhren	55.261	54.877	51.102	29.413	14.400	-40.860
8200	Wirtschaftshöfe (Bauhof)	41.940	25.922	32.176	28.560	32.770	-9.170
8210	Fuhrpark	52.819	42.861	49.428	35.964	28.799	-24.021
5200	Umweltschutz	670	804	679	57	0	-670
	Summe:	479.941	412.527	462.787	314.853	256.445	-223.496

*Innerhalb des Magistrates gibt es ein IKS, welches die Entwicklung der MDL und ZA pro Organisationseinheit laufend dokumentiert. Die Anordnungen bezüglich Mehrdienstleistungen werden vom Vorgesetzten unterschrieben und vom Herrn Magistratsdirektor genehmigt!*

*Von der Stabsstelle Personal wird geprüft, ob die gemeldeten Überstunden die genehmigten Anordnungen nicht überschreiten!*

## IX. Personalkosteneinsparungen

### Gehaltszulage:

Dienstnehmer, die vor dem 01-08-2011 in einem Dienstverhältnis mit der Stadt Wiener Neustadt standen, erhielten eine Gehaltszulage von 5% <sup>5)</sup> des jeweiligen Monatsentgeltes (Beschluss Gemeinderat 21-12-1965). Bedienstete, die ab dem 01-08-2011 eintraten erhielten diese Zulage nicht (Beschluss Gemeinderat 29-06-2011, nicht öffentliche Sitzung TO 24/1).

Ab 01-01-2016 wurde die Gehaltszulage für jene Bediensteten die vor dem 01-08-2011 in einem Dienstverhältnis mit der Stadt Wiener Neustadt standen, von 5% stufenweise auf 1% reduziert.

Mit Beschluss des Stadtsenates vom 05-11-2018 wurde die Erhöhung der gegenständlichen Gehaltszulage stufenweise bis 2019 auf 4 % gewährt.

Gehaltszulage	2013	2014	2015	2016	2017	Gesamt
HV	900.379	865.405	850.500	501.135	208.077	3.325.497
zVgP	325.474	324.191	333.909	200.266	98.349	1.282.190
Gesamt	1.225.853	1.189.597	1.184.410	701.401	306.426	4.607.687

Datenquelle: Auswertung Stabsstelle für Personalangelegenheiten (E-Mail 16-09-2020)

Einsparung	EUR
2015 zu 2013	-41.444
2016 zu 2013	-524.452
2017 zu 2013	-919.427
Summe 1	-1.485.322

Rein rechnerisch ergeben sich beim Vergleich der Jahre 2015 bis 2017 jeweils zu 2013, in Summe Einsparungen im Bereich der Gehaltszulage von **1,49 Mill.EUR** (Summe 1).

<sup>5)</sup> Bezogen wurde diese unter LOA 115 für 5% Gehaltszulage, bzw. LOA 116 für jene Bedienstete, wo 4% der Gehaltszulage direkt ausbezahlt wurde und 1% (1,25%) auf ein Pensionskonto überwiesen wurde.

Davon sind aufgrund der erfolgten Zahlungen bei den aktiven Bediensteten im Bereich der Gehaltszulage, aufgrund der befristeten Reduzierung, folgende Einsparungen gegeben:

HV + zVgP	2013	2014	2015	2016	2017	Gesamt
SOLL bei Beibehaltung 5%	1.225.853	1.189.597	1.184.410	1.141.722	997.272	5.738.854
IST-tatsächliche Auszahlung	1.225.853	1.189.597	1.184.410	701.401	306.426	4.607.687
Einsparung – Summe 1		-36.256	-41.444	-524.452	-919.427	-1.521.579
Einsparung – Summe 2	0	0	0	440.321	690.846	1.131.167

Datenquelle: Auswertung Stabsstelle für Personalangelegenheiten (E-Mail 16-09-2020)

Die Differenz zwischen Summe 1 und Summe 2 ergibt sich daraus, dass im Jahr 2013 mehr Bedienstete Anspruch auf eine Gehaltszulage hatten, als 2017, aufgrund von zwischenzeitlichen Pensionierungen und Austritten.

Die Einsparungen bei der Lohnart (LOA) 115 ergibt sich dadurch, dass ab dem RJ 2016 anstelle der LOA 115 (5%) die LOA 122 (1%) zur Auszahlung gelangt. Diese LOA multipliziert mit 5 ergibt rechnerisch die bisherige Gehaltszulage. Je nach Vorrückungstermin, stehen die LOA 122 (1%), und LOA 123 (0,7%), LOA 124 (2%), LOA 125 (Gehaltszulage betragsmäßig) gegenüber. Zieht man diese Zahlungen an den Dienstnehmer von der LOA 122 (x5) ab, so ergibt sich die Einsparung des Dienstgebers.

Jene Kollegen, die die 1% der Gehaltszulage für ein Pensionskassenmodell gewählt haben, haben dieses 1% unter der LOA 8070 (Pensionsk. Beitrag DG) ausgewiesen. Diesen standen bis zum RJ 2015 weitere 4% als Gehaltszulage zu, welche unter der LOA 116 (Gehaltszulage 4%) ausgewiesen war. Je nach Vorrückungsterminen wurden den Bediensteten für die Folgejahre die LOA 126 (Gehaltszulage 0,7%) tw. die LOA 127 (Gehaltszulage 2%) gewährt.

Die unterschiedlichen LOAen wurden in der Übergangsphase gewählt, dass kein geringeres Nettoentgelt gegenüber dem Vorjahr gegeben ist.

Die Differenz aus beiden Summen ergibt die dargestellte Einsparung pro Jahr.

#### **Abgabe des Stadtheimes:**

Die Personalkosten (RQ 20) im RJ 2016 (letztes Jahr, wo das Stadtheim durch die Stadt betrieben wurde) lagen bei rd. EUR 5.263.100. Die tatsächliche Einsparung für die Stadt liegt bei rd. 1,00 Mill.EUR pro Jahr (bei Berücksichtigung des jährlichen rechnerischen Abganges, Differenz OH Einnahmen zu OH Ausgaben).

**Personalzulage:**

Bei den Lohnarten 1600 bis 1695 sind die unterschiedlichen Personalzulagen ausgewiesen. Diese umfassen insbesondere jene für Magistratsdirektor, Bereichsleiter (ehemalige Dienststellenleiter), Stabsstellenleiter, Gruppenleiter, Referatsleiter.

Diese Ausgaben betragen:

2013: rd. EUR 463.900 (davon zVgP EUR 95.700) für 57 Bedienstete

2015: rd. EUR 475.200 (davon zVgP EUR 100.300) für 56 Bedienstete

2016: rd. EUR 308.009 (davon zVgP EUR 72.428) für 54 Bedienstete

2017: rd. EUR 266.039 (davon zVgP EUR 63.487) für 38 Bedienstete

An **Leistungszulagen** werden gewährt:

	<b>Leistungszulage 14x</b>	<b>Starre Leistungszulage 14x</b>	<b>Aufsaugbare Leistungszulage 14x</b>	<b>Leistungszulage 14x (ehemals PZ)</b>	
Jahr	1140	1141	1142	1143	Gesamt
2013	94.843,96				94.843,96
2014	103.578,61				103.578,61
2015	114.988,78				114.988,78
2016	105.315,65	24.063,36	11.467,58	15.726,15	156.572,74
2017	101.673,96	62.194,10	13.831,56	18.073,32	195.772,94

Datenquelle: Auswertung Stabsstelle für Personalangelegenheiten (E-Mail 16-09-2020)

Jahr	PZ	LZ	Gesamt	Einsparung PZ	Vergleich LZ	Einsparung Gesamt
				zu 2015	zu 2015	zu 2015
2013	463.851,30	94.843,96	558.695,26			
2014	466.204,30	103.578,61	569.782,91			
2015	475.177,11	114.988,78	590.165,89			
2016	308.008,51	156.572,74	464.581,25	-167.169	41.584	-125.585
2017	266.039,02	195.772,94	461.811,96	-209.138	80.784	-128.354

Datenquelle: Auswertung Stabsstelle für Personalangelegenheiten (E-Mail 16-09-2020)

Bedingt durch die organisatorischen Maßnahmen kam es zum Wegfall bzw. zu Reduzierungen von Personalzulagen. Dieser wurde über Gewährung von Leistungszulagen gemindert.

Im Vergleich zum Jahr 2015 ergaben sich im Vergleich der Personalzulagen und Leistungszulagen folgende Einsparungen:

2016: rd. EUR 125.600,

2017: rd. EUR 128.400.

Im Bericht an den Gemeinderat ist unter Personal für 2016 und 2017 eine Einsparung von 2,42 Mill.EUR bzw. 2,98 Mill EUR dargestellt. (Seite 54)

Unter Stabsstelle Personalangelegenheiten „lukriertes Volumen“ 2016 und 2017 2,10 Mill.EUR bzw. 3,34 Mill.EUR (Seite 62).

Seitens der Stabsstelle für Personalangelegenheiten wurde ausgeführt:

*Die im Bericht auf Seite 54 angeführten Zahlen mit EUR 2.417.000.- für 2016 und für 2017 mit EUR 2.978.000.- betreffen die ursprünglichen Annahmen der Einsparungspotenziale betreffend Personal.*

*Auf Seite 62 "Endbericht Einsparungen Personal 2016 und 2017" werden die tatsächlichen Einsparungen mit EUR 2.103.958.-für 2016 und für 2017 mit EUR 3.343.465.- angeführt!*

*Die Einsparungen setzen sich wie folgt zusammen (Basis VA 2015):*

	tatsächlich eingespart 2016	tatsächlich eingespart 2017
Mehrdienstleistungen	463.683,35	612.407,00
Gehaltszulage	521.584,08	917.200,27
Funktionäre	250.490,59	254.474,70
Personalzulage	109.387,40	115.386,94
a.o. Vorrückungen	165.000,00	150.481,96
BGM Chauffeur	50.000,00	50.000,00
Seminarkosten	54.056,83	19.776,00
Zwischensumme AG 1:	<b>1.614.202,25</b>	<b>2.119.726,87</b>
BGM	25.000,00	25.000,00
keine Nachbesetzungen	175.711,80	389.418,54
Einsparung Personalkosten	11.489,16	13.200,52
Telefonzentrale	25.623,00	28.258,05
ATZ Einsparung Personalkosten	107.523,80	324.217,53
ATZ Förderungen AMS	144.408,26	443.642,32
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>2.103.958,27</b>	<b>3.343.463,83</b>

Quelle Stabsstelle für Personalangelegenheiten (Vergleich zu VA 2015)

AMS - Förderung	2016	2017	Summe 2016-17
0119	39.068	136.728	175.796
HV	105.340	306.914	412.254
<b>Summe</b>	<b>144.408</b>	<b>443.642</b>	<b>588.050</b>

## X. Altersteilzeit:

### Definition Altersteilzeit<sup>6</sup>

Die **Altersteilzeit** (ATZ) ist eine Möglichkeit, über eine Reduzierung der Arbeitszeit (Teilzeit- oder Blockmodell) oder eine vorzeitige Beendigung der aktiven Tätigkeit den Übergang in den Ruhestand vorzubereiten. Sofern durch die Altersteilzeit älterer Arbeitnehmer neue Arbeitsplätze für jüngere Arbeitnehmer geschaffen werden, wird die Altersteilzeit von den jeweiligen Arbeitsmarktverwaltungen finanziell unterstützt.

Mit den gesetzlichen Regelungen zur Altersteilzeit strebt der Gesetzgeber an, älteren Mitarbeitern einen gleitenden und frühzeitigen Übergang in den Ruhestand zu ermöglichen und gleichzeitig Anreize zu schaffen, die freiwerdenden Arbeitsplätze neu zu besetzen.

- Bei der **kontinuierlichen Altersteilzeit** reduziert der Mitarbeiter über den ganzen Zeitraum der Altersteilzeit seine Arbeitszeit auf die Hälfte bzw. 60 % seiner ursprünglichen Arbeitszeit (bei Vollzeit Reduzierung auf 20 bzw. 24 Wochenstunden). Auch Teilzeitbedienstete mit mindestens 24 Wochenstunden haben Anspruch auf Altersteilzeit.
- Beim **Blockmodell** wird die Altersteilzeit in zwei gleich lange Beschäftigungsphasen unterteilt. In der ersten, sogenannten Arbeitsphase bleibt die wöchentliche Arbeitszeit ungekürzt. In der zweiten Phase, der Freistellungsphase, wird der Arbeitnehmer von seiner Arbeitsleistung freigestellt. Über die Gesamtdauer ergibt sich also auch hier eine Reduzierung der Arbeitszeit. Dieses Modell kann auch von Teilzeitbediensteten mit mindestens 24 Wochenstunden in Anspruch genommen werden.

Grundsätzlich handelt es sich bei der Altersteilzeit um eine Teilzeitbeschäftigung. Unterschiede zur normalen Teilzeitarbeit ergeben sich insbesondere aus den Anspruchsvoraussetzungen für die Förderung der Altersteilzeit, aber auch hinsichtlich der Bewertung der Rückstellungen.

Die Altersteilzeit wird durch das **Arbeitslosenversicherungsgesetz** (§ 27) geregelt. Zuständig für die Auszahlung der Förderung ist das **Arbeitsmarktservice** (AMS). Eingeführt wurde die Altersteilzeit im Rahmen eines „Paktes für ältere Arbeitnehmer“ mit 1. Jänner 2000, im Jahr 2004 wurden die Zugangs- und Förderungsbedingungen wesentlich verschärft, unter anderem durch eine Anpassung an die Pensionsreform.

Es müssen innerhalb der **letzten 25 Jahre** vor dem Übertritt in die Altersteilzeitarbeit mindestens **15 Jahre arbeitslosenversicherungspflichtige Zeiten** vorliegen, wobei Kinderbetreuungszeiten die Rahmenzeit verlängern.

<sup>6</sup> Auszug aus Austria-Forum – das Wissensnetz aus Österreich

Das früheste Antrittsalter ist fixiert mit sieben Jahren vor dem Regelpensionsalter, also mit **58 Jahren für Männer** und **53 für Frauen**, die Dauer beschränkt auf **maximal fünf Jahre**.

Das Antrittsalter ab 2019 für Männer ab 59 Jahren

Ab 2020 für Männer ab 60 Jahren

Das Antrittsalter für Frauen wird laufend erhöht, abhängig vom Einzelfall ca. 5 Jahre vor Regelpensionsalter.

Altersteilzeit können nur Personen antreten, die zuvor mindestens **drei Monate** im Betrieb in einem zeitlichen Ausmaß **zwischen 60 % Teilzeit und Vollzeit beschäftigt** waren. Die **Arbeitszeit** wird dann auf **40% bis 60% reduziert**, entweder durch eine **kontinuierliche Arbeitszeitverkürzung** (z.B. 20 anstatt 40 Wochenstunden) oder durch **Blockung** (eine Hälfte der ATZ weiter voll arbeiten, die andere Hälfte ist bezahlte Freizeit). Die Beschäftigten erhalten einen **Lohnausgleich in Höhe der Hälfte der Gehaltsdifferenz**. Diese **Aufwendungen** (inkl. Beiträge zur Sozialversicherung) werden zunächst durch den **Arbeitgeber getragen**, dann aber **vom AMS zur Hälfte oder zu 90 % ersetzt**, abhängig davon, ob das Blockmodell oder kontinuierliche Arbeitszeitverkürzung vereinbart wird.

- Bei **kontinuierlicher Reduzierung** der Arbeitszeit werden dem Dienstgeber **90 % der Mehrkosten ersetzt**.
- Beim **Blockmodell** wird **nur die Hälfte der zusätzlichen Aufwendungen dem Dienstgeber ersetzt**. Auch muss spätestens bis zum Beginn der Freizeitphase eine **Ersatzarbeitskraft** bzw. ein **Lehrling** eingestellt werden, sonst muss vom Arbeitgeber dem AMS die **Förderung zur Gänze zurückgezahlt** werden.

Aufgrund von **Übergangsregelungen im Pensionsrecht** kann unter Umständen die Grenze von **fünf Jahren maximaler Bezugsdauer** von Altersteilzeit **überschritten werden**. Die Beiträge zur Sozialversicherung werden während der ATZ in der gleichen Höhe wie zuvor entrichtet, und auch ein eventueller Abfertigungsanspruch wird auf Basis der vorherigen Normalarbeitszeit berechnet.

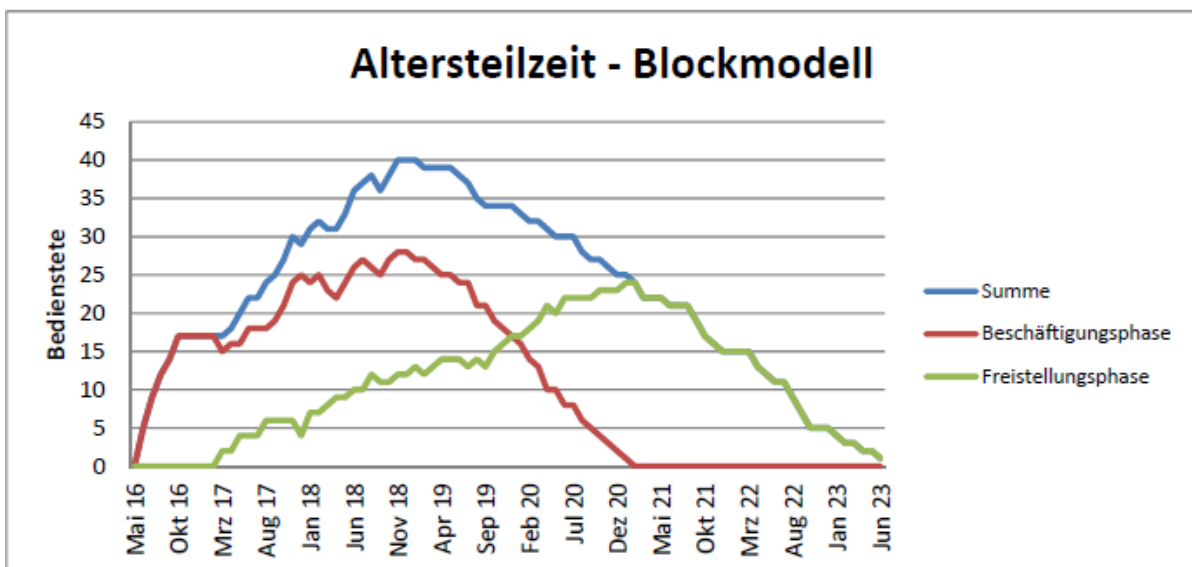
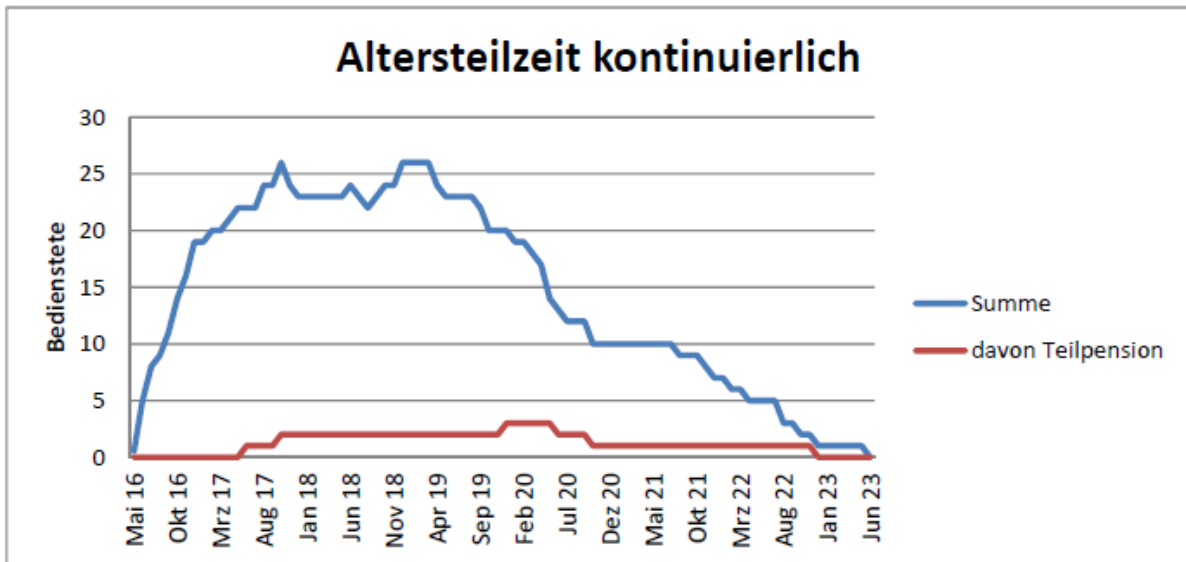
### **Teilpension bedeutet die Kombination von Arbeit und Freizeit.**

Deshalb ist die Teilpension im Wesentlichen auch keine Pensionsleistung sondern eine neue **Form der Altersteilzeit**. Mit diesem Modell können Versicherte, die die Anspruchsvoraussetzungen für die Korridor pension erfüllen und das 62. Lebensjahr vollendet haben, bis zum Erreichen des Regelpensionsalters weiter am Erwerbsleben teilhaben und gleichzeitig mehr Freizeit beanspruchen.

In Wiener Neustadt wurden alle drei Arten der Altersteilzeit umgesetzt.

Mit Stichtag 31-12-2017 nutzten 52 Bedienstete die Möglichkeit der Altersteilzeit.

- 21 ATZ kontinuierlich
- 2 Teilpension
- 25 Blockphase
- 4 Freizeitphase



Die Refundierungen des AMS sind unter dem Titel "Laufende Transferzahlungen von sonstigen Trägern des öffentlichen Rechtes " als Einnahmen unter der Post 8640 und 8641 ausgewiesen.

AMS-Förderungen für Altersteilzeit:	2013	2014	2015	2016	2017	Summe 2016-2017
119	0	0	0	39.068	136.728	175.796
HV	0	0	0	105.340	306.914	412.254
Summe:	0	0	0	144.408	443.642	588.051

Datenquelle: Stabsstelle für Personalangelegenheiten (E-Mail 22-01-2021)

Welche Kosten trägt die Stadt?

Ein Mitarbeiter (PN 2..) hat das Blockmodell mit einer Arbeitsphase vom 01-06-2016 bis 28-02-2017 und einer Freizeitphase vom 01-03-2017 gewählt. In der Arbeitsphase und Freizeitphase mit der Dauer von jeweils 9 Monate, reduzierte sich in etwa der Monatsbezug um 15%. 9 Monate (Arbeitsphase) wurden 40 Std. geleistet 9 Monate (Freizeitphase) wurden 0 Std. geleistet.

Seitens der Stabsstelle für Personalangelegenheiten wurde hierzu ausgeführt:

Blockzeit-Variante:

*Ein Mitarbeiter hat das Blockmodell mit einer Arbeitsphase vom 01.06.2016 bis 28.02.2017 und einer Freizeitphase vom 01.03.2017 bis 30.11.2017 gewählt.*

*Während der Alterszeit reduzierten sich die hypothetischen Personalkosten für den gesamten Zeitraum für eine Vollzeitkraft von **90.542,28 EURO** auf **76.520,48 Euro**.*

*Die Refundierung für den Lohnausgleich von AMS betrug für den gesamten Zeitraum **14.329,98 EURO**. Es kam somit zu einer Einsparung von **EURO 28.351,78***

*Die für dieses Modell einzustellende Ersatzkraft ist in der Freizeitphase und auch in weiterer Folge für den Arbeitgeber günstiger. Auch die Einstellung von Lehrlingen kann als Ersatzkraft herangezogen werden.*

Der Gesetzgeber regelt für diesen Fall:

- Beim **Blockmodell** wird **nur die Hälfte der zusätzlichen Aufwendungen dem Dienstgeber ersetzt**. Auch muss spätestens bis zum Beginn der Freizeitphase eine **Ersatzarbeitskraft** bzw. ein **Lehrling** eingestellt werden, sonst muss vom Arbeitgeber dem AMS die **Förderung zur Gänze zurückgezahlt** werden.

Ein Mitarbeiter (PN 2...) hat die kontinuierliche Altersteilzeit vom 01-07-2016 bis 31-10-2017 gewählt, mit der Dauer von 16 Monate, reduzierte sich in etwa der Monatsbezug um 18%. Der Dienstnehmer hat durchgehend 20 Std. gearbeitet.

Seitens der Stabsstelle für Personalangelegenheiten wurde hierzu ausgeführt:

Kontinuierliche Variante:

*Ein Mitarbeiter hat die kontinuierliche Altersteilzeit vom 01.07.2016 bis 31.10.2017 gewählt, mit der Dauer von 16 Monaten reduzierten sich die Personalkosten von **64.005,06 EURO** auf **52.531,78 Euro**.*

*Die Refundierung für den Lohnausgleich vom AMS betrug für den gesamten Zeitraum **18.275,26 Euro**. Es kam somit zu einer Einsparung von **EURO 29.748,54**.*

*Für diese Variante muss keine Ersatzkraft eingestellt werden.*

Der Gesetzgeber regelt für diesen Fall:

- Bei **kontinuierlicher Reduzierung** der Arbeitszeit werden dem Dienstgeber **90 % der Mehrkosten ersetzt**.

Die einzustellende Ersatzkraft ist in der Folge für den Arbeitgeber i.d.R. günstiger.

## XI. Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Das Kontrollamt bezog für diese Prüfung personenbezogene Daten in Verbindung mit Bezügen des Dienstnehmers.

Diese Daten beinhalteten, Person, Abteilung-Ansätze, Beträge, Personalnummer usw..

Seitens der Stabsstelle Personalangelegenheiten wurde ein Schreiben vom 06-08-2018, mit dem Betreff: **Datenschutzerklärung für Mitarbeiter, verfasst**.

Seitens der Stabsstelle für Personalangelegenheiten wurde ausgeführt:

*Diese Datenschutzerklärung wurde mit dem Gehaltszettel 08/2018 an die Mitarbeiter weitergeleitet.*

*Bei Dienstverhältnissen, die nach diesem Zeitpunkt abgeschlossen wurden, bekommt der Dienstnehmer ein dreiseitiges Infoblatt.*

*Beim Dienstantritt wird mittels Formular (alle Drucksorten angeführt) bestätigt, dass man die Datenschutzerklärung erhalten hat!*

## XII. Daten

Formalprüfung

Die Summen der Personalkosten sind im jeweiligen Rechnungsabschluss wie folgt ausgewiesen.

Im Rechnungsquerschnitt:

RQ		RA 2013	RA 2014	RA 2015	RA 2016	RA 2017
20	Leistungen für Personal	45.783.938	45.540.587	45.896.771	44.427.889	38.988.933
21	Pensionen und sonstige Ruhebezüge	8.030.187	8.042.488	7.994.503	7.900.754	7.989.277
	<b>Summe</b>	53.814.125	53.583.076	53.891.274	52.328.642	46.978.210

Im Nachweis über Leistungen für Personal (gemäß § 17 Abs. 2 Z. 1a VRV)

<b>Nachweis über Personalaufwand lt. RA</b>	<b>RA 2013</b>	<b>RA 2014</b>	<b>RA 2015</b>	<b>RA 2016</b>	<b>RA 2017</b>
Seite	179	173	249	249	245
Gesamtsumme	53.813.005	53.580.994	53.891.274	52.328.642	46.978.210
Pensions- und Ruhebezüge	8.030.187	8.042.488	7.994.503	7.900.754	7.989.277
<b>Rechnerisch PersKO Posten 5...</b>	<b>45.782.818</b>	<b>45.538.506</b>	<b>45.896.771</b>	<b>44.427.889</b>	<b>38.988.933</b>

<b>Differenz</b>	<b>RA 2013</b>	<b>RA 2014</b>	<b>RA 2015</b>	<b>RA 2016</b>	<b>RA 2017</b>
Gesamtsumme	1.119,35	2.081,37	0,00	0,00	0,00
Pensions- und Ruhebezüge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Rechnerisch PersKO Posten 5...</b>	<b>1.119,35</b>	<b>2.081,37</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

In den Jahren 2013 und 2014 waren kleinere Abweichungen festzustellen, da die Sachbezüge nicht ausgewiesen waren. Lediglich Nachweis über Leistungen für Personal wies die Abweichung auf, das Gesamtergebnis bleibt unverändert.

### XIII. Resümee

Die **Personalkosten** der Hoheitsverwaltung und der Bediensteten in den städtischen GmbHs haben sich im Vergleich RA 2017 zu RA 2013 um rd. EUR 5.298.400 reduziert.

Personalkosten in EUR	RA 2013	RA 2017
HV (RQ20 + Post 7100 u. 7105)	33.116.410	27.634.344
HV zVgP (RQ20 + Post 7100 u. 7105)	13.190.948	11.823.677
<b>Summe (RQ 20 u Posten 7100, 7105)</b>	<b>46.307.358</b>	<b>39.458.021</b>
KV Holdingverbund u. GmbH	3.989.632	4.668.663
Leiharbeiter Holdingverbund	843.086	1.714.977
<b>Summe</b>	<b>51.140.076</b>	<b>45.841.661</b>

RQ20: Personalkosten lt. Rechnungsquerschnitt im Rechnungsabschluss

Post 7100: Öffentliche Abgaben, Post 7105: Kommunalsteuer KV: Kollektivvertrag

EUR	RA 2013	NVA 2015	RA 2015	RA 2017	MiFri Finanzplan 2015 Prognose 2017
Personalkosten RQ20	45.783.937,54	45.988.600	45.896.771,33	38.988.933,19	48.282.100

Bei der Prognose des mittelfristigen Finanzplanes 2015 ging man davon aus, dass die Personalkosten im RJ 2017 EUR 48.282.100 betragen werden, tatsächlich waren im RA 2017 EUR 38.988.900 gegeben.

Im Vergleich RA 2017 zu RA 2013 liegt eine Einsparung von rd. EUR 6.795.000 vor, davon rd. **EUR 4.271.800** betreffend Abgabe des Stadtheimes (siehe Kapitel VI.6.1.).

**Anzahl Bedienstete** (siehe näher Kap. II. Personal der Stadt, zVgP und stadteigenen GmbHs im VZÄ)

Anzahl Bedienstete	2013	2017	2017-13
Bereiche	VZÄ	VZÄ	VZÄ
HV	684,85	537,61	-147,24
zVgP (Polytechnikum, FH, aöKH, Stadtheim ab 2017)	16,00	22,50	6,50
<b>Summe Holdingverbund Stadt GmbH</b>	<b>359,67</b>	<b>328,21</b>	<b>-31,46</b>
<b>Summe</b>	<b>1.060,52</b>	<b>888,32</b>	<b>-172,20</b>

VZÄ: Vollzeitäquivalent

Im Vergleich 2013 zu 2017 hat sich der Personalstand im VZÄ um 172,20 Bedienstete verringert. Im Bereich der Hoheitsverwaltung (HV) ergab sich dies ua. durch die Abgabe des Stadtheimes (-120,50 Bedienstete), durch Nichtnachbesetzungen, andererseits Steigerung durch Übernahme von Agenden aus dem Holdingverbund (Bücherei, St. Peter).

Im Rechnungskreis zVgP (Polytechnikum, FH, aöKH, Stadtheim ab 2017) kam es zu einer Steigerung um 6,50 Bedienstete im VZÄ.

Im Holdingverbund Stadt kam es in Summe um eine Reduzierung von 31,46 Bediensteten. Die von der Stadt an die GmbHs zur Verfügung gestellten Bediensteten haben sich um 57,42 DP im VZÄ reduziert. Im Gegenzug kam zu einer Aufstockung bei den KV-Bediensteten (+11,67 DN im VZÄ auf 110,94), zu einer Aufstockung bei den Leiharbeitnehmern (+14,29 DN im VZÄ auf 31,39). Die Tätigkeiten Bistro Kommunal wurden eingestellt.

Nach dem sogenannten „Kassasturz“ (Gemeinderat 23-05-2015) wurde, mit externen Beratern, unter Einbindung der Bürger, das Projekt „Wiener Neustadt NEU gestalten“ gestartet, mit der Zielsetzung das Haushaltsergebnis um 15 Mill.EUR zu verbessern. Folgende Teilprojekte wurden dabei bearbeitet:

- *Nachhaltige Ausgabenoptimierung*
- *Organisationsanalyse und Optimierung*
- *Einnahmenseitige Maßnahmen*
- *Das Gesamtprojekt ist vorerst bis zum Jahr 2020 angelegt.*

**Aus dem Punkt „Organisationsanalyse und Optimierung“ ergab sich die durch den Gemeinderat beschlossenen „nachhaltigen wirksame Effekte“** Zielsetzungen die betreffend Personalkosten beschlossen wurden (Gemeinderat 22.11.2015).

Die Entwicklung von Einsparungen bei Vergleich der Personalkosten 2013 zu 2017 konnte trotz Gehaltsanpassungen und Biennalsprünge erreicht werden.

(siehe näher Kap. III. Entwicklung u. Prognose Personalkosten)

Diese große Strukturänderung im Rahmen des sogenannten „Kassasturzes“ hatte positive Auswirkungen auf die Entwicklung der Personalkosten:

(siehe näher Kap V.1. *Auswirkungen der Organisationsanalyse und Optimierung auf die Personalkosten*)

#### **Einsparung 2016 und 2017**

➤ Mehrdienstleistungen:	rd. EUR	1.204.300.
➤ Gehaltszulage (Summe1):	rd. EUR	1.131.200.
➤ Aussetzung der ao Vorrückungen:	rd. EUR	315.500.
➤ BGM Chauffeur:	rd. EUR	100.000.
➤ Personalzulagen und Leistungszulage:	rd. EUR	191.000.
➤ Nicht-Nachbesetzungen:	rd. EUR	565.100.
➤ Altersteilzeit (ATZ):	rd. EUR	1.019.800.

Zwar nicht in den Personalkosten aufscheinend, wurde auch bei den gewählten Organen seitens des Gemeinderates eine Einsparung vorgesehen.

**Einsparung 2016 und 2017**

- Funktionäre: rd. EUR **652.718.**

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Stabsstelle für Personalangelegenheiten gemäß dem Gemeinderatsauftrag die Datenbasis VA 2015 als Vergleichsbasis wählte. Das Kontrollamt stellte die jeweiligen Vergleiche mit den Rechnungsabschlüssen dar.

Bei Vergleich der Jahre 2013 mit 2017 ist ersichtlich, dass

- die obere Führungsebene von 13 auf 9 DP und
- die 2. Führungsebene von 33 auf 15 DP

reduziert wurde.

Aus dem Vergleich der **hervorgehobenen Dienstposten** (FE) und der Funktionsdienstposten ist ersichtlich, dass eine schlankere Führungsebene und Entscheidungsstruktur eingesetzt und umgesetzt wurde. Daraus ergeben sich auch Einsparungen an Personalkosten (durch Wegfall der Personalzulagen und Reduzierung der Einstufung).

Die hervorgehobenen Dienstposten (FE) wurden von 42 DP um 18 DP auf 24 DP reduziert. Weiters ergaben sich Einsparungen durch die Einstellung von Aufgabenbereichen (Bsp. Stadtheim, ..).

Im Kapitel VI. Dienststellen des Magistrates wurden die einzelnen Geschäftsbereiche und Gruppen inklusive ihrer Personalkosten und des Personalstandes dargestellt.

Vereinzelt war die Zuordnung von Dienstposten im VZÄ nicht korrekt. Die Rechtslage nach der neuen VRV erfordert diese Ausweisung in dieser Form nicht mehr und ergeht aus diesem Grund keine dementsprechende Empfehlung.

**Personalkostenveränderungen** (siehe Seite 9 des Berichtes)

Bei Vergleich von Aufgabenbereichen des Jahres 2013 zu 2017, in den Bereichen Lebensmittelpolizei, Stadtbücherei und Gebäudeverwaltung-Immobilienervice, ergeben sich bei der Hoheitsverwaltung Einsparungen bei Personalkosten in der Höhe von rd. EUR 494.000.

**Entwicklung u. Prognose Personalkosten**

Im RJ 2013 lagen die Ausgaben für Personal bei rd. 30 % der Einnahmen bzw. 31,13 % der Reineinnahmen, dies sind jene Einnahmendarstellungen die bei der Analyse des

Rechnungsabschlusses gewählt wurden, wo die Rücklagenentnahmen (RQ 51) und Aufnahme von Finanzschulden (RQ 55) neutralisiert wurden.

Im RJ 2017 lagen die Ausgaben für Personal bei rd. 27 % der Einnahmen bzw. 27,41 % der Reineinnahmen, was eine deutliche Verbesserung dieser Kennzahl bedeutet.

(siehe Kap III.)

Die Personalkosten sind ein relevanter Kostenfaktor jeder Gemeinde. Der Gemeinderat hat ein Bündel von Maßnahmen zur Personalkosteneinsparung beschlossen. Diese Vorgaben wurden umgesetzt und inhaltlich auch übertroffen.

Kontrollamtsleiter:  
Mag. Mörth

Ergeht gemäß § 48 Abs. 5 NÖ Stadtrechtsorganisationsgesetz (StROG), LGBl. 1026-0, i.d.F. LGBl. Nr. 18/2021 an:

- 1) Herrn Bürgermeister
- 2) Kontrollausschuss, z.Hdn. Herrn Vorsitzenden
- 3) Herrn Magistratsdirektor, mit dem Ersuchen um Stellungnahme gemäß § 48 Abs. 6 StROG

Zur Kenntnisnahme an:

- 4) die Geschäftsbereiche II, III, IV, V
- 5) die Stabsstelle Büro des Bürgermeisters, Kultur und Kommunikation, die Stabsstelle Personalangelegenheiten, die Stabsstelle Organisationsentwicklung und IT
- 6) die Wiener Neustadt Holding GmbH
- 7) die Personalvertretung